

## Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...**

**Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
Schwartz, Christian Friedrich  
Poltzenhagen, David  
Dame, Peter**

**Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755**

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Festivit.

Von dem 1<sup>ten</sup> Julij brachte gegen Abend Cam unseres fruehjaerths  
vainigste Tafelt, die duenj Fruehjaertson auf unsrer Tafel  
an. Weil der Cam Wind hatzt untergegangen, was, Leute ob  
nicht ganz nach Lemur, folglich Leute wie aus die re-  
samtlichen Christen unsrer Pfarrkirche, Kongensfleth, Ribe,  
Gomma und Frimda fanta nicht nachher, inszessuar-  
lobte, wie den Offen in unsrem fruehjaer gemaire,  
reihelijch, Gabt pluhs die Frinde so er uns fanta gemacht  
habt.

Auskunft des  
Fruehjaerts der  
unserer Tafel.

Von 2<sup>ten</sup> als am Tage des Trumfeting Mariä von  
der unsreis von dem Offen in Gudan Trumfetingstafel folg  
bekannt, wie von dem Offen die Kurfürst, dasd auch folg  
beyne wie unner Mitarbeiter und Dienstler, nachf. Janus  
Petrus Dame, und ein Factor Namek Meissel, der dem  
Offen zu vertraut in auffrau unige Hjelle hörte, soll,  
mitgethemt haben. Janus Oberhauptman, wir wobt auf  
Cam, da jin nach dem Hjell mit vieler mindesten Zuge-  
hungen, Hjell stets die mitgetheuten Christen von unsre,  
Fruehjaere Kongensfleth, Gomma, und Frimda unige  
reihelijch, und nochtin. Das Offen lasst uns nüdige  
gant zum Heil gläubig und feilig hörte, zum Lobe sind  
und Namen, Amen.

Auskunft nach  
Millionari und  
Factors mit Balligen.

Von 3<sup>ten</sup> das Herr Capitain Strobel ubraged jude  
vom Decaben, so istm aus Copenhagen durch den Herrn  
Baron von Wedel von einem unbekannten, Gomma füre das  
Missionarium zugesandt worden sind. Das Offen wollte  
dem Chrystian, Holffabro Kapitain pfandet das, was jin  
liegt ist und nüdige dient!

Mollfat und  
Copenhagen.

Von 4<sup>ten</sup> liegen wir mit das Besuch das Gräflichaz im  
Torupsalatuerwippe, Erwip vorlaufen. Es maled, wie er am  
in vorigen Monate in seinem Besitz das Evangelium

Besuch und  
Lambe.

unter Christen und Juden verhindert habe, und das gegen, wahrlich vielfach den neuen Christenmeisten Sattleraden von dem Thule Lindau mit ziemlicher Gewalt und Fleiß gearbeitet worden.

Eodem gingen Prozesse von mir nach Kappellenmühle, also vor die Christen, so wie vor uns Flamen, und das Ordnung des Gottes befürchtet, was Christ, Glaube und Gottseligkeit und Freiheit sind.

### Fremdsprachen an Christen.

### Kaufreise nach dem Madureyfer.

Sarawaken, der Jesuiten im Reiche Madurei, welche sich in Cattam aufstellen, kann vor einigen Tagen hier an das Meer, zuerst zweierlei Arbeit, so wie in einigen Monaten, nunmehr ist ihm vier Tage. Reise führt Tarschett, wo er zu, zuerst, ungewöhnlich reisend, von einem Detachement Sattlern, welche, wegen eines gewissen, beständigen Unwesens, den Weg beschäftigt halten, und alle vorher passierende waren examiniert. Aller nur möglichen Verhandlungen, ohne welche sollen sie ihm daselbst nicht haben, sind vorgesehen, und so wird geangestellt, dass denglische Kaufleute, die vorher ausgeschrieben, etwas füher als sie haben, möglichst Vorschriften, durch sie und unter ihnen, abgenommen, damit sie von jenen Kaufleuten, so wie sie davon natürlich sind. Mit diesen sind auch mit Angestellten und Gefolgsleuten unter denselben, satz und meistmalen Untersuchungen vom Weg zum Leben gesetzelt. Ein französischer Prinzäppel hat mit seiner Familie 3 Tage vorher Unterweisung zu Hause ausgeführt, und soll gleichzeitig die christliche Religion annehmen. Ein königlicher Peter hat einen Leibwächter nach Cattam und in den bewohnten Ortschaften als woselbst Sarawaken zugesetzt, sowie auch das Evangelium verbreitet, gesucht, und es allen beständigen Erfolgen nachstrebte, bis dass, wenn, Kontrakt einzufordern. Allein ihm offenbar nicht gelungen, dass manche mit Verlangen ihm gegenüberstehen, und wenn auch zugesetzt, einige wenige, freilich zugesetzt,

so ist uns willig auch ihm geworden, so haben doch wir in der  
Stadt mit begreiflicher Freude, Unterwerfung angefangen; oder sind  
auch solche Städte zu ihm gekommen, und haben sich mit  
ihm von den Folgerungen, die seinem Christen besprochen.  
Ja wir selbst haben dar in Zeiten Kölner gelegen, hat ihm  
solche Laster, und ihm empfiehlt, ihm ein Werk des heiligen  
Herrn zu sagen, und mit ihm zu beten. Wallfahrt anzuge-  
nähern. Von Ihnen Jesu Christus gedenkt miriam Evangelis aus dem  
heiligem Lande nun immer unschätzbarum Christus!

Wallfahrt-Mutter Johanna in Kettwinkel hat an den  
Dienst, in seinem Dienst die Freuden, entzückt haben.  
Ist und auf den Frieden, und Frieden, zu Marien, freies  
Eingang gefahrt. Und nun eine Familie aber in  
Kettwinkel beschworen sie sich gut zu seyn, dass sie sich zu  
dem ist überaus wacker, gesegnet besein, weil er ist  
Unterwerfung, beginnt angegeben, und wir sind desfalls nach  
besucht.

Von 5. Km beginnen wir von uns einigen Erwartungen  
der Stadt und Wallfahrt, und wir sind auf den, hier  
dazwischen Wunder, sie freil werden, hörten. Einbey wachte man  
auf den Tempel, so gingen, waren, zu; ihres Tempels nicht  
anzugehören, sondern sie wohnten zum Heiligen zu werden.

Von 6. Km wieder in Wallfahrt, und uns einander  
an der Wandgemalerei: wir kanen (\*1) durch das Land der  
Wiedergabe, die heilige Taufe, in die Vesper der empfahl.  
Kirche aufgenommen. Sie waren, heißt haben, Marfor, heißt  
langen, in das Preparation zum heil. Taufe, in den  
Tempel, das Evangelijes Lohn unverhofft war,  
den, und fallen in seligen am ziemlich feierlich göttl.

(\*1) Unter dieser versteht, zwey zur Stadt und den übrigen  
zwei Landen gemina, und zwey sind zum Majabivomper,  
und vier zum Romabagonomper, Europa.

Christus in dem  
Wachwipatnampe.

Tauf-Aetas.

Maßfistet verfallen. Wann solltiget biß aller, mit unsr Erbäffig  
 und Lebendig gesondert, snygern mößten. Des angewießen sind zwang  
 aler Leute von fünfzig. Sie fünfzig Jassen mit einem wadischen  
 Stein, der sandkörnig unter dem Vorhang des goldenen Throns, manch-  
 male an ifuer französischen Stilte gans gesetzt, solliche waren, dieß  
 ifuer Stein mit Pfeilern versteckt waren im vorigen, Jassen sind  
 getanzt worden; und dann dauer frohlichst Zwanzig: zwei für  
 mit seines Erbäffing einigen mal bezwungen, an den gewandt  
 wurden, das Friedensstein zu entlassen, und gewann, soßich  
 als fahrlösungssatz gewann, über die Hände, das ist  
 vangelii; ja waren mehrmal, über sich selbst nach innig  
 wogen, das sind zwanzig, überfallen und bestellt. Ein blinder Mann  
 aus dem Kumbagönam, der ifuer des Maßfist aufs von Ge-  
 gen, geforsamt zu werden, brachte an und plausig, leute gern  
 anwaltig vom Glauben, an seinem Frieden wider, und gelegte  
 unfruchtbare gos aufzunehmen den Letzthilfeschein beginnen  
 zuwohren. Von den vierzig Gott will alle diese Freude, in  
 dem saligen Lande, in entlassen sein mit ifuer gebrochen, we-  
 falten, und darin, in der menschenwürdigkeit zum einigen  
 Leute! Dujanige, dorß Jassen, aber, wodurch grob die Pro-  
 prietät mit angeföhrt, jedes wogen ifuer Maßfist und  
 seines Großvaters Frohlichkeit des Himmels, kinder Wibell  
 der saß. Daß nicht Erfüllfichtig gewauft wurde, Leute,  
 wollte er keine geben, zum leben: dem Sauf. Aber noch  
 ein einigen frischgezähnt. Leute kamen, wie Wibell. Alaricus,  
 Namus Herling, newesperet. Halas warfata, unter die  
 Gabenster, zu wodhiles, so ausgeschafft. Den Jesu formid  
 gewundne wadkörnige, Augen, abnomal nimmt Halas, so auf, sein  
 Augen, und, wenn Wibell, wodhiles wiedere ist. Das gos  
 sich dafür sein Leute auf den Knüppel über die Tore, und zum Frieden!

Dan gos der zweit von mir die Hörner, in Mönchhausen  
 gos besetzt. Da saßt man auf Galgenstift nimmer und an-

Unbekanntung mit  
Ewigkeiten. Frieden.

daß du Christ, wir Werk der Gnadenfertig zu machen; den  
wir erweilen werden, so müssen wirst wirn gretzt Zeit kommen  
den andern der wir fijfster waren, meint, so fällen wirft  
nößig nach dem, was man ißt sagt zu ihm, da ja  
Gott in den Menschen, die an seinem Kreuz hingen, sag.  
Cronlech Blaufuit hat ißt Gottes ringenmutter, die ist dem  
wirft von Gott.

Von der ging, wenn, von und warf Sacerdotiadi. Dabylar.  
Platzum von einer der Vermüter, dasal Orte bei dem  
Eingang in das Alter, ein Werk der Gnadenfertig zu  
anfang, waleft es nicht kann, Eangelium, brachten,  
dat; so ging wirn in das Paradiesdorf, und wiederholte  
so mit der gnadenmutter, Christus, die sonige Vorbereitung  
predigt von der Tugendheit und Fehlheit des Menschen, und  
wiederholte ißt, falls wir, gab ißt, auf die sonst nößige  
Gnadenfertig. Das andern aber warntet in Villen,  
dort an verpfändet, Dörfern, Christus, und Christus, die wir,  
von ißt predigt: die zum Heil werft aufserweltlich und  
beginnig waren.

Ebd. warnt von einem andern nach Paradiese und Dabylar.  
Höchstade unigen, Leuten, zugewandt, so sind Christus  
ißen, verpfändet, Gott zu erwerben, und verpfändet  
marke, zufolge. Da waren Christus, Christus, und Christus  
wiederholte man an ißen, in das Paradiese gewandt, und  
mit Gott. Seinen Mutterlanden sagde man auf.  
ein Werk von Jesu, dem Vaterbildchen der Welt.

Eadem. ging wirn andern in das Paradiesdorf,  
Höchstade. So kam wirn zum. Gangen Christus, grüßend,  
mit waleft, was die letzte Vorbereitung. Predigte seine  
davolten von der Tugendheit und Fehlheit des verpfändeten  
Glaubigen, über Rain: 6, 3. p. Da Kinder examinierte

man, das dem Cabethismo galant. In Porciaru namen  
wir man einiger Freude, ist der Heer zu ergehn.

Verandering an Christus  
und Petrus.

Von 12<sup>ten</sup> = meer minn von uns in Porciaru, also man  
nach uns Christus in seinem Leute besucht, und ist uns  
seine und seines Vaters heilige Seele von seinem Leute abgeschieden.  
Selbst Christus von den grossen Unheilheit, dann wir in das fift.  
Gute Hoffnung wünschen, nicht der Christus den Orlaufheit  
verschafft. Man sollte Ursach sein wagen, ist der Christus  
verglichen zu einem. Als man von ihm weggingen,  
sah man gütliche Gnadenfert verstreut, Hände, der Rößel  
Gott von unsrer Unheilheit vorzubringen. Man sieht ihm  
die Vergebung nicht mehr, sondern, auf das zweite Wandel des  
Unvergänglichen, so durch Christum gegeben, was, das für unsre sole  
eine Gott zu retten, und anzubeten, der ob so güt wie ich  
uns kann, der wir nicht mehr verfallen, sondern, ihm nach  
Geland gesandt, dieses dem wir von aller etwas Verdienst Land  
willen unsredt, Lauter, wir ließen sich in eine Wiederaufzucht hin,  
sonder billighet das, was man ihm gesagt. Und wenn  
wir auf dem Wege warf den Rade wadete unterm ein  
Laufland an, und fragte, wann man zu Christus ging.  
Man antwortete ihm, dass, seit das Christus und alle Pilgerinnen  
und Pilger, dabey man Gnadenfert nahm ihm den Weg  
zum Ende zu zeigen; allmäli dieser Lauter saget den  
gesuchtheit. Christus nicht an. Wir haben das, was ganz  
mir, und dabey sehr betruete forschung zu einem  
Rauhland, das mit dem Lande verloren. Dieser sagte,  
er wollte nun mir Christus warden, sein er gegen verfangen  
und gesagt. Wir fingen an ihn zu untersuchen, weil aber  
unser Erwähnung auf die Lauerblume, seine Rade, sein  
genug der grätesten frucht Romant, verangestellt auf das  
Judentum ging: so hat er sich bald weggezogen. Gott will  
ihm in die Städte, nach verantwo.

Von 14<sup>ten</sup> ging niemand mit dem neuen Missionar nach zu seiner Kirchenvorlesung. In Schinna. Trachtenbaude man an groen Tafeln mit einem Gaußlein fijfmal die ihsa Heilige Mutter. Alle Verkällungen, die man ihm aufgefahrt, waren sehr schmäler. Alles war voller Angst und Schrecken. Und wenn einer sonst plauderte zu sagen: an meinem Orte sagtest du mir mehr als du mir erlaubt hast, so wollte man keine. Einige gaben zwar etwas mehr als die Christen, allein es war doch nur mal ein Proletar. In Bommien-Pöckel wurde man mit einem Gaußlein, welche sich ebenfalls selber und aufmerksam zu sagen pfann. Man sieht ihm allenthalben, da Gute und Leid der Menschen gegen sie standen oder nicht. Da er ihm immer mehr loben, nachzuhören und zuhören, und das auch auf die Kinnchen legen. Und das ist der einzige Unterschied zwischen den beiden Missionaren. Und das ist der einzige Unterschied zwischen den beiden Missionaren.

Edem. Ein ander von mir ging nach Sittland, welches vor einigen Tagen vermautete, ihrer gefährlichen Todes zu standen zu verhindern, und den Offenen ihres Gottes bei Geist zu prüfen.

Von 15<sup>ten</sup> stellte der Onkel Ignatius mir einen Brief ab, nach welchem er unverzüglich den Spruch mit Seile verfalten, und damit die Tiere an einigen Orten besiegelt hat. Seine geprägten Seile hat zu untersetzen, gesagt, dass er genau im Beisein eines alten Pfarrers mochte: Ein ander Seile bringt ihn, wenn in seinem Besitz von den organischen Zeit geweischt werden würde. Welches hat er befürchtet, dass keiner den freien Opferab, und den Gottlosen das Opfer nicht mehr, liegeßt.

Von 16<sup>ten</sup> ging einer von mir nach Hachtelscheri. Wob man aber wegen des freien Pfarrers nichts können kann, Unterwerfung mit  
Gefangen in Frieden.

Gesetz und dem  
Eunde.

Lento, fügten man sich vor dem Ostermärker, alies man mit einigen, so ab und zu gingen, ein Werk des Gotteswerks. Unter diesen war auch ein Geist aus Kumbagönam, den man unverachtet, wenn Deut mit fruchtbar ansetzen zu wünschen. Einige Menschen zögerte man, was für Werk darin, ob und gewisslicherweise ansetzen, und was für ein Geist das falls auch sein sollte. In einem Kreuzgang jenseit Porcius führte man einigen Lebendigkeiten auf einen Platz. Käff, und auf den Ort davon insetzen zu wollen. Da: Ein mancher allenthalben gewandt, fügte aber das die gegen Erklärung in der Villa an. In einem Kreuzgang Porcius rückte auf einigen Frieden, ein Werk der Emanzipation gesagt.

Die glauben in  
Telleärhi.

Ein anderes und anderes ging mit dem nämlichen Krieger nach Telleärhi. Zuerst gingen viele nach dem Sattler, also bei 200 Menschen aus verschiedenen Orten, die von einem Landmann in Telleärhi fröhlich empfischt wurden. Auf dem Wege rückte man zuerst mit einigen, die im unbekannten Lande, welche aber den Antrag zu einem andern ließen. Einem Ort und dem Gott anzündigen. Dient in derselben, sehr glücklich ansonsten. Im Sattlerhof selbst, aber kaum viele zusammen. Alle und dem Lande, die alle Menschen darunter sind, werden, wie sie an zum Opfer approbierten. Man zogte ihnen die ersten Erbarmung Gottes, da er nun, namens Christi des Herrn ihres gemeinsamen Herrn ist, dasselbe zu verhindern kann. So wie es, was ihm jetzt vorgebrachte, wurde. Man schreibt sie an auf die Kugelfasche, welche in demselben Gott gesamt, folgeren Jesu als des Mannes Reise vereidigt, geben müssen. Sie waren, wie sonst zum Opfer umgebracht, zum Opfer bestellt, so es. Einige haben in dem Kreise von den Frieden, welche man ihm gab: welche

aber das Leinfleis nicht befallen, sondern sagte nun ihn dabey noch,  
dass da infalliges Leinfleis und ab mir nicht vorblieb, hörbar, gewohlt  
ab befallen. So war sonst sehr billig. Ein anderer Baynabain,  
war aber teuerlich, dass er ab nicht ammenkunst wolle. Als wir  
zurück gingen nach das Landgerichtes Hanß, fanden wir  
nun, dass die Opferung von einem Hörner. Man sollt also wenn  
die Prunkstücke istrahc Verfallen von ihnen sein für den dritten  
die zwey Gotteshäus aus dem Galt holen. Unterkunft für einen,  
um sie ihre Zeit, welche sie aus folch Art bedeckten  
verwandeln, am besten an Haufen, fallen. Ein billiger, aber  
nicht so innig, auf zum April zu gehalten. In das Landgericht  
wird Hanß fallen man muss mir Gegebenheit mit einem  
Musikinstrument von der Heiligkeit des Lector Jesu und dem ge-  
für Unterkunft zuweisen, diesen und das Messgewicht Lector Etwa.

Herr nimmt auch ein anderes nach Bay und im Padkaparei  
Höchst mit einigen Freuden, einem kleinen Krönchen  
zweigten und aus zu einer paar Kronen. Dieses Zweig ist  
meistens sehr gering und kostet in der Unterkunftung um  
drei, wobei nur in der Preparation gefordert. Eine sechzig  
Fronen sollte man ihn sonst mit billigem Weinen prüfen que-  
gen, die Heiligkeit des göttl. Wortes sei, und hat sie sich machen  
zu lassen; die man bis zum Abendmahl bringen. Ein Freuden eselten, aber  
nicht wie das prüfen, nur, dass man sagt, wann er im  
Ewigkeit kommt, wann er sein Gott zu seien. Man prüft nicht  
solches auch zuweisen.

Am 18<sup>ten</sup> saß man von morgens bis in die Stadt in einem  
Garten, um gegen Ewigkeiten, die man zum freien Abendmahl  
gegangen, und bat sie, dem Evangelie univerig zu weinden.  
Einigen Freuden sagten man Bay freilichung einigen Freuden  
prägnen, Vierer in Holz vom Tode. Am Pan. Romane kann  
man in Ewigkeit und gegen jungen Menschen, und am gegen Freuden  
kommen, ist nach, dann, man ein Gott - Domine das Christo.

Abgängen.

Exponeration. Früher sagten zuerst, wenn es pfarrer, zumeist  
Lutherprediger, wenn man das seafte Gesetz nicht ansetzt, so  
könne man nicht gelyc vorwerke. Man hat ihm, solchen Predigern,  
ging gegen <sup>nicht zu Ende</sup> gesetzet; so kommt und. hörte, daß es sich zu einer  
gelegenen Zeit geben wünsche. Früher alten Erfreiten wiede man  
zu, wenn allein Mittel zu verfagen s.

Gef. mit Receptions-  
eben.

Von 20<sup>1/2</sup> sind frönt monate in der Lutherkirch. Rieß aber,  
mehr zwölf Personen, die sind Kinder Mittel der frif. Gru,  
in der öffentlichen Rieß unverzichtbar, und eine männliche Ehefrau  
davon ausgenommen. Vollrig sind nicht über 5<sup>1/2</sup> Jun: von sie  
sind unter uns Verwittlage, und von dem Gefüllter ebenso  
Verwittlage täglich in das efricht. Erfreit unterschafft werden,  
und haben durch den Lutherkirch. Beypfund des frif. Geistes einen  
früher Schreibens verlangt. Da nunmehr Enzynien des Ge-  
schifts, daß er sie davon bis zum späteren Abendzeit besondres  
leben gefaßt. Eine reicher dieser, derer offizier ab 1739.  
ein reicher unter uns zuvertraut und gebraucht wurde, was  
damals auch in der Zubereitung, aber weniger dient als ab-  
genommen; jetzt sind seit dem nach dem Tode mit seinem Sohn  
Leider wieder fortgezogen, istre älteste Tochter sonst habe mit  
unbekanntem Auslandsergebnis zu, und verlangte daher die  
Leben fortzuführen und mir nicht bequemst gehabt. Auf der die  
se waren noch vier Personen, nämlich, ein alter Mann,  
welcher von Anfang an, die Zubereitung beaufsichtigte, und  
drei Tanten, welche bis zum letzten Tage an Achte, im  
hier oben drittes, zweite geschobt worden. Unter diesen  
wurden wir nur noch in einer anderen Zubereitung gehabt, was  
dau; die zwey anderen, aber wiederum, unfehlbar den  
frif. Geist, so, daß an ihm nichts sumptus war: insze-  
nirte ambietsch man an ihm bis und Leide. Es waren nun  
zwei jährige Kinder. Der Mann hat im Spindelsum allein  
Spindel, Tischlerey und Dienstzey aufzunehmen, der zweyter

Gott aber gnaußt iſt, daß er an beiden Augen blind war.  
 Da. Hinanß liegt er auf Süßwasserden auf Franchenbar zu,  
 geprägt, geschnürbildend, daß er auf solcher Art wieder zu seinem  
 Geist gelangen, und als da, nach sein vor, sein Brüder auch  
 über den. Vor helige Gott, der sei salig! Ganz Leute,  
 liegt ab ift mir nicht mein Hirne nicht galinger, sondern  
 gräß ift mir auf daß er an, er blam nimmer auf  
 dem andern ein Epilepsie, wunder, wie contract, daß  
 er wieder gegen uns gängt Leute, und von Tschmerzen  
 und Angst das sind Raet wir ein Eltern freule. Das  
 Gott, wenn du ans innen sanber und empfertet, so  
 daß er nicht mir mit seinem Blute in beständigen  
 Zumba lebet, sondern aus selbst nicht sanber Worte  
 wider Gott und Jesum antwortet. Da man sein nun  
 freule, unmöglich lange Leute, bliben sie nichts, Tage  
 drangt, im Porciat, Missions. Land, oben zuo fro  
 uner Erbteilung davon zu hören, und was allein, tags  
 gingen sie ganzlich weg. Von Obern nebaum seif iftar,  
 und gefahr iftar, durch zum Leben. Den alten Mann be  
 hoffend, so wurde salbiger am fürl des Jemiis aufzuhand  
 an innen fehler, so, daß man iftar um zwölf. In  
 Hoffnung seines märkt, mehrheit er der, z. t. ejusd. fer  
 ligst angeschaut. Dieser Mann ist von innen zu seines  
 zum Kreuz Gottes eingeladen, wunder, allain er begang  
 jahrezeit mir, wunder Wiederwillen, gegen das Kreuz. Nun  
 am Ende seines Tages z. halb zu seines, und war sehr bre  
 gung auf dem Worte des Heils, Leute ein Maßfehler  
 gar bald verloren, und gab dem heligen Geist von Salzgitter  
 Raum. Der glaß zulatzt sehr gehabt und muß war,  
 Leute das, so lange er mir Leute, fur eine in die Stadt  
 zur Aufnahme der Preparation. Nachdem Leute eines  
 jeden Punkts zilligten er nicht gefolgt und Quade zu

liefen. Einmal sagt er nach Beendigung des Verlaufs  
zu dem, das die Zubereitung füllte: Einige wir sind  
Ost, was ist alles weiter? Da nun ist mir Ost an-  
gegangen, ging vorwärts, und blieb deshalb einen Moment  
in der Halle. Daß das Recht. Gauß bezogte er jetzt  
sehr freudlich, und rückwärts führte dann ausgesuchte  
nur Namen, Petrus, das ist in Bruck Jesu. Daß Sonnen-  
land hat er selbst geschafft: Jesu hilf! Jesu verzeih!  
O ja Herr Jesu, hilf mir, und aller diesen Dingen sind noch  
in dieser Feierlichkeit Auffallend. Amen!

Gaudijs Ankunft  
der Chaluppe  
am 22. Febr.

Gegen den Abend trafen Freude drauf der gute Gott  
die unerwartete Chaluppe franzos und behoben mit  
geringen Sorgen: auch war sie, dem Capitain des Hafens  
nicht aufgefallen, nur 12 Mann sind. Daß mir so kleine  
Fahrtung, war es mir sicher, fuß lief im Hafen gehe,  
auch wenn so wenige und gefährliche Kneife, als der Opa.  
Indischer ist, glücklich am Ost und West gekommen, ist zweifellos  
ein wahrer Wunder des göttlichen Werkstattens. Gern wird  
die Chaluppe hier in der Opa. Indischen Hafens übernommen  
braucht werden. Am. Febr. 22. Siehe! Siehe! Siehe! Siehe!

Am 22. Febr. Da waren von mir die Freuden in Altdorf  
reitbaren bestellt, und zu dem Lande sind sie  
ging: fahrt man Orlungen seit einigen Tagen, ein Mont  
der Lungenung zu sagen, wir sind seit von den Freuden  
gekommen zu dem Lande, Gott bedanken, solche. Die Freuden  
ist ein kleinerlich Weinschank, von Pfeilern, so sind sie, als  
nun Lungenung war. In Altdorf reitbaren, da waren  
nicht die Freuden, den zweyten etatcul müssen Pfarrer  
Benedictus behauptete, kam sein Friede französisch, zu dem  
man sagten: kein und kein mit zu, wann nicht  
da in dem Hause der franzosen. So sind sie lange  
zu sitzen weiter unten.

Am 23<sup>ten</sup> ging mirr von uns nach Denver. Hierher  
Perreiret redete man an zuviel Oder mit Freuden von ihrem  
Freundschaft gegen Gott, und von den hohen Gaben Gottes Zorn und  
Graut nicht sich fürchten: fingen wir, wie es ist an ihres Ehre  
seiner, wenn wir uns unter seine Perpetus bilden müssten. So  
angefahner Freude ließ sich verhindern freudig und fröhlich  
so handhaben, und nahm somit Abschied. Vom Deve-  
nur fand man anfangs, Leid, Leid, was Gott gegründet sin  
gesind sey, was wir ihn aber nicht kannen. Viele dienten  
aber zuviel und Warstschwadi, welche aufmerksam zu  
sonnen. Darauf kädtschere sagten man verhindert nicht  
ein Problem zu ihrer Fassung.

Eadem ging mir anderer und uns nach Perreiret, und wurde  
davon im Missionen-Haus mit mirn Hauß Präparar-  
det von dem zweckloß. Einzel unsach Freilands unter Pon-  
te Pilato und das Lüttchenlige, und glückliche, Freude  
durchfallen, was wir von der gesagten Nachfolge Jesu  
und Anna gegen Lüttchen, bis aufs Ende. Ein pfriem, sehr bes-  
onders zu pflegen.

Am 24<sup>ten</sup> und 25<sup>ten</sup> ging mir Tuderipatche, da ihm auf dem  
Gymnum Antwerpens Schule zugehört, Schule meines Bruders und  
mir Platz des Schules zugewiesen worden, wobei wir unsredete  
nun ein Pfleger und damit nicht zugelassen. In dem obgtaffen, Ost  
falls nur er, mit mir zwei Freunde und Kinder zu Hause,  
dann man ist und ihres Kindes wegen zusammeth, allein  
Gardes, in dem Dorfe waren am Platz der Zusammenkunft  
gesetzt, wenngleich sie wenig munter wollten.

Am 24<sup>ten</sup> fuhren wir den ganzen Tag in unsre  
Tatraf. Pella Examen. Unser Herr Gouverneur kroog  
nicht den Tischo Capitain, mit welchem Dame. franz  
franc gehörte, was auf ein Eng. Capitain von einer  
Chaloupe nicht anigen, König. Offizier befahl,

abgleichen.

Leitung von  
Präparanden.

Unterrichtung  
mit Freystung  
und Bruder.

Examen in der  
Tatralige Pella.

Das selbe den Kommtag mit seiner Christenigun, Jezus,  
want, und Christus zum Opel ist Mahnfallen, an den  
Einführung unsres Tiefel-Lettern wanten. Das Opfer  
unsres Gott aber erken das selbe mit unsre flücht und  
Zornig bey den Eschweren soval als kannend. Beym  
Mahnfallen warum zu statten dran 3 Pagoden in den Orten,  
Kort: sin König. Capitain aber gab 8. Fan., den Kindern  
zum Bebel-Crech und zwölften.

Unterrichtung mit  
Kinden

Von 25<sup>ster</sup> = Lieb ist mir auch und wie vor einer Pagode  
in der Stadt mit mir zwei Kinder, in mir Geschreis ein,  
wozu sich mir zweie Langher wachstehen und die lange  
Haarspitze unsres Christ. Glaubens aufzunte. Man sieht  
ihm vor, das sie wegen der Mängel der framleibster Ge-  
wöhnly, so ihres Gott zu haben, zu soins und zu schiffen  
vorfallen, und wegen des Werk's Gottes, wo sie ihres soins  
so gehabt, so nachwilligen Veranfflung den salben, das  
in Erfülligung haben wönend, wann sie wollen gien,  
gut p. sin und andes welches widergesponnen, das refont  
sie nicht ohne aller Unterzügung zu blitzen.

Von 26<sup>ster</sup> = war Examen in der Port. Schule. Das Opfer  
wachst in unsrer euren Kindern mit seiner Weisheit und Ge-  
hr, und legt Freigheit dir Zweite unsres Tiefels, und  
Liebes, frey!

Unterrichtung  
mit  
Muhamedaner.

Von 29<sup>ster</sup> = kann vor die alte Jerusalem. Die freie  
gegen Muhamedaner, kann man die Sitten von seelen,  
um Rehn vorhab, und ihm die Hoffe undigheit und  
Pünden-Glynd, und sein Schreyen kein andern als  
der Opfer Jesu Christus kann und sag' p. verfult. Gern  
sag' p. wann wir unsre Rayne ringen nicht mehr, sag' p.  
die alte ab, so anf, esceln nur sagen, fulten sie zwar  
Habibi sag', aber den Muhamed noch höfe, weil er von Gott  
nur unsre gesandt sag'. Man sieht ihm in den Händen und zwingt

isuz, das Muhammed nicht so, von der Gora Jesu Christ, von Gott,  
zum Propheten und Simbatur. Elyne vermagt sey g. Sin  
gaber anspornet warf, und mufte als man sich verunmuthen  
kunnen.

Von 307<sup>ten</sup> gingyn gretz von ihm nach Seragdenkarei. Gewerken und  
Handwerker sind Kinder  
in Seragdenkarei.  
In einem Dorfe redete ein jude von ihm mit seinem Haupe  
ein Kind. Dieser Prostes ifuer, den nimigen Gott in seiner  
Gnadehaft vorzustellen, und ifuer Gnaden zu seinem Heil  
aufzurufen zu wagen: allam sin foer, ob den jem, und elber,  
in ihm verlaßt, Tim. Einige Menschen Escriben ha-  
visten, wie in ihm Gnade, widerholten, mit ifuer die  
miga am seigen, Tertage vorgestragene Wahrheit, und  
bedachten zum Begegnen. Einige Menschen wende in einem  
Dorfe nach ningen, Kind, das Gott Gnade verhieb.

Ein anderer aus ihm fatten in Tellärki vor dem Hofe, Anwesen in  
Tellärki:  
Elyne ungleich Gnadehaft, einem zwecklosen Menschen  
Kind, das seit Gott zu verhindern, und ifuer, den  
Hof zum Leben lebte dem Willen gehorcht zu mache.  
Elyne sagten: In diesem ganzen, Kind sieht man Langsamkeit, fremd-  
heit, nicht. Ein anderer sagten: wir haben das nicht zu sey, Langsamkeit in  
sonder, sind so platthaft, das wir das gefaßt gleich verloren  
und was anderes werden. Also ein anderer sagten: So bleibt dabei:  
so muß eine gute Zeit kommen. Man sieht zu vorsichtig zum  
Gebot an, und platt ist uns das kindliche Gewicht von.  
Einige Personen bewegten sich. Einige aus diesen Zeugen,  
Laien, einem nachzugehen, das sie nun mit ihm nach  
beobachteten und in den seigen, ferner verwechselt auf  
die Zeit des Kindes zu erkennen gab.

Ein anderer von ihm ging nach Porciarie, und hieß sich Zum Anwesen in  
Porciarie und  
Tellärki.  
daselbst mit einem Pandaram aus Madurei zu und anderen  
Leuten, die sich Gott in einer Unterkunft zum Teil  
ihres Dorfes nien. Der Pandaram fallesta, sich ansezt, saß auf

wurde von mir approbiert allein, was ich nur von der Karol-  
sung des Geistlichenstandes, und von der zur Rechtigkeit nöthigen for-  
täufigen und Erneuerung mit demselben durch Jesum den  
Heiland der Welt gesagt wurde. Der Pandaram ersprach  
in die Stadt zu Léon, und ein Tempel Christi abzufallen.  
Darauf ging mir dann Fazilien auf von Ischilli und  
wiederholte daselbst mit den Freysten die wenige Predigt, so  
dass von dem neuen Christus, so nöthigen Weys und Taten.  
Raffas wurde mirs nicht leichter Christus zu folgen,  
als erwartet, seines Christi Personen bewogen zu folgen.  
Ein freindlicher Wind die aber im Hintertheile lag, ließ mich den  
Christus bitten, ihn mir Werk der Erneuerung zu sagen, und  
ich aufgefordert. Da ließ mich der Christus auf einer  
der Wälder wünschen, und die Gläubigen erblickten vorher.  
Eodem: grüßte mirs von Gott auf dem Weg nach Sandia-  
pedi mit einem Briefe aus. Treckerbar und mirs aus  
Karrikal in mir geschweif; nachher sollte mir Christus  
den, sing aber dahin an, dass man ihm zu seinem Kraft  
ausfolgen mögta in mirn Werk. Raffa, sagtest du mir ist  
Herrschallung hat; Leibherrschaft gern anzunehmen bei  
Auslösung des Raffa. Gott sei von unsre Rechtigkeit. In  
Sandrapedi trug man mirs neuen Christus zu Léon, und  
dort, man zu Fazilie schickte aus das Gesicht in Kau-  
kauhalan: sein weiser Christus, Gnade und Rechtigkeit  
segne Herrn Jesu Christus.

Von 31<sup>Jan</sup> = besuchte mirs von mir vorgefunden  
christliche Familien in die Stadt, insomit man von  
seiner Leidenszeit erzählen, welche am naiffen  
Vorabend zum Christus das Heil zu geben gedachten.  
Man untersuchte ihren Fortschritt, und erwiderte  
sie zur rechten, ewigen, Glaubens und Gottseligkeit  
an Jesum Christum Heiland.

### Erneuerung der Comunicaaten.

# Augustus.

87.

Den 4<sup>ten</sup> Aug. hörte ich kommen die Männer und Frauen  
Ammen, ihre monatliche Almosen. Welche überreichten sie mir  
Gedächtnis ist das nächstbar Vortags. Evangelio auch die Heilte  
Feste Luca. 33, 28. Zur Zeit von Janu Salam, mindestens.  
und zogt ihum, mein sozial unter den Zeitstunden Janu  
Salam als auf Weltstunden ist viela Materie des Wahr  
nach bestimmt, und sein volkig ab sagt, sich bald mit  
Grämen vor Gott einzufinden, und seines fur im Bereich  
der Gnade abzubilden, etc.

Lamafrünges an  
Ammen.

Den 5<sup>ten</sup> dieser Regen rausch, und die Feierabendgottesdienst  
des National-Gefüls, aus dem Kumbagöndampfereinige  
verglichen: aus welchen mit folgenden mittfilan Schen  
nepper hat aber nichts besondres: angesetzt das; also ziemend  
von unsrer Christenheit sich über ihres Sohn befremdet, das  
sich darstellen gryt, ein gott nicht liebniß, sondern, storniſſ  
brennt, hat nicht von dem Königreich gesagt. Da fügt  
ist, was in unsrer Kirche davon nicht bestät, das ist die  
Weltan (man. Christi) nicht erwartet. Da abgottwarder gleich  
die Lände. In das Gefüls der Mutter Gnade war unter an  
der, die Welt bestreift, welche dient die Unbedingtheit,  
meint das Kollarams, als das heilige Messias hier <sup>mit dem</sup> christianopalli den heiligen <sup>mit dem</sup> christianopalli, mit  
stande. Da viela Alter und Völker unter Menschen gegeben  
wurde, und die Flüsse mit vollem Brant zu seinem  
gebraufen als die See bei den flüßt für in Frankenber  
zu fören ist. So ist allenthalben große Freiheit gewe  
sen. Das Gefüls ist aus derartig gefunden worden,  
seinen Füßen abzugehen. Hinweist uns nochein  
betriebene Historie von unsrer Christen, das sich nicht von  
seiner Weise, eines seiner fridlingshaften anstanden  
verleiht lassen, glur ist. Rein realistisch Pfingst

Gnade und dem  
Landt u. grotz und  
dem kumbagöndampf.

fast hier gelangt werden, und so, wie grob ihrer sei,  
 den Kindern, kann werden, um damit es nicht so, sein  
 deshalb verboten mögen, dem Kind zu erlauben. Allm  
 ab ist das der Tag dannig verborgen, und die Eltern  
 sind nur nicht von ihrer Abstinenzheit wiedergefunden.  
 Das alte Schrift im Tailekkel hat dem Gefühl den  
 Kult gegeben: Es müssen sich nichts mehr mit ihnen zu,  
 führen lassen, und die Freuden werden aufzählig  
 und aufzählen. Allm das Gefühl hat gesagt: Wenn,  
 eben solch muss man zwischen den beiden, und ist ein  
 das den Willen ja bei beständigen Kindern, wenn die  
 Kinder schreien, zu diesen Gefühlen eingegangen,  
 und hat ihnen ihr großes Angefangen vorsichtiger, wele  
 ches sie am nächsten noch einigen mal wiederholat hat:  
 ob gleich kein Frukt davon zu haben; sondern, in sich  
 lieber ganz glücklich beginnen wollen. O! was ist das  
 ein ein Frukt! Viermal einmal eingehen das Gefühl,  
 da das erfreut. unverzerrbar, Sandofski Klub in Tropp  
 wanam, das ist eben solch Kultur als ist Man glück,  
 soll, von ihnen seyn, Kosatz, beständig bei den  
 verlorenen Menschen zu bleiben, offensichtlich ist die  
 schönen Auswendungen zuerst viel gesetzter.  
 Ein Muhamedaner sollte bei einem Gefangenen mit  
 ihm zweit zwingen, dass Jasanbi über alleb freige  
 werde: allm Muhamed wurde nicht freies seyn, Reiff  
 seyn und beide werden in freie Freiheit.

Insgesamt, und das In Gefühlen im Mädewipatnampha Esay, Wallah  
Mädewipatnampha. Muhs in Kiettanallur und Tossa in Kandidenpatte, be  
 wiesen, glücklich ist der Auszugsweise das Arbeit gefordert.  
 In den ersten Minuten Auszugsweise wird nicht mancher  
 verhindert anzutreffen: Man sollte vielmehr Verfecht  
 ihres Unrechts Einführung und Frukt zu erwarten.

An dem Ort nimmt Anghusumalat, nunmehr Kettanaller  
wurden wir, von Gopislohan werden, nimm in der Dpila  
also nozognu, jungen Mungfer, Karumis Wifuwasi,  
gefahen, imm die bischof ringangangnu Dpila dasalidt wirdet im-  
zuriften, noz u der Hest nimmo göttliche Segen erhalten und  
ewolln.

Das Gopisloha Jofua braucht das in Padukodtei niuiga Frude,  
und Rungya wüppisloha, segn fallen, zur Preparation füher  
gekomm: allzu dies empfahlen sind für bestet  
angefahnen worden, aufs einigem. Unserm Santapper  
und seine Mutter in Timumangalaködei haben die Frude, also,  
sand Umpu zuvergänglich, und ifso geblieben Frude ringangefas;  
woüber es auf in nimm Rab an und Elegat. Gedacht  
sonst Gauysföder soll, auf Verfallung des Gopisloha, Jo-  
fua, sin in Schutz zuminnen empfangen haben. Das Offer  
Jofua gab Gnade, daß sin auf unter dem Lande ifu bleibet,  
und ifu kann segn und blieben mögen! Die Frude habe,  
sich zweimal gogen, Jofua anwältig beraufen. Da er an  
ninem Gott niemand zu einem Haupth Frude gekommen,  
wurde, sofern nimm friduijfas Luf, wennen die falschen  
ihrem Abgott Ramen befiehlt, nicht weiter lassen, habe  
solch gemis Billigab: woüber die Frude ifu sehr gepfarr  
gehabt. Dies ist das Abend nimm zum Gopisloha gekommen,  
und hat gesandt, daß das Gopisloha die Maßfeier gesetzet habe.  
Hab, o Hes! das Liff deinen göttlichen Maßfeier, nimm  
faller Dafur in den Ganghas, Lanber geben. Amen!

Der Lakshmi Rajanecker und seine zwenz Gopisloha in  
dem Viertel von Tanfchaus Devaranela und Mettu-Schawri  
haben uns ifso grosszügige Arbeit an Eriyten, Fruden  
und Mufamundanen berichtet, dazu das nimm nach  
Gelagensrit als der andern gesetzt. Mettu-Schawri  
hat in Tiruppanbaruthi viele Konzessionen von den Römis

und Tanfchaus

psu. sonderlich maritim das königliche Pader in Kunampatti  
herrschte, Erzbischof aller Indien war, Prinzessin  
u. die meiste Gefüllter Heilung anfeind, wünschte, dass  
Fluss anhindigen lassen: dann sprach sie, dass sie  
König und Kaiser nicht ohne Genehmigung anfeind.

Erneuerung von  
Gütern.

Am 6<sup>ten</sup> gingen zuerst von Lind nach Kochupâciam, al-  
so einer beginnenden Stadt, und das andere von Lind  
Tamilen-Land mit einem Ganglum Gütern und so. Am  
nächsten Tage begannen man iftar, von abgerufen ist Jörg,  
Günther, und ein schwabes sein handelte, indem sie das, was  
sie von mir als Maßstab fürchten und verhindern, sofern nicht an-  
nehmen, sondern verhindern. Eine unter ihnen war sehr  
kunstvoll, und sie hat kunstvoll fragen, dass man nicht  
ihm nicht nachstellen werden müsse, ob es denn aber nicht  
gehen. Am zweiten Tage gingen sie aus mit vielen fine  
männern die Zeit zu verhindern. Man bat sie aber, wenn  
von Gott zu hängen, und ihm zum zum folgenden Samstag.

Dreiglarifur von Eppich  
und Gütern.

Am andern Abend ging nach Ercakâdârâchâri, und  
gab sie noch im Beisein eines alten im Offizier und dem  
einen Personenwache nötigen Unterkommens, mit Eppich und  
Gütern: welche der Pferd, nachdem er einen Menschen  
Lind, mindestens zum Fluss, sondern allen zum reichen  
Reich gewiesen lassen wollte!

Monastry Paracels-  
us.

Am 7<sup>ten</sup> wurde die Monasterei Paracelsus gebaut.  
Dann kündete sie ab am Morgen das Ganglum aus Fried:  
Talem: 12, 1. Gedenkt an diesen Eppich s. und Fried,  
und sie ermahnt, dass ich täglich Ganglum geschenkt, zugewor-  
fen, dass sie an ihrem Eppich mit Frieden ist. Gedenk-  
lung, Einbauen und Verstecken, gehaftet.

Innen gegenwärtigen National-Gefüllte, wurden mit  
dem letzten Vortrag, Evangelio Luc: 19, 41. an dem soßen  
Eppich umfasst allein Güter, Goldes gezeigt, sein

nun schamende Leba gogen die ansetzenden Tandau, nun  
sich solleige und gesegnete Haupt. Eigentafft nimm aufzufassen,  
Insonderheit: wenn auch anhaftende Leutigen an dem Vor-  
bild Jesu ihum gezeigt, und sie zur Verfolgung des selben  
gezeigt werden. Das Sehn Jesu marp mit allem seinem  
gesagten, Vorbild da glaue. Amen!

Eodem. ging nimm von und nach Porreiat, und hieß  
sich in seinem Knechthaus in den grossen Wagen mache, wo  
niemal freudige Habsen waren, so zu uns noch andere sich  
bedienlanden. Selbigen sollte man nimm Vorwag von  
derz Tagwachstigen göttlichen Haupt. Ganz von oben  
wirkt es war, als wyltig, sollte man den Ring vor, wen  
mit ihr in so wiler, jaßn von Gott gegrüsst wären.  
Dab erzählt war die grossen Erinnerung, so wie insbesondere in  
diesem Jahe gefallt und noch haben. Dab doritta der Wurf  
bey des heiligen Maynord, bey Trierweieru, da der Vater  
zurücksprach, (\*1) die frischfressen Grüm in grosser Gefangen  
fahrt, und wie die gesetzte Quantität vom Wagen  
zum Füllanzen des Kelln bis late nicht fähr, betont.  
Aufzudenkrollt man iftan tot, was ist Gottzweck  
an diesen allen mit noch andern Ganzheitlich gewissblüm,  
wieder, Bild warten, mit einer anfangtan Lunge  
nun, wif das nun bald an das Sintenring nochstan zu  
lassen und dieses drücklarfen ihm Gottlob, mein vnußiger  
Vorbericht derjenigen in seinem Werk, nemitaß dauf

Unterschriften mit  
Grüden.

(\*1) Ueberpfe von nimm Monat ist selbigen Vermögens  
der Wagen gegeben, welche wile Haupt und Leute fürgang  
und Kraft bewirken fallen, da dem mindesten zu reichen,  
indem ein wile gefressen Grüm in den Walden fallen,  
und daselben nicht großer Geizan - Wagen daselbst war,  
punkt. Man gewißtahet, daß die gütliche Aufsicht  
des Vaters baldwolgen werde, indem der König in  
Farschau die gesuchte Unterhaltung zu bestreiten, wogegen die Rümpfe vermündet.

und sie hielten zu seiner Vermögensfahrt und folgten ihr nicht  
gefeßt zu werden. Dabei auf Jesus als den rechten Kindes-  
Hilfes ihres Kindeswunschs vollendet wurde. In einem andern  
Kinderhaus, woher oben die gleichen anderen vermögenden Freuden,  
die nicht so willentlich vorgefallen. Ein zweiter an beiden  
Daten, ausschließlich am Samstagmorgen zu. In der Pfarre und dem  
nun Pardaram zu, und welche ist nicht etwas zu seinem Glück  
gegen, was wollen sie aber das nicht verloren.

Van der grüne frühe und der wie der Wahl  
Land.

Van der grüne frühe und in den wie der Wahl, waren  
saben die Geistliche im Majaburamper, einige ihrer monatlich  
christliche abgesetzte, unter welcher Matthaeus von einer  
verbotenen Erbteilung, die sich bald nach der Taufe in Ver-  
ordnung verhindern lassen, wußte, daß sie sie in ihrer  
Erwartung gesprochen, ist diese Verordnung vorgefallen,  
und in zweiter geistlicher vorgestellt, da sie den ausdrücklichen  
Ruh Glühen lassen mit bestätigung gesprochen; sie ist also,  
da es sie wieder befürchtet können, verboten.

Der grüne Gouver-  
neur Bonaparte  
legatum.

In diesen Tagen hat uns unser schönes Land Gouverneur  
H. E. Bonaparte, der mit dem ersten Schiff nach Europa ge-  
gan zuvor, in einer Zeremonie, soviel wie ein Prinz ist und  
seine ehemaligen Sklaven, die es alle sehr gegrüßt, und ihn gestalt,  
grüßt, Gravina gefangen, im lieblichen Wiesbaden. Dann ist  
er in die Mission zur Erlösung des Christentums legiert. Der  
Gott auf der Erde ist sehr lieb. Willst du nicht mein wunder-  
barer Plan der christlichen Freiheit und Frieden in Christo Jesu.

Van der grüne ging zum und nah nicht von den  
Grünen, damit die Freiheit, der Menschen für die  
Reichtheit. In der Ebbe fand man in einem Kinder-  
heim einige Konten mit ihren Pfänden und Taschenwurzeln,  
nicht daran man sich in ein Gespärre verlor, mehr,  
man erfuhr aber, daß keine unter ihnen Familien-  
mitglieder, sondern daß ein jeder seine Freunde habe. In

als auf dem dem  
Capital so aus aus  
vermehrte.

Fürstlichkeiten  
Gefallen,

Unterordnung  
mit Freuden.

Tellärki selbs waren die alten fränkischen jetzt im Lande,  
 grist ison Götterwagen, in den Menschen fahrenden geist  
 Man trat zu ihm, da sie sich in den Wäldern des großen  
 Waldes sind sonst alleinhalde; und so kam er herauf  
 fahrt, und stellte sich vor sie von sich aus. Er sprach,  
 und sieh sieh, alle, zu, daß Kindes ist lebendiger Gott  
 zu werden. o. Daß Kinder zugleich waren alle auch, und ob  
 man im Anfang ganz zufällig war, aber der große Grafmann,  
 dem ich am meisten nahe ging, daß man ihn eben zu dem  
 Zeit in die Stadt kam, ging mit einem andern zu  
 glauben, auf bittere Weise zu Friedensgrafen, und der  
 Grafmann sagte mir freudig, daß, was wir ison, auf  
 sagten, wir müssen uns in unsern Lernungen so zu tun,  
 da: Man versteht, ob man und ginge, sie zu Gott  
 und zur Heiligkeit zuwenden, wolder sie nicht, so müßt sie  
 auf ison eigene Leistung zum Heldenplatz. Diese Worte  
 waren zum Waldeswagen von dem Grafmann als einer guten  
 Empfehlung, und wurde es aber öffentlich zu seinem eigenen  
 genutzt. In dem gemafften Aufenthalte, so Noch erwähnt  
 von Tellärki liegen, wurde einem zwey Gangen, Kindes,  
 auf ein Werk von ison großer Einföcht, und von den  
 Art dasen verloren zu werden gesagt. Nachdem wir  
 uns einige Stunden in den Landeswegen Gangen, die  
 aber in Frankenland, auf mehr aufgefallen, angefahrt,  
 gingen, wie das Pferdmittags in zwey Aufenthalte  
 durch Oden, fanden aber wenige Freuden mit dem  
 Land zu haben.

Von 13<sup>h</sup> ging wieder ein und nach Kastelstocheri.  
 In einem Gast wohnte man mit einigen Musamedanern  
 von den großen Seldschuken, die auch viele Sitten, und  
 von Isla-Mati, dem einzigen Sohn von Seldschu. In einem  
 andern Gast wohnt man auf einigen Tempeln zu. Völker

Verhandlungen  
mit Feinden

Plagter, auf über den gegenseitigen großen Welt. Da man ja  
aber auch ihres Sohnes, und auch Gotts Pflichtigkeit bestrebt,  
wieder zu viele einzunehmen. Lustig fragte, sin: ob man  
ihren Brüder nicht an sich holen möge, wenn sie keinem kann. Man  
beging sich ihres, sagt, weichen sie nicht von dem Friedenspflicht  
Gesetz, ablassen müssen, die Lande Gotts sind nach seinem  
Sohnen geworden. Nur das Pagode beschränkt man einigen Götzen,  
Künsten, und sommerlichem Brauch aus etliche, dass sie  
den Namen des Herrn verändert, und nichtige, ja gefährliche  
Götzen ist zu viele haben. Es mögen seines ange Tausch zu  
verhindern. Eben Rufen wir nunmehr man noch einigen  
Götzen, nach dem Herrn zu fragen.

Vorlesung mit Frei  
heit und Erfreutheit.

Eodem. reisete mirr aus und mir mein familiär Leib aus  
der Stadt zum Ausgraben aus dem unfruchtbaren Landes, und  
zum Glanz an den Füßen, weichen Gott und Jes  
sus dem Heil der Welt. Als man aber sonst gleich  
auf sie drang, wurde ihre Abgänglichkeit dunkel. Sie  
warf beywohl man auf dem Weg nach Jerusalem  
noch zurück ein halber Döbel und Erfreut, wegen  
der Unmöglichkeit in Erfüllung ihrer Freigabe. In  
Jesu Karriere, als beywohl man doch oftlich kommt, und  
plauderlich lebend. Anf first wieder noch einiger  
Leute und Frauen, nunmehr, Kinder Gott zu werden.

Abgläubige

Von 14 Km = begleitete mirr von mir meine Erfreut, in  
Mediumparitätikeli: weil man aber Leute anders zu Gott  
seine als mirr Kinder und Kinder, meiste man sich  
begingen, legbar, allmählich mit ihm und Gott Welt  
auch und anderes zu ihrer Erweiterung zu mache.

Gefangen und Recep  
tions-Landkunig.

Von 17 Km = wieder nunmehr ziehen mehrigen Pro-  
paration finbungen zuhalten, von welchen 14 zum Ma-  
joberatpflichten ein Kind zum Tanzschauersatz Erste  
größtig, ~~so~~ so sehr noch großer und ~~so~~ großer aber.

Sie zur Part. Quinque salteri, was ist, im Namn, das  
 Langenwagen Gottel entlangt, und am Ende, der habe desha  
 gelassen, undet, zum Tafelkawrif. Er ist großig, und  
 sehr wog zwoy andet, zweier alten mannsfachen, Kinder,  
 von der Könige, in unsrer Dienst, Jammerhaft auf  
 genommen. Dernna Man falle ich durch einen unsrer Briefe,  
 vorson brueg, lasse, und wenn Kinder zum voran  
 in unsrer Vifula zu pflegen, und bezugt jetzt unsrer  
 den göttl. Augenheil, nim, Pfeffern zu geben,  
 unsrem ift die offen innre mact Krafftigkett hiltan  
 mocht! fia alba Pfeffer weet nicht ifam zweng Pfeffer  
 knopfem, undet bann, Umsang, ein gne unzuflech, von  
 Madurei nach Frankenheit geführet worden: Da war in  
 Anfang der Preparation zimelis pfeffrig, leicht gesabt  
 was und was zu unsr manndienst: Beginde, Aufzunahmen  
 Leit und auf Drücke des Wohl Gottel bringen, welches  
 aller biß ißt dor nicht ab, sondern, zimfum, müßt, dres  
 die gleich eine Quade Gottel und unsr Gelandet, da es  
 sich ngebrüder zu haben bezugt: fia alben Man freydt, da  
 man innre besagliche Könige mardt, leicht, wegen man  
 spon ifam pfeffert, Zubereitung zum zwendigen Empfang  
 der f. Könige, wann man behünt wär, man  
 möcht uns allen sagen; so an sinnen Ehr fabt bald  
 und grüffsam feuerung leichter königlein ge-  
 fügt, da er zu Gold geblasst. Nun das Gold wolft  
 aufzufassen sonste die Ehr fördert, aber anspült  
 unsr sinnen Mannschafts felbige mindet, gesetzt in  
 allen Gabentheil, und recipiat, Tonter, und vor ifm grüff-  
 lig ist kung zif galb, und zum frisch sienet Namn, Am!

Den 19. den Janu. behanc, von dem Comptens, vff  
 unsr Aubionent auf unsre sene mündig Tages, an den  
 König fällt feruel, als sinnen Cabinet-Secretair vff

Löwe und Tafelkawrif

gesamten. Schreiber, mit welchen wir das von Galli  
für den König verfahrene. Papier mit goldenen  
Sternen, erträglich fahrt. Das Inhalt das Verfaßt war,  
daß der König sich über das Papier geäußert, und im gesetzl.  
Parlament nach unsrer Regierung fahrt. Das ist die Art  
und das Ein dieses Statuten und sonders der Geist, in  
seinem Lande: Hart dem Offen aber flanger sie nicht.  
Das Offen gaben, daß wir andret Einschreben mögen.

Gespräch mit  
Gilden.

Am 20<sup>ten</sup> ging mir von uns nach Biebrich; da  
man vor einer Stunde, lange gelaufene Zeit fahrt ist  
um die Stadt. Viele das Christliche infar zu verhindern.  
So war mir dabei von dem Hause, das allenthalben Talbauer,  
gesagt, daß man Pilgerfahrt mache, wenn zu zwey  
oder drei aufs etatiorinische Gilfham Losen sag, und  
insondere fahrt nach Gott heil Marphen, und ein heiliges  
Mittel gezeigt, von den Eltern, Kindern fahrt gewünscht  
zu werden. Man gezeigt, wenn alle Menschen  
Eltern sag, und des Hauses den sie von Gott haben  
sollen, unvergeltbar. Desgleichen mir die Vater der Kinder  
durch einen laibl. Ring, d. pfennig mit Auf, Marphen  
in einem prächtigem rotem Stein, goldene sind, die  
auf die Losen von der Kirche und den daraus ent-  
stehenden Ausführung durch Christum, und rein das ein  
von Gott gezeichnete Mittel der Erfüllung des Kindes  
sag. Unser Jesum, segne uns, verhindere uns, daß  
sie an ihn glaubet, und den ist sie salig seind, soll. Ein  
Schwätziger, ob auswärts mit seinem Vorfall, und leicht  
sich in einer Sklavensperre sein. Der der Landprediger  
Diogo Lanzo bringt man ebenfalls unvergeltbar Gilden  
den Gilden. Auf Gold von unsrer Religkeit vor.  
Der mir sagte von einem guten Geist die nach Rom  
müss. Auf den Compagnie-Dorfen lassen sie sich nicht

aber fastig wir ein Disputation, ein, sondern, laßt es ab auf eine  
sofortige Abreise ab, mit Verzüglichung: ob ich noch nicht die ansta  
ndt gekommen, und was dergleichen auch schon geäußert ist.  
dijen. Ein entzündendem Tongaben mache vngn.

Eodem: ging wirs auf und nach Eichstättbischöfeli und  
Klosterpalatium. Im nothen, Orte bezogt man einigen Friede,  
ihre großen Abreisemügen von Gott p. Linna sagte: leise  
mir zu zu Todes, das andern gab zu Pardon, so wollte  
man kommen. Man erwiderte: du sagst mir, freudigsten  
Vater, dass sie nicht ist auf euer Gebet. Gedacht und gesucht  
ist Gott und seines Gnadenwesens, als den verabredet ist an  
der Lende, und wahr. Im andern Orte veranfaßte man  
einen Friede, nicht, dass wirs am fahnd Gottlob zu blie  
ben. Unschuldiglich, Täpflein Werk, welche am son  
der Sammeln lag, wurden man, sif nicht unter dringf  
ligende Fried Gottlob zu bringen, und Quad zu führen.

Eodem: gingen zwanzig auf und nach Ekipadi. Daß Kästelbischöfeli  
sagen wirs einige Hörnchallmutter zu unsrer Erweiterung  
an, und sagten, auf nicht wird davon euren fasten Fried  
und dem Lande, sif durch Bekanntung des fröhlichen Ge  
pflogten Gottlob verabredet zu lassen, du zu verbrennen, und  
ist allein anzubeten; dazu wurde ihm Jesuß des Mittler  
zwischen Gott und Menschen angepreist. Linna sagte: wenn  
wir nur von unsrem Gott und eurem Friedland aufzusamm  
en unsrer Rettung nachzugehen, so pfänden wir uns bay  
unsrer Rettung als solche, die zu unsr zugangen, um  
die ewige Heilung p. To zinsen von den Christen der Gott  
Gottlob auf Mts. Silla! In Ekipadi traf man nun ab  
künigen Efristis an, die man zu überreden suchte mit  
gründlicher und verangreicher Konversation, aus Gottlob  
Wort, sif wieder freudig zu führen. Die wollte aufs gro  
nist nicht antworten, so, daß derselbe ander nicht einzufas-

Unterredung  
mit Efristis und  
Garden.

Abgleich.

Sign Hainlin, so mit ißan, nimm stilln Art zuigenden  
gewiñ Kinder, zuigendn waad, sagde: sin will miß s. fudlin.  
Lind, in s. fudlin wile ich nicht mehr sein. Das gute Kind wünsche  
sin, bis sin w. ist kinder läßt! Das obgedachtes antwortet Hainlin, stellst  
man in jener Gegend nach das Verlangen Gottlob nach dem Man,  
wenn Gott lobet, und auf einigen Kirchen zum Preis Gottlob  
sein, die verabreicht miß anlasten wolten. In Türekheitlicher  
wurde man gegen Misserwarten das schweilich gezeigt hat.  
Der Bau der Mauern von Nabuk und des einzigen Fort-  
satz aus demselben zu Gauntz geplänet, sin gewiss, aber  
gut zu merkenig zu fragen.

Daglinsen.

Den 23<sup>ten</sup> = redete einer von uns in das Stöe mit  
einigen Branzäppeln, die gantz Gefäß mit Wasser zum Markt  
zu bringen habben. Man fragte sie: ob sin auf mit daglins  
Gebäude sif voll zofft? Da waren sie mit jo. Man ziehet  
ißen, was sie alsdoppelt sindig, und wie das der Hengst  
Holla sag. Heil eines neuen Königsmarktes waad, belauscht  
man ihn, was er seine Sache vorhabt, miß.

Daglinsen.

Den 24<sup>ten</sup> = ging einer von uns nach Merckie. Von einem  
Tümulen Janse fäste man sieben Kinder aus dem Lande. Talbigs  
sonderlich ist eine sonnenblumige Leyer, von dem man von Gott,  
von Jesu Christo mit großer Angemessenheit an. Einem sagde zum  
Leyflig: was kann sagen, daß in altem dem, was und gesagt,  
aber falsch sag? In der Eschmanns Gasse bezogte man  
einigen Branzäppeln und Tümulen, was ist Kinder den flüss Gott-  
lob über das Land brachten. Ein Eschmann stand auf, und wolt  
einen, was er, sie sindig. Da man ihm ein gantz Angesicht  
ißen fraunissen Granit vorgestellt, setzte, lassen, sin. Man  
vermaßte sin, sif von Gott zu bauen, und vermaßt Gua-  
de zu verfassen. Hinwirf kann, den Tümulen Pfeil-Ausabu,  
welche fähig, im Porcianapp, gantz einigen Leyen im  
der Laxieren willer sin, und die man aufwas können füsst,

fragt. Mit freiliches ging man nach Engadenkarei, also so in innen Rüfsangs ein Land abschreien. Hinanf catechisirte man sie von den frömlifchen Dingen Gottes und von der Erlösung des Kindes durch Jesum: und schaffte diese Klassefaher den Frieden, so in zwif. Anzahl sechzig Männer, näher zu appellire. Nun von dieser Anzahl waren alle hinanf dem Abnig, wodurch von niemande auf ungern Mittel in Porreierart gefordert fachten.

Eodem. Haydem um jungen Manns, das eine Reise von hier nach Augsburg gefallen, und nach Fünf reihen in Europa in das königliche Reich zu Madrid von einem Jafan, Jaffan, bekannt, den 15<sup>th</sup> heij: aus Tiurkoden, wo er inde als Soldat im Feld Dienst diente, mit feindlichen Feinden Kette gefangen geblieben, und soviel zu der zweyng. Linse zahlen, als auf sich eine Stadt in seinem Namen Tamerl. Gunnim zu solen, so wurde er in der Portug. Sprache von der Zeit an, bald nach dem Konquistator, niemals mehr sieb, und das Konquistator von seinem Port. Catecheten, in den Grund. Klassefaher der christl. Laien, nach der Andacht der Zeit, die ihm unkenntlich war, sein fift einzugefallen, in dem nicht, und wurde mit großer Stolz fach in der Portug. Mittwoch-Catechisation öffentlich recipiert. Hab die Arbeit somit so gern gemacht, war infolgedem, daß man glaubte, daß diese Veränderung seines Religion uns das Christentum zum Zweite fachten. Daß es darum war er keine Freude mehr, daß man davon dachte, daß mit ihm viele Seinen, z. Land lebten man ihn auf nicht mehr ansehen, indem er gleich kein stolzhafter Zungen fachten, als auf das ehemalige Fortbewegung, vor uns stand, nach dem neuf. Mund. Amt und sprach der Geist Gottes wollte das ehemalige, was er sein gefordert und verlangte, in seinem Thale nicht lebendig machen, damit er den Namen Christi, zum Lebe seines fröhlichen Lustigen braue möge!

Eodem. wurde von niemandem mehr auf dem Lande nach, und Leidensweg von Todesripade manches Friede von verpfändet, Forscherung der  
Gesetzter u. Friede.

Reception eines  
Königlichen und Für-  
wurködels.

Ortu, den Willen Gottes zu ihrem Bedihten und gefaßt; für sonst  
alle ohne Zusatzbeschreibung, soßlich an; nur wenn sagta: für mich,  
denn was wir von Gott haben, ist verloren, wenn wir uns das  
Wort Gottes fortlaßt und ausfüren. Dagegen den Antwortsatz darüber  
wollen wir nichts ausscheiden. In Paderipetatu, füßt man nicht  
Gesichter, die Worte zu Grunde: Die Sonne liegt auf Jesu, auch  
daß wir Freude hätten o. lira Christi, wozu steht, daß ist zweifellos  
Mau, das sich selbst unvergänglich machen läßt, um einen geringen Verlust  
willen, wenn sie ab verfallen, in den Tod gelagert sind, wenn jedoch  
ist das nöthige dabei zu sagen. Ein Ende kann vom Falle, nach  
sich aber keine Zeit, ein Werk zu seinem Freil mit application  
auszuführen, sondern nicht davon.

### Dabgließen.

Den 30<sup>ten</sup> nimmt auch und hat in diesem Monat konrompt  
anlongus Tagu mit Freuden zu wider Gelegenheit gesetzlich  
ausgefunden. An einem Mittwochstag heißt man nämlich Aufkündigung  
nachstand am geladenen griffen, und an einem Ochto nach dem Kasten  
sitzen und einen griefft Ode anstimmen. Unter wiedervorhanden Zeit,  
daß sie singen, solche man von einem Losenmannen Gesang mit  
einem so dasfelbigen haben, und Freuden, von den Freuden und den  
gründ. lira unter ihm, woller bejde, rüffbar haben: man  
zuweile ihm aber, daß der Ritz u. die Quelle desfalb, im  
Folgen sind o. werden auf die Lider von Jesu unvergänglich  
werden. An dem Ochto wo die Freuden singen, catechisista  
was desfalb in Gegeuerbot seines Freuden, von den waf-  
sen, fruchtbaren Gottes, und den Mitteln zu desfelben zu erlangen:  
Dabgließen von den Freuden und der Freyung desfalb o. Mit  
nimmt von den Freuden, etwas land mit einem andern zu tun  
da, erzwing; so solche man ift und die übrigen an, um ifum  
dat, was catechisista wende, nāher zu applicieren; allmē  
vermeindeln: wir haben, mit solchen Dingen, nichts zu thun,  
und besagen, was dat anthon, wir und wegen wir haben;  
und so solle an sich gar nicht mit Gepräß einlassen: für

Grafmanns / s dabeig stand, billige den Vortrag, woher wir  
 abn gedenkt wirs, laßt von Wichtn abzugehn. Gedenk  
 siung mir Kreuzungsbefreiung an, und unmittelb. fang verföhnen  
 gen, bald wohlt er summ Gott frohig bringen, und fordern wir gleich  
 zu ihm, bald rufen wir summ Gott, weil er ihm summ uns  
 losnum. Geißel wirds unvergesset, nachdem wir mit Euch  
 uns frucht vor dem salben gegrüßet, bald prediget er, daß  
 Gott alle einjungen, so zu unsrner Religion treten, aber wir  
 uns blamet mehr, und aller Unbedecktheit unter Gott und  
 Kindern, ja allen Unbedeck in den Täfern außfer, solle bald  
 rausfahre wiedere, daß man zur Lire, Korbteil in unsfer fahrt,  
 wenn man auf mir Ersatz wünsche, oder, daß man zu Gott  
 wiss zu fahrt, bekain. So wunde istm zwis auf alleb ver-  
 antwortlich: also; es liegt sich nicht bedeckender fandem, wenn  
 wir in unsfer Andenken unsrner zusammen: dasen man ift  
 und allm. Gegevensäckigen, mit Eink und Lust ist fahrt.  
 solb Geiz und das löschnliche Gevürt vongefühlt, und sei  
 mit Schlimmeswirkt verlößt. Zu unsrner andern Zeit ordnetn  
 man bei Wölleinöwilpactenabfchri mit einem fuenflein  
 Lijfzen großer und kleiner, welch bei der Pagede dasdelle wa-  
 ren, und sind sie an, wir sin Gott nahmen, und ißt uns-  
 ser, volker. Das glücks mit einem andern Hänflein, die  
 von ißrem Arbeit in den Park zwünste Lufarber. Von wann  
 diemal besindet anklauendham, und mißt, wir singt,  
 leichtfertig: Von letzter wunde sondewilf Malib 6,33.  
Graffst du am rechten gengesalter, und sin auf uns  
 haußt, wie sie zu Gott baten, und was sie mit ißr  
 wider, und von ißm bitten, volker.

End: wie anderes von uns verhinderte Ersatz; und  
 leider in Kümmerlichkeit das Kreuz Gottes.

Das 31ste = Aach und man d. bestätigt mir Pfälzer, Pfälzer sind auch  
 unsrner Konfraternit. (Manuels Tafeln), Maria grüßet,

Pfälzer sind auch  
Pfälzergruß.

von 11 Jahren. Völker ist ein vff. Skarfen von einem  
 tollen Kinde <sup>(\*)</sup> gebüßt worden. Christus zeigte sich die  
 Herrlichkeit seines Gesichts, als bei der Blinde wieder zugesie-  
 tet, und auf das Kind fuhr gewohnter weise. Da gaben  
 ihnen von ihm sie bestimmt, was sie sehr achtet, und gab  
 auf sie an sie goldeine steigen seines Aussehens. In der  
 sonigsten Stunde war des Landesmeisters Diego beni ist, da sie  
 ihn sieh gewont, alle zum Gabel umnahm, und einigen  
 besondern ein Kord des Sammeling gesagt habe, soll. Christus  
 gesagt zu den Kindern von ihm zu ist gewesen. Da man Christus  
 trat, anfahrethe men, wie das Münd überfloss. Dohald sie  
 nimme erblidet fallen, sagten sie: mein Herr Jesu, soll ich  
 nicht ein liebes Kind Gottlob werden, Lounz für den, Lugen für  
 Jesu für auf den Himm und Erden. War Christus gewandt  
 mit allen, so zägten manche, vor Gott, und lasset mir ha-  
 ben Gabot. Und es dünkelte, wieviele füri die jungenen. Von  
 jen, so man in seinem Namen zu dem Hader im General  
 gehab, sah laut und rausch. Alsoß dem Gabot geworben  
 sein: ob ich von eurem Heiligen Heiligen anfangen und beginnen,  
 die Auktion meini: ich ist bin ein liebes Kind geworden, der  
 Herr Jesu aber fahrt wegabey. War gewagt sie freuen:  
 wie sie da zu Jesu kate? Da antwortete: Herr Jesu,  
 wenn du mich in deinen Glorie, Herr Jesu hab, gehabt nicht  
 meine Kinder. Herr Jesu, wenn du mich nicht, Herr Jesu,  
 magst mich zum Kind des Geistes. Christus wußt sich  
 ungeschickt mal auf: Voll ernstlich in Kind des Geistes war,  
 der, unglücklich zu dem Menschenwerd, so Christus ist der Elter,  
 Geistwirter und unverfeindlicher Freiber, Christus nimmt Christ  
 und Kinder vorwär: wahr ist nicht alle liebe Kinder Gottlob  
 werden. Wenn ich nicht sie Kinder und Matthei; Kinder und  
 Et so sind sie in einiger Zeit angeschickten Leute von Christus, welche  
 gebüßt worden, u. brachich 2 Dreyer gebohren. Die waren zwei  
 Freude. Allen freuleb war mir Christ, u. stand opfer Verstand.

Vesperata, von andern främde an die g. bis 12 Personen  
 mit Namen auf, und sagte: Lest uns und seid mir <sup>3</sup> auf <sup>2</sup> mich  
 auf die Knie, lasset uns beten; du, wölle, wie mich Leiba Kinder  
 Gott sei wunder. Und wölle wiederholte sie zweimal. Da man  
 ihn noch manches zugeschrieben, und zu ihm Rüstung gesagt  
 hatten, wollte man vergessen. Da man sich aber fragt: ob  
 sie noch Anna Tiefen zu sagen, hätten, wiederholte sie: ja. Man fragt:  
 Wahrheit? Da antwortete: Das Jesu Christus sprach zu seinem  
 Jungen: Geht hin in alle Welt und predigt wort.  
 Hierauf sagte sie weiter. Ich bin sie noch einmal, und zu den  
 anderen Personen, sagte sie: alle auf die Knie. Und erhebte  
 wiederum sprach sie rasch nach: Da man das Gebet zu  
 endigt, wollte der Pfeilmeister Christian, welche iste Pfei-  
 ger ist, das Wahr Unser baten. Da aber sagte zu ihm:  
 Name, mein, älterer Sohn: ich will beten, wenn sie  
 den auf dieses Gebet nicht freigebt gesagt. Weil man zu  
 Christus sich angesezt, umsta, gewandt waren sie an, und erschien  
 sie mit einiger Freude. Da man vergangen war, hat  
 sie noch versteckt, wie Leibung gegeben. Von Eltern  
 hat sie gebeten, sich nicht zu fordern, sondern, miteinander zu leben.  
 Zu einem reichen Hörigen, der gerade vor ihr stand,  
 soll sie mit diesem Land gesagt haben: Geht mir aus  
 meinem Augenlicht, ich will gegen meine Freude, ~~aus~~ aber  
 ist Freude ~~aus~~ geweist, ~~aus~~ wiederholte sie an End des Gebetes.  
 Zu diesem Pfeilmeister Christian hat sie gesagt: wir müssen sie  
 in großer Kindheit; welche sie ihnen sehr lieb gesetzt, ~~wollt~~  
~~aus~~ Christ, wie ihn genug sein kann; in den Tagesbüro, die sie gebraucht  
 werden, aber es liegt auf Jesu, nicht zu unserer Rüstung gehörte.  
~~(\*)~~ Dabeyne ist offthal zu Anfang unsrer Freiheit geboren,  
 aber weil es ein eigner Sohn war, so hat es mir die Rüstung  
 keine, und wollen. Pfeilmeister hat das Kind leicht erhaben,  
 und das er so sehr geschaut.

verfolgen, und zu ziehen. Vorher hat sie mit ihren Kindern Vater  
und 15 Kinder, so aufgezählt 1½ Dutzend sind, veranlaßt. Bald darauf  
wurde sie aus dem Hause von mir, meiste mit Raum, und  
außer mir hinaus an, und da sie zweckmäßig darüber wußte,  
daß ihre Freude war, glücklich waren Kinder, daß sie ungetreue und spröde  
Gefährte haben, meine Tochter überredet ist die, und damit pflegte sie  
zweckmäßig zu gehn. Bei der Erziehung hat man von den  
Engländern, neuerdings viel schönen Christen, vorwärts, im Namen  
der Heiligen Anna folgende Sprüche: Wohl ist mit allen Leuten  
Leute Gottes werden, & Man hat sie alle, diese reichliche  
Taufe, so die kleine Predigt auch nicht mehr angewiesen  
zu halten, das zu Hause zu machen, und daraus zu lernen,  
daß sie keine Kinder Gottese werden mögen. Wenn man  
nur etwas verlaßt, so ist manches an diesen Tagen gewünscht  
worden. So halb ist am selbigen Tage der Abend zu  
dem Landgräflichen Thron gekommen, und hat gesagt. Wohl mir  
meinem Sohn gesagt, soll ich immer angebetet, daß ich  
der fröhliche Geist sein Sohnes seye. Der Herr lehrte das Kind  
dieses Leib, Kinder weiter zum Fortwähren und zum Bleiben  
der Sager zu rufen!

### September.

Am 2<sup>ten</sup> Sept: wurde in den Stadt nötiges, Kinder im  
Fahrbauß Gottese und Christi anzugeben, für ganz Kinder  
veranlaßt, um Erziehung und gerechte Weise; und begebot  
sie Anna, daß, die sie lehren und sich weiter darunter  
mit mir beschäftigen, weiter, welche ist sie, der mich gezeigt  
wurde, mit einer kleinen Anweisung, wie sie sollte zum  
Soil ihres Bruders aufzuhören Lernen.

Am 3<sup>ten</sup> Am zweit. Wiederum veranlaßt man bei dem  
Aufführung des monatlichen Almoschen das unter den 3½<sup>ten</sup> Aug:  
angeführten verlaßt. Leopold, und Prinz ist der John Ruth

Unterhaltung mit  
Kindern.

Ferienfahrt an die  
Armen.

der Kinder Gottes und 1 Joh. 11, 1. 2. anzugeben.

Von 4 bis ~~zwei~~ vierzig Jahren Gefülfie aus der Nation in der monach. Paracelsus die Worte und 2. Tim. 2, 19. aber der Monachif. Paracel-  
nefis.  
rechte Grund Gottesdienst R. zuo Paracelsus und Paracelsus zugemis.

Vomn fünf. Tiefblinden, wurde mit manigem dabey  
vom Lehrer vonigen Monach brüste aus dem Camp  
vongestellt, und damit wirklicher, das in Jahr gedient  
Camp des Jofam Gottesdienst Alder, und welchen erwartet die  
rechte Paracelsus ihres zum Beifing vongestellt und ringe,  
reißer veranlaßt. Das Offen salbt lebte sich auf den Wande  
der Knechtig, unter ihm eine Menge versteckt und  
der Fried und den Hoffnungen.

Von 5 bis ~~zu~~ <sup>bis</sup> diez Zagen fahr, die Gefülfie und dann Etä  
jubervampf, Ewig ist manch Leid abgefallen. Maria:  
nachglade, das ist an einem Ort im Ewig nicht zulassen sollt,  
in einem Land mit dem, jenseitstalund, Ewiges Gottesdienst  
zugestellt, weil in seinem Wespel abgespielt gesieht. Der  
Gefülfie hat sich bei der Ewiges vongestellt, Pfaffen gegeben und  
sich mit Vierblatt zugesetzt, veranlaßt sich zum Willen begeben,  
und andern und sich ein Boot des Gottesdienst lassen. Matthaeus hat  
seine Ewiges Verwesung den sich einer zeigte. Zuerst hörte er  
Dingen, vergeb, und eines der Fall von mir bei Gelegenheit  
ihres seines angelebten wunder, salbigen hat sich aus  
Lande laufen, das er dorthin, in seinem Gewicht ange-  
griffen, und sich in Ordnung geben wollte. Gott leine  
ich zuvertraut!

In den Kreis der zwölf Aposteln zu Tiberias  
und Kanaanum sind gedurst, was sie ihres gewießt. Am  
leit an Ewiges und Frieden veranlaßt haben. Christus wußt  
aus, was an den manz Tiefblinden Wissenswert war Kana-  
anum gebraucht, und für mich Frieden und Ewiges  
gewandt habe. Igraft führt von einer Ewiges Marien an,

Dreigruß.

daß sie in ihres Ruhmglück verhofft seien zum Gott eingeschickt  
haben. Da war sie geplagt: wessen sein sollt? hat sie angesiedelt.  
an Jesum. Da war weiter geplagt: Wann? hat sie gesagt.  
Es hat sie mir gelitten, und ist gleich mir gestorben. Es  
hat mir nicht mein Heil und Alles gegeben, sondern, mir auf  
meinen Sünden vergraben. An einem Donbagn hat er mit den  
Gemein einen Gott gerichtet, daß er absehnalb mir, mir, Es,  
an anfangs gekreuzt habe.

Fremdung von Godz.

Am 6<sup>ten</sup> ging niemand von uns, der sich in dem Missions-  
Gauß zu Porciat<sup>s</sup> aufhielt gegen Abend, in salbigen Trü-  
nen den armen Brüder um Werk zu gewünschen. Man fand  
aufmerksamkeits Ungezogenheit dazu. In seinem Aufenthalte,  
trug man ihnen Kompanie - Langmuß vor, dann man lebte,  
wies zeigte, wie er in seinen Tagen Vater bildete in der Zone  
und in Frankreich verstandet. Man hörte ihm die Freude-  
erwähnbarkeit, von Gott zu Gewißheit, und freute darüber ihm zu  
wünschen, wie ungern man das Dinge sah, den ein Mensch einen  
Götzenmeist Gott zu lieben gedürftet. Der kommt von der  
Vorstellung und Vorstellung eines Christen möchte ihm vorsetzen,  
gezeigt. So kann viele Brüder gesäumt, die ab anfanden.  
In Absicht des Menschen verstandes war sie nicht  
sagte, wenn ich mir dient den Lohn habe zu lange, hörte, daß  
mir nicht mehr gewünscht. Man ~~den~~ Menschen habe ihm in  
in Leibe, daß was sie nicht bewirkt werden, nach dem Tode  
Gott habt. Wenn ich ihm Gott habt, nach dem Verfallung  
der Leibes gefördert, aufzurichten. Davon niemand an  
dem Europa wünsche mir glücklich seines Feindes  
Brüder angenagt, welche sind ganz föllig labig ungeliebt.  
Die meisten, ganz Kinder Gottes in der Freiheit aber  
nicht geworden, unter Leid und Leid und Leid sagten. Nicht  
die Feindseligkeiten und Gewissel in Absicht des Lohns,  
sondern meistens auf der irreden und flüchtigen Vom feld

in vom Geist aus ab.

Edem. Ein Infusor aus dem Kumbagönampf, Laijja fah,  
in ihm Geist ist außer das Arbeit an den Geistern, man  
gesetzig Geizwähr mit Frieden angemessen. Da Arbeit, die  
Infusor Schinnapper fah in Pungarischen von einem Frieden  
mindest zu Arbeit belohnen, daß ein Infusor noch anders  
fah, mindestens also, Gott würde mit ihm so mein  
mit andres unzufrieden. Darauf sie gesagt. Ob ein Zoll,  
was von geist Geistern, wenn die Infusor mir genug den andern  
aber mir Infusor kost lange, glänzer Zoll fordern mindest,  
mindest zu unzufrieden. Nein, sondern, was dann die Lust  
ist dann ist auf das Zoll. Einzig fah zu ihm gegen  
gut, wenn sie also auf mich glänzen, solter Gott kommt  
an zehn jahr, Kriegsfahrt, genug fah, was zu Infusor mindest.  
In Watangamān haben die Frieden Infusor gesandt, ob Freyung  
besser fah, als mich anderes. An einem andern Orte fah,  
nun genug. Aber fah gesagt, ob man zum Frieden oder  
zum Zoll gefordert, in dieser Epoche Zeit ist genug wann  
mit mir leben kann; Darauf sie gesagt zu Infusor, mein Gott die  
Freyung um das Land will, unzufrieden, und nicht den  
Dienst um das Freyung will, das ist zu verhindern, un-  
zufrieden für ihn Paula zu sagen.

Edem. Ein National Infusor aus dem Paeschauiff und  
Mädewipabnampf, Laijja haben zwar ihn mindest. Arbeit  
an mir, Geistern und Ungläubigen ordentl. unzufrieden. Es  
sind aber darum, keine Menschen in der Welt sind unzufrieden.  
Der Herr will sie alle ord. und landet machen, nur sie  
zu allen ihm noch anfangen, Unzufrieden mindest.

Edem. ging mir von unb kontrolliert Devenur,  
also man füßt den ganzen Tag aufgehalten. Auf dem Devenur,  
Paula, was sie angenommen zu haben, was das Freyung  
Haupt, ob person im grünen Maas, das muß auf mindest

Geist und dann  
Lande.

Dreigrafen.

für Gang nach  
Devenur.

Sacraen feldes zu beladen anfing. Auf der andern Tricht  
 war ab <sup>zu</sup> sehr bebübt das selbe auf ein nem Ochsen gelegt,  
 von das Kraf, <sup>zu</sup> sich die Dauer, in welcher geplaudert, Nallen <sup>zu</sup> klären  
 geyt, und für günstig anzusehn, wird bey. Das Heimlich  
 sage falls man Oplagmufft nicht nimmt königlich Taliere,  
 das sind leiget, um das fast. Wenn der französisch in Karci-  
 sal zu besorgen, wenn aus mit einem Färszappel in  
 einem grossen Gader, und mit zweyzen, oder leichter an  
 dem Weg zu seyn, und ift manchmal zuerst fortwährend  
 eines Taliere vongefallen. Das Kastnittageb geysagt des  
 gleichen, mit einem Haubler Guine, davon einige das vnd  
 Kaiser-Taliere waren, und einige aus der Stadt. Auf  
 den Rückwegen befingst du noch eine ehrliche familie,  
 von der das Kind mit zu Hause war, indem der Mann mit  
 dem Langen dient. Embrot ist nichts auf einem Haubt befindet.  
 Es ist Alheit in einem Häuschen. Weil du oft man zwey  
 ehrliche Taliere an, davon der eine Römerisch, mit dem  
 zweyten aber in Absicht ist es Espanisch Guine, althoß  
 es noch Ambot genannt werden. Weist ~~mit~~ von Porzellan  
 bei einem Stocke wurde auf Jesu der Welt Gilde,  
 einem alter angesprochen, Mohammedaner angekommen.  
 So wahr aber lieber von Ibrahim, Dabis, Musa, sally  
 seid, als von Christus ehret seyn.

### Besitz der Christen in der Stadt.

Den ghe- da unser Recht. Entschuld e Muthmaisten  
 ghe all und Christen geworden, und folglich die Christen in  
 der Stadt nicht mehr besorgen, han; faber wenn und unter  
 einander verblieben, sallys geltige zu besorgen, welche  
 den von mir in den Abend Stunden gepräget. Auf dieser  
 Stunde hat den einen von mir in den Früchten, und der andern  
 in den wind. Spiel der Stadt ein fröhlein Christen vor sich,  
 mit welchen man einige Kinder der Christlichen Lehr  
 zu überringen.

Am 10<sup>ten</sup> - zum von mir gingen, nach Wölipsäleiam. Da  
wir kam von den Ost mit einem Ganglaien Land, in ein Gespräch  
und bat sie, sich vom Christentum zu Gott zu wenden. Der  
anderer redete bei mir sehr feindlich, Pöbel. Man zogte, wie man  
insbesondere Gott, seiner Mutter und Heilige zu kennen  
brauchte müsse. Dazu Rüttungen schaffte, mein und noch in  
Wölipsäleiam mit unsrer Erfüllung zu beauftragen.

Ed. rasselt in anderer Art und die Erfüllung, in dem  
Forschenberg in Pflichten bei diesen Leuten, ziel, dass man  
angestiftet und verläubt, kann. Dungen, werft hinein  
zu lassen, und zu dem sind zweit die Vereinigung mit  
Gott in Erfüllung zu schaffen, damit sie den auf die rechte  
und gerechte Weisung Gottes zu folgen könne. Das Werk,  
welches sie und andere einigen Leute gezeigt haben,  
wissen nicht mehr zu lassen.

Nachdem andern und mir ging in den Markt von Dorn  
Erfüllung, Spuren, und nummehr, meonata und lebensfrisch  
in nach besuchte. Umständer. Vor einem Ganglaien Land, sich  
nur familiy, Freude, Männer und Weiber zusammen, und so  
so, meistens frisch und ausserord. Erneuerung zu haben  
sind von der Mutter, Gottlob zu unsrer Freigabe zu  
sagen unbedeckt; nur wenn es wolle, zu unsrer Freigabe, gie  
gut aber nach mir und anderen erfaltun Antwort dasen.

Am 11<sup>ten</sup> - war ich Desterbeud von den König. Viele für Volk arzeubet  
daher, das zum zweiten mal desertieren wollten, aber wir  
griffen und, arzeubefindt. Also fahre familiy, um ihn  
8 Tage zu erholen. Zuerst von mir gefahrt, ist fahrt  
auf der Rüttelweg. Ich fahre nun seines Freiherrn, wenn  
aber in ein ländliches Leben gesetzt, so habe gern frohheit  
denn Rüttelweg. Von Hohen Lape für fremde und zuerst Mannigfaltig.

Am 15<sup>ten</sup> - gestern Abend kam der Landgerichts Amtmann  
von seiner Reise nach Kamanaburam im Murrarai Land,

Erfüllung, von Erfüllung  
und Freiheit.

König des Landgerichts  
Amtmann im Chennarai Land.

von welchen wir folgende Nachricht mitbringen wollen. Es empfiehlt  
 den 13. Februar, Montag, und ist also aber am Montag  
 auf denselben genommen. Anfang des Liedes. Reis fahrt an den Opfern,  
 der Matthäus bei Kadumāwadi mitgenommen; ausgabt er den  
 Geist, mit dem Werk Gottlob, und das heilige Sacramento, verste-  
 gte. In Nagapadnam fahrt er Geist, und Friede, zum Friedhof  
 am Orde, Amritsing, gegeben. In Kirche fahrt, wennige Ta-  
 liaren, die von Gott und Geiste unterschafft, gesagt: Ihr habt  
 große Formaführung, was zwecklos aber darunter. In Kamala-  
 buram fahrt ein Friede gesagt: unter tausenden, fahrt ich hin,  
 zu dir, der göttliche Wahrheit, eintritt, als ist: unter tausen-  
 den sonst kaum etwas mir seines. In Kuttanallur reicht er  
 den Langzeitigen an einen Gläubigen, Gott nicht auslaufen, weil  
 der Langzeitige keine Hoffnung mitgebracht. Er ging sofort nach  
 dem Rufjunge, und küßt der Opferfahrt zu sich ein, der  
 auf die Kraft bezüglich blind. In Mannarköwil befährt er  
 gegen bezüglich eines Geistes sein, dagegen aber ihm ist es kein  
 Schmerz, Manns willer von göttlicher Wahrheit untersucht;  
 sondern, namensatz sein mir beobachtet. In Kandiderpadam  
 fahrt er mich, Zug aus, und reicht mit Geist, und Friede  
 zum Heil Gottlob. Von hier aus fahrt er in Madrasporei,  
 Wattakulatavi, Kovilam, Peijelpagan, Padukodei,  
 Kuruviermadam, Kōfāmīmadam, ebēkkaladevankirānam,  
 Muntābi, Tēcienmadam, Tulajinagarākaturam, Pāterikudi, Wāstā-  
 nam, Tonci, Uātūr und Tirupatīkavidi mit vielen Freuden, da  
 man Pānēsura Mahāsabha, grünen, als auf von der  
 zweiten Laufbahn, von den Gehyraliegern, doch der Zilgung  
 zwischen Sanden, welche er selbst unverhohlen und befreit,  
 Unterordnungen, gefahrt. Fünf Geister in Padukodei  
 fahrt er besonders zum Glauben an Jesum und zum Lamm,  
 unbekleidet dagegen untersucht. Da er unter einem Baum  
 am Samstag des Mittags fift ausgesetzt, und einiger Freude

sich beiß ihm unvermeidbar, daß er etwas anderes als gläubiger mit  
 ihm gehebet, aus dem Christus ihm mitgetheilt, und  
 ich kann in keinem Frieden verbleiben, um ganz eragniglich  
 dabei zu kommen. Aber wenn anderer Dach hat mich zwar in  
 Christus angesehen, auf zweck darin, zu lassen angefangen,  
 aber obgleich wieder zurückgekehrt, da ich das Landgericht  
 nicht nach den Vorschriften geahndet, hat mir quantitätlich, ne  
 bezüglich, ne mindeste Sündhaftes unvermeidbar werden, und mindeste  
 nicht zu mehner Religion kehren. Das Landgericht hat ihn  
 bedauert, daß er darin seine Freude verlor, und Jesu war  
 entzückt und erfreut. In einem Aufenthalte zuvor im Pelleier  
 kam Landgericht zuerst daran darum, gegenwärtig, von mir  
 unvermeidlich abzugehen, wenn Raum auszubauen. Hinzu  
 ging nun Grafenauer Jungling hin, und verschickte den  
 Pelleier, wofür auf ihn zu, und sagte: sagst! an recht  
 nichts. Auch dann Waga gesallt zu ihm und riet ihm  
 nur zu dem Landgericht, und der war auch von der Hoff  
 lichkeit, die Riligung des Kindes in Ramersdorff zu seufzen,  
 zu reden, aufzuhören, wollte den Grafenauer nun Hispania und  
 ihm saftieren zu lassen: Das Landgericht fragte: ob sagtest  
 das mir Gottheit, und keine Menschenheit. Hinzu verschickte der  
 Grafenauer: was heißt das saggen? wenn das saftieren zu  
 dir saggen? ob hastest ja mir. Lauter reisst er bald vor ihm  
 weg, da er weiß sie bei Ramersdorff nicht gehen wollen. In  
 Pelleieri umzugehn, zuerst zu seufzen, daß für Christus werden  
 wollen: das Landgericht bestellte ihn auf den folgenden Tag  
 bei Landgericht am Landgericht zu Hohen, da er anderes als  
 mit ihm, rede, wollen. Also, so hat sie nicht wieder ge  
 sagten. Als der Landgericht auf dem Wege mit großer Pan  
 desangeln von Ramersdorff und ihm Gott Ramer, sondern  
 Ost der Raum, hat, wie Geprägt fühlte, sagte der mir  
 vor ihm: Du weißt alle diese Sätze, welche wir hier

von und gehen, wir zuerst davon, das unser Gott  
 Rämen, sein gewisst.<sup>27)</sup> Das Landesdienst hat ihn davon  
 gewünscht: wir Gott in einem jahr, Land besondres  
 Ortes, das kann uns passen. Da er an einem Freitag vif die  
 Mittags unter einem Hause. Pendelt aufgetragen, sieht  
 an, das ein Pelleier am Hause gantz frisch steht, drinnen,  
 da der Friede geblieben, wannem der alte eine Pagode hat?  
 Da haben ihn darauf gewünscht: er frisch Weiluganda  
 pelleier, damit das Pelleier das an den Tempelgäste ein Werk  
 gefallen habe; und haben zugleich beschworen: das, won man  
 ihm eine Pagode bauet, solte, so gelaufen derselbe sei, und  
 won man ihm eins unter einer Banne halte, so verlaufen  
 Losfälle, weil an dem Pfeilbogen hinde, han. Es ist nun  
 Ramanaburam, Bagayor, ihm 6 Woellacher, welche  
 zum Spiel Kronen waren: in Lomu, von Raméburam sind,  
 und sagten das nicht und iften, da sie selber von dem  
 Gott gewissen, dass es geblieben. Das Landesdienst steht  
 mit iften, an den Dind und den Dwele, Losfälle, und  
 sein Bruder nicht nur nicht geblieben, sondern, so gut wenn,  
 was hat verloren, wenn man die früheren Mittel des  
 Königreichs verwandt. So kam also das Landesdienst den  
 27. <sup>28.</sup> Aug: auf Ramanaburam. Wiel zuerst Christus,  
 dem Joshua fallen sagen lassen, von fröhlich, vif von einem  
 Onth Kädtürani bei Ramanaburam gelungen, und, so fröhlich  
 von der Ort aus, und ging, das ist, und sprach, und sprach  
 unter sich. Das 28. <sup>29.</sup> ging das Landesdienst mit Joshua

<sup>27)</sup> Von dem Onth Kädtürani sei an gebt ob mir Onth Lomu  
 und ewig gewünscht warlich ista Zinnige gar nicht ansehbar,  
 und armen gütigen Pfeilbogen geben, die Blätter fallen, und klein  
 sagen. Da Christus fabulierte, das ist Rämen dieses Hause  
 Lomu, dieses Banne ist zu einem Pfosten von der Tempel, jetzt  
 anpassen möchte. Et. Cont. L. pag. 429. not. C.R)

und minn Vinnu warfham, sin acht Goldeburgt no galley,  
 in die Hystory, und glaud minn minn Christen, das daselbst  
 minn Religiet vint sat. Vinjam, und den beiden Christen,  
 so mitgolome waren, füllt er minn verblaufdigen, entz  
 spätigen, Vorbrag vornung, über Joh. 10, 24. Meine Erfahrung,  
 dasgleiche die Historia von dem minn Mann und Lazarus,  
 aus vom jungsten Christ und das 10 Jungfräuen, und sein  
 der Herr Jesu alle die jungen, nūmal seelungen, minde,  
 die ihn wist vor den Menschen berührt. Den 29. Apr. lagab  
 er viss auf der Rüting. Einige Weiber so vor ihm gingen  
 und der von minn Erasmus, die unter den Christen gehabt  
 waren so sie als Christen, anlaubt, und mit ihnen andern.  
 In Dampatnam, wo er noch minn gewesen, fand er  
 eine Christliche Schauwier <sup>der Christen</sup> - ergrölt. Ein Weiber die da  
 gehabt die Christheit gehabt, nachstehend ist, minn minn von  
 Christen, das sich in Mettu pockte aufzuhalten, soll, vor  
 minnigen Tagen, da gewesen, so soll jährlig längst den  
 Praybräude nūmal minn Christ sein. Einige sind minn  
 Männer und Weiber haben ob dem Landesthron zugehörenden,  
 das sie vorsicht nach Romesuram geschickt. Franoz hat so  
 in Ottankudi, Sciermada, Paleikudi, Maramekkodi,  
 mit angefeindten Freiden von der Herrlichkeit Gottlob,  
 vom Heil der Christheit und der Gottesfamilie gerettet.  
 Ein Pandaram hat, nach Anformung minn Christen, sich  
 ihm angeschlossen, sein aßmal, ein Christheit vornung.  
 in Kondra gewesen, wo ein Samāner gejagt, die zwei  
 Bilder von Christo, von der andern Freiden angrenzten.  
 Diese fällt ein Rishi <sup>heiliger</sup> Mungabhatt. Franoz hat er auf  
 gefehlt, minn sein Vater die Christen an seinem Orte, davon, ihm als  
 viele gewichen, durch Christus von ihrer Religion abgebracht,  
 und wieder zu Christen geworckt habe; von sin aber wist  
 Christenmehr wieder einzurichten aufzinger. In Sambei sind

lantur Muhamedaner. Wiel ob bzg' Andenkt an diehim Osta  
 gießt er wieder, mynt der Langenringar, mindest imme  
 rheit ob alredi mynser sagn voll resolvian, die Kraft da,  
 zu blieben. So gießt alder, sif bald im hiesen Friede zu ifnen,  
 die von empfindenem Oster, far nader. Einne Lam als sifa  
 elnd und laund fahrig, und da sif Jesua mit ihm in ein  
 Gotteshaus hing, wozu gießt er, mein sohn Peter Tschilmaistet  
 gewesen, und da das auf Lepus genannt, mein da am  
 in einem Lusthain lab. Aller, diejor Mayr, war in den  
 Witternacht mynsterlichs warden, und fahrt nicht anders, denn  
 das sein Ohr, sonderne derselbe Riss gemacht, mit sif ge-  
 nommen. Als der Langenringar wieder in Paduköwil ga-  
 lein, sat er bzg' mynsem Schinappen sif aufgesattet, und was  
 hoc: 6. 4. 5. 6. Die fahrt v. vor 9 Personen nimm. Vorsatz gesetz-  
bzg. fahrt v. vor 10 Personen v. 10. fahrt v. 10. fahrt v. 10. fahrt v.  
fahrt v. 10. fahrt v.  
 Da er v. dann ob Mittage mithin  
 minnen kann ob dies aufgesattet, sat nicht. Das nem  
 Wile ist zu gefest, und es gesagt: mynser Gottesfahrt ist, nem  
 ob leichts warden, die Reisende aufzuhallen, und sie zu wahr,  
 man wollen, wie man fahrmüngs, anfangen, gafft, gafft.  
 Da er v. dann Königswy, mit kann er mynsterlichs Uer-  
 bauungs, griffloges, bezwungen, mein des Pfarrer, Jesu  
 Christi allmä gille mi gern gey, sat er mit Veyn-  
 gerne gewandet. Denn, den Pfarrer ista v. 10. gafft,  
 gafft. In Kandidenspactu, sat er vor 15 Personen, Coloff: 1,  
 13. vollendet, um 10 Personen, dat heilige Abendmaß geschreift.  
 In Mennärkowil, sat er über 1. Jof: 2, 15. Gabt nicht  
hieb die Hult p. vor 20 Eschters nimm Vorsatz gesetzten.  
 In Küttänallur aber sat er vorher den Eschters noch  
 die Eschters zu sprechen bestomy. In Karuppür aber  
 sat er vor 15 Eschters geschreift, und 6 ans ihm, dat  
 heilige Abendmaß geschreift. In Eritschiaburam

hat ein fröhliches Liedeschen im Lustlein angemessen,  
und ein anderes hat gesagt. Der Heilige Pallarajan  
habt von vienigen Zeit ist ein Lied angebran, welches  
er mit großer Freude gesungen: Es habe aber nach vienigen  
Tagen, das finde bekannt, da er ist ein heiliger Gott in re-  
putation, und habe ihn sehr geschätzt und beschlossen, daß  
dies einzige sein, und was dann er ab geltet, habe das  
finde auszuforschen. Somit hat der Lampasige  
ausdrücklich mit Muhamedanern Uppalai gesprochen. Und  
erwähnt meidet er, daß es in die Bergwerke als Feste  
zu einer gewissen, heißt Uppalai am Mangal am Haber,  
woher dann von familiig gesammelt, Regen der Erde  
zum Teil angewandt werden, heißt Uppalai oben dafür an  
manchen Orten von Land, an andern aber aus  
seiner Quelle: seineswegs werden, gegen das Tschallat  
Land zu verhindern möglichkeit Zeit ist. Das Uppalai das  
Land kann darf keinen Menschen aus in seinem Lande!

Von 17 <sup>Jan</sup> ging mirne von mir nach Festhildi, und Erisan, Kale und  
Landschaften Egypten Sohn von 11 Jahren. Pferd im Landesfahrt von  
Ort salbt, als auf dem Graben sollte man Egypten  
und Gurken, dann an den Ort da waren, mir Kale von  
dem großen Unschärfen gewissen von Kindern Gottlob  
und Kindern, das Land ist, in und nach Land oder.  
Jemand andata man in Poreciar an zweyem Ort  
mit Gurken. Da dem mirne Ort waren vienige von  
der Rey Malabar, welche besuch zu fordern, als die  
fröhliche Tamelet.

Edem ging mir anderer aus und meistere Farnia. Gouverneur von  
Persepolis, von Cusch Kanschier und andata das salbt mit  
meiner Egypten und vienigen Gurken vom Waga zum Leben.  
Um alte Egypten jetzt in vienigen Festung zum  
Abnagang in die Freiheit zu lassen. Dem gesagt.

Erwanda jüngern Lasson lagt siß brigen Grabt mit  
drei Christen, oftmal versteckt ist das Liedesberg Christus am Kreuz, mit  
eigl. die Ruin, und beginnt, siß Jesu eigl. Leben und  
Leidensdienst zu haben. Ein Prinzel war er leider! wennig  
und lernend am eisloß Wort.

Dreiglantz.

Von 19<sup>ten</sup> gingen zumm von uns nach Kümelentobel.  
Zwischen Christen und der Leybach, was wir aus den beiden  
Töndach; Freuden befalten. Ein reicher sagte sehr leise. Der  
Pfarrer Jesub ist Christus der Soh. Zwey' Kinder waren,  
der Name war, der Name des Christen erschau zu  
werden. Ein zweiter Pfarrer war: ich wünsch dir gelungen  
in Friede hast kommen. Man verstandet: o! ist verstand  
so braunz, daß ist selbige erstaunt habt. Ein an-  
der Pfarrer sagte: ich will meine pfarr lange gen  
lassen Rosenthal bald ins Land gehen. Da man bei  
der Wintz nimmt Pecker, der gantz mit Rottrotzstan-  
del und andern Zierd besangen war, zuerst, wie  
Gott zu neigen, sagten: der Christus ist in  
meinem Herzen. Man verstandet darüber: daß das  
Liedesberg nicht davon gingen, wir wir so aber von Christo  
verstanden. Auf dem Felsde fragten wirt nimmt Christo  
Knebeln, der die Liede habt, ob er auf habe? er  
antworte habe, ist habe also: Gott unum Christus,  
der angeb ist Christ und Christ. Jesu mein Christus,  
der übergeb ist Christ und Christ. Heiliger Christ, nimm  
in uns Christo, Glauben und Gottseligkeit.

Von 22<sup>ten</sup> begnüfta nimmt nimmt Hainhofer der Christ  
in Woelipäleiam. Daß nimmt von Alten gantz prächtig  
gezogen, Christen verstanden man vienna, und da  
man nimm Christus seines Unnißheit in den goldenein  
Kaufstädte, platt, so ging man den Lieden von den Christen.  
fall, in gleicher von den folgenden durch Christum eache-

11032:1

ließ diew. für ninen andern Haush. liegt man im  
Kur. Statt des Capula vor Lutzen demittirt ist, und  
den 15. Kap. ist: utrival verlesen, und in Klasse ne  
nun verlegt. Der armen sind sehr viele in dem  
Haufe gearbeitet zur Verfeindung aller guten gewid  
brennt. Gott willt mir nicht zu Tode machen!

Von 23<sup>ten</sup> fahrt man von mir an zwanzig Orten  
in Othegamangalem nun Unterricht mit seinem  
Werk. An dem ersten waren unsrige zusamm,  
und ein paar Männer kamen auf Besuch, mit zuzu  
sehen. Ihre Hauptblagn war die Handlung, dass seine  
familie von ihm Hafbam dasen gebraucht werden,  
dass sie in den sonigen Staats von Indien Ost wohnen,  
waren. Man fragt sie scheinbar, ob ein guter Vater  
seine Kinder nicht zu stignen möcht, man sie ihm nicht ge  
statten, gegen willen; und, da sie solche Befrafen, meinte  
man ihm, die application, und zwiegle ihm, in ninen  
Gloriispieler, was die Blütezeit und Eoszeit ihres Rech  
tsstandes, also auf das andere, ist als Willens, und  
den daraus fließender, fassend seiner Taten, und was  
ob ihm gewollt gehabt werden, nach Norden oder  
Westen zu laufen, um den Landen zu fallen, so lange sie  
nicht den waren, Gott, und ihrem Vater. Gail, so  
nichts den ihm zu thinden, schaffen, woher man sie  
so oft und zu unruhen, kommt zu sein.

Eodem. kam ein brüderles Brude aus der Stadt vor  
die alte Frau Salamb Ringe, der sich sonst sehr gefangen  
hat an ihm negeynen, Ringe zum Kreis Gottes ange  
stellt, zifferte; man fahrt ihm an längst mit zehn.  
Der Monat seines Kindesfangstigsteit war, und hat  
ihn, sich aussern zu lassen, so sehr nicht mehr zu thun  
in das Villen zu, wenn er abe endlich wieder geant

Unterrichtung  
mit Freuden.

Vorberichten

unmuffig, und ist in manchen Wörtern verb., finge  
zu auszulegen: wenn Gott ist in der Kraft der  
Menschen, und wenn Willen und Sinn wunderlich seien,  
so wie glauben. Man versteht ihn die Kunde des Herrn,  
der Mensch in den Händen gegriffen, Abram, und Abram  
selbst Anteile auf das Land. Daß dann diese ungern  
gegangen, fingen, ein paar und von Frieden ab auszuführen  
darauf an fast härtig zu werden gewesen, so daß  
man nicht Frieden zu ihm wiederkommen, und nicht  
mit Frieden wieder zurückgekehrt.

Landverdienst  
Diogo Christo

Edem. habbte der Landverdienst Diogo Christo,  
einen Raife nach Starki ab. Von 14 bis 15 ging  
er zu Fuß auf. In Pirumeneram plausibilis et nigris  
Frieden, auch den rechten Gott. Ich Abend folg.  
etwa in Marikramatscheri 13 Schriften, eine Predigt  
über Joh. 17, 3. Das ist das ewige Leben p. Von 15 bis  
ging er in Eleimadakwam mit 3 Schriften, eben die  
Spanierin dient. In Nangur wurde er mit Frieden  
von der Gefallung und Konfusione Gottes. Ich da  
und andere waren in Pennilekudi mit einigen  
Schriften bestonten. Von 16 bis 17 waren mit appli-  
catura aufgegriffen 20 Schriften, das Spanierin  
aus dem 50 J. Küste niesen p. Darauf ging  
er nach Starki, also war mit einem Mosaikpan  
Kittunister und einem Geweih von der Lolo:  
ring eines Hanabi erhalten. Hart dagegen empfing  
die kleine Maria mit großem Angesicht das Heilige  
Abendmahl. Von hier ging er nach Piddei, also  
mit dem Ofen. Majanam Familia über Psalm 103,  
13. Mein geistliches Leben p. einen Grabungsgründen  
fand, und mit ihm betete. Daß später, Abend  
fand er in Pennilekudi eine Zubereitung zum

fr. Abundiaßl, und wirken ab finbar Personen.

Von 17<sup>ten</sup> = verabda nu in Subbantiketaniruppu mit einig  
Ephister und Freiden. Innu nohn nu mit manch Ma-  
nivämatsheri, movalbs yis lib an din 30 Ephister  
versamlet fallen, walefan nu dan über ff. 33, 1879.

Dies das ~~ff. 33~~ Augr - - Pfarrung, nim Pfarrgut  
gefallen, und wirzahn Personen, manc von fragn,  
gangana Lirsta, das frilige Abundiaßl gewisst  
hat. Von 18<sup>ten</sup> gab es zinigen märlig gebräuchli  
Ephister aus Blaakade nina Lourding. Lurding hat  
so vorhan inigai, Obañ unterwegs gewandt, und  
Lam das Nachmittags minder in Tikiärhi an. Da  
ffra minder dorf yam Hatt min Blaakade fann!

Von 24<sup>ten</sup> = gingen zwanzig von mit mit Pfarrgut ~~Lourdingen an~~  
von Hechuscheri. Einige Ephister versamlet, fr. Pfarrer, ~~Ephister u. Freiden.~~  
Dass wir aus der sonige. Dorfags = Fertig ist yin  
Hafasribu unlauterlich, batz riva si mit fangt und  
Liebe, nimm dem Evangelio vürdige, Mandel zu pfaf-  
fen. Ein Lried und ein Freid vürde voraus, da  
ffra bald zu gressen. Innu sagt zinigmärligst  
doy, gefat dorf.

Codem. befürfta mina aus mit fünf braude Ephister  
in isar, Djempan, in Woclipaleiam, und bat si, isar  
bis jährig Eragnit, Unlauterheit und manch arig  
Unarbeiten in den Villa aufz zu berichten, und yis  
mit vryzplanig, hrischen, zu Jesu isam Jihanda  
mit Grab und flesa zu vander, und yis isar  
mit Erib und Dorf zu neynbar, hin fassen mden  
dengalbar, ließsin fachy Kaulungen naif dan Pfarrer  
doy und nach innen fülig, Auslösung von jis mden.  
Vorhan isar, anerf fütingaq. Naber füffa man dorf  
das konigal yinna egrift. Gorfas zu vander, yis

Donglinan

aufzunehmen, und soß mir die Eindeutigkeit Gottes zu  
bekommen. Dabey war sat zweyf gegrue, nimme Christum  
beyzeugt; das zu empfehlen war, wobey zweynd sind wir  
gegen Heide viss nicht stand in unsrer Sauf. Despera-  
tion nicht finden:

Kapf. Actus.

Von 281<sup>er</sup> fand unsre in den Künft Hoffnung  
im Himmel von 11 Personen gesammelt, waren jene  
die Personen zum Heil. Gewiss, und nem Familien  
von vier Personen zum Land. Gewiss aufsamt; jene  
sind als Kinder in den Familiensieben aufgewachsen.  
Die sind, wobei sehr Personen verloren vor unsrigen  
Gewiss die fröliche Freude empflogen, baignet zu  
Meute in den göttlichen Staatsriten der ehrwürdigen  
Religion unterrichtet worden, und haben nach  
ihren empfinden, fäigheit einer ziemlich Fortset-  
zung in verschafften Belohnung. Da mancher im Lebe  
und möglicherweise einer Freiheit mit vielen Gaben  
ambitioniert, da sie seines Überwesens an sich gewiss leisten.  
Sie haben unerschöpflich Rauungen, Füße, Lassen,  
daß der fröliche Geist sich durch Werk eines unbegreiflichen  
an ihres **Erleidens** und dafur am Ende allam fangt, um  
abzuhören, zu wiederholen mehr, als geschehen, für den ist  
dieser geist, Geist Gottes mehr und mehr in den Orten  
durch unsre Freyheit des Glaubens, und der Gott  
liegt nicht unrichtig zu lassen, und von ihm, dem Gott  
wissen wir das abzuhallen. Da mit einem Geiste von den  
zwei Männern besonders gerichtet worden, und sie und die  
ausbrachten neuen, wo sie den in Zukunft gesetz-  
falten, und von sie leben werden, es sagten sie: in Erd-  
krum bei dem Herrn Jesu, und ehemaligstet man.  
nachmehr in Abseiff ausser Umstände mit ihm an-  
den wolten, so Lauter man werden, daß ist Gewiß

zur Zeit ganz in die Hände von dem Hause  
zu ringen waren, indem sie immer schon auf den  
Söhnen zum Anhören sagten. Das Herz mag sein und  
alle anderen Teile, wenn Gott in den Söhnen, und das ist  
für alle diese nicht wahr.

Von 20<sup>ster</sup> wurde, abends in Erfurt am 29<sup>ten</sup>  
Jahre entdeckt, daß ein Junge ausgewichen, allein auf  
dem Lande, und wir wußten so zunächst von dem Gang  
von dem Königshof, entkommen, in welche Richtung. Oftmals  
gesucht ausgewichen. Man sah an ihm, daß er  
mancher graublau, und ihm täglich den Radfahrt  
von unserer Freigabe unbedingt. Hab die Freiheit  
bekommen, so fassen wir nichts von dem was Gott in  
Ewigkeit an dem Menschen geschenkt, wir seien nicht  
verantwortlich, was nun der unbewußte Weg, zum  
Leben und Tod des Freigabes zu tun, sagt, zum  
Lustgenießt. Einige waren in Absicht des Leidens  
nicht ohne schrecken, wenige die Freiheit des  
Lebens noch etwas mit Freiheit. Hab nun den  
Zustand eines Freigabes entdeckt, so ist es schwer  
mit Grausamkeit ob gewünscht zu verhindern, weil die Zeit  
der Verwaltung von manchen Freigaben und Haushalts-  
leuten, für in grausame Weise bestimmt, die Waffen  
ihnen auf als den, weil sie sich täglich zu widerholten  
mehr töten, freien und lebhaft sind. Deshalb kann  
man noch von ihm beginnen, daß das Werk  
Gottes, insbesondere die Enfernung Ewigkeit von sein  
unser Mitteln. Amt und den unpflichtigen Gutes, so  
daß dies sein allerschönstes Ende werden darf,  
obwohl schwierig an ihm graublau, manche Er-  
krankungen, geringe Heilsatzen und Krankheiten  
braucht; und gewöhnlich wird bei dem Fehlverhalten

Freigaben.

sonder auf der dem Kindheit. Von gewöhnlichen Gottlob-  
wegen kann man kaum Holzfallen, den es ist ja auf  
ihm Gott, sein guter Geist lebt ja auf uns allen Leute.

### Gespräch mit Freude.

Von 30<sup>ster</sup> nimmt auch auch fast in dieser Monat  
mancher malen Gelungenheit gefaßt mit Freude zu  
sein. Da nimmt den ersten Tag die diese Monate zu  
daher an auf dem Haga nahe Ebenwil und davon Freude  
und Freudeengade. Finch dan mit vielen rechtlichen  
Gelt befangen, um nun Lantler in der Hand halten,  
dem zweyten, dem folgen nimmt das die Marienkirche in  
ninem Gefangen bezogen, auf dem Berg lange mit  
uns ging mit verhinderten Gepläßen, finster war.  
Da man sich freut, was sie waren, und was sie fin-  
nellen, sagen das Heiligen, die wollten, wenn Gott  
in einer Pagode hauet, und kann, dazu etwas Al-  
mosse von Gott zu Gott zu bitten, o. Dieser wort  
de angeschaut ist Gott zum Frieden und Frieden und if-  
then die Frieden. Gott und Jesu Christus unter-  
gefangen. In Ebenwil werden wir am zweyten Oktobe-  
r mit Heiligen, welche auf diesem Berge arbeiten-  
sind. Linus und istum waren von Alten und jungen  
gesprochen, dass er nicht viel unter Leute, so billig-  
lich auf die Sonnenblumen göttl. Wahrheit, die ohne  
daraus aber verloren wären die Spuren Zeit Fliegen,  
wollen nach. Habt für seine Tugden, die es gemacht  
habt, nichts, ich es will zum Aufsehen aufgeschrieben  
wollen. Hinunter dem Ochsen fallen, für diesen Kambu  
genommen, und war eine ziemliche Anzahl begangen,  
die Schädeln Wadungen wollte nicht aufnehmen, und  
ja es mochte uns, begabt sind, Eselmares, und al-  
so die sind Geplässt sind, als dann Hoffen que-  
maltig gesunken, und befangen in den und em-

daß die Tamuler keine Kinder, und giff befialten, sondern  
 alle iher Kinder, und iher Freunde zu mude giffen. Item von  
 den Kindern, mein yher eßbares gegeffen, der Mag von allen  
 Kindern verachtet und halig zu werden, namlich Lüwys  
 Jesum gegeignet. So fionder, alle aber mindestens  
 bießling zu. Ein andermal erdet er in Ticechi  
 vor das großer Pagode, wohin angekomm reparant  
 wird, von einem Janglai Lieder, soudarlichs Arbeit-  
 erden, von Gott gefalligen, und wiede, und wie es  
 inde bießen geyt, das in der Spaltung vollständig  
 Christus nisch Palma oder Palmus aufzufallen. Ein  
 Grafmann foltet mir mit paars Hörnern, und vilaten  
 davon. Aber aufschick man ihm was nicht wollen zu  
 miß stellte gegeffen. Hierauf gab er noch im Serge-  
 dernece mir eine Palagnut mit einem Janglai  
 Lieder, vor dem Aufgang zu andern. Eine fügte  
 das Hörn, und warde verpfändet indes gege-  
 bhabt, und wenn oftmal Geftigkeit war, und wolt  
 befaenger, 1, die Pein yher Gott. 2, Siven sag' des  
 wahren Gott oder ewigstens mir ihm gefalligen  
 Mittels. Janou. So merkte ihm dieser auf  
 wortlich und die Kosten von Jesu soudarlichs wegen  
 tragen. Zu mirer andern Zeit wurde er, von den  
 sum Ostn einem Janglai Lieder, wohlab gefischt  
 und brachte Eupit, Janou mit der Zeit herunter,  
 bis ihm war, verfängt fallen, und obet die Eupit  
 an Gott wie ein Blag, füfeln, und er andern, das  
 Pfandwich vom den weisen Mann und Lazarus aufgeföh-  
 net verachtet, und davont anigen Enfam und Frau-  
 ningen, für ihm, zugleich gegegen, wohlab bis  
 anigen, einer, das besondere, füdert zu fahre, yffig.  
 Eine geprägten über den Fügung auf dem weinen

Wan, das war an dem armen Leute Lammfertigkeit von  
reisig, und billigte anß dem Gräuflichkeit seines Hauses.  
Ludus hieß ob aber das von mir, ja war Pan so  
wunderlich, das Junges läßt ihm nicht einmal  
zeit aufzuhören.

### October

#### Abgängen.

Von 1<sup>er</sup> Octob. gingen wir von Indien nach  
Kädtutsheri. Alfric redete vor an einer Odeon  
mit Freuden, und schallten, wenn Gottlob Freude und Lust  
war, aber sie zeugten, wenn Gnade zu seyn, und  
dem schönen Namen zu unterwerfen. Sie approbierten  
ab einßtag. In Porriat redeten wir noch auf  
dem See, als Herr. Hugo mit Muhammadanern und  
Brahmanern Uebten zween und drei minne, die Jesu  
Christus und Bischofsstelen, wenn Muhammad zu seyn  
wollten, wobei sie von Jesu Christus erzählen, fürtet  
zu hören waren. Daß Krafftmanns redeten, daß sie für  
den Lammfertigkeit biblischen moßten.

Von 3<sup>er</sup> stand ein goldner Thron von Elfenbein  
für den Fortbewegungspfeil Christi, gold als ein Ge-  
genstand für die Mission eines Pagoden. Der Pfeil läßt  
sich alleß zum Gold und Trag, gründen!

Von 4<sup>er</sup> ging wir von Indien nach  
Pattanam, wo wir Christi alda zu besuchen. Auf dem  
Wagen fahrt man zween Taliaren zum Tempel, dann  
man das nächßste von dem Dom des Hindutums  
so weit, als auß von den Ennen des christlichen Religions  
entfernt. So fahrt ab in den Wille an, reitet aber  
auf, wenn Menschenleben, inglorius, sind, heißt  
Mangel als eine Landarmerie von. Als man in  
Pattanam ankomm, kann, wenn Freuden, welche  
finsternis und Kummer in den Hafen liegenden

#### Zurück nach Känaat.

#### Frühling Tour nach Takkur.

Vorher waren, die sonst keinesfalls an, was man iftan  
von dem Thage zum Leben vorhält, billigbar, so,  
dass es solches in nichts fruchtbar seyn, vorausdrückt und  
jedes aus gläubigem und irrationalen Thum fruchtbar  
scheint, Unfertig. Also man ein wenig gegenredet,  
ging man nach Kumāramangalam wo man einige  
Erlöste aufwacht mit einem neuen die Ostung  
des Gottes Schreinplatze, und von zum Christlichen  
mit gläubigen Anfangen an Jesu nachahmt.

Und Abend verabschiedet sich die Erlösten im  
Tatzenkopf, Entgangen, meistens nicht wie das Opfer  
des Gottes catechetice durchgegangen. Die Erlöste, aus  
Kleidungseln waren mit frangulaten. Von oben  
der Mönche gingen vor ihnen. Ausgang kann, für  
einiges geschehen, da den die Großmutter, Mutter, die  
die Frau Jesu zu dem Christentum aufzog:  
Drei geboren, mein Sohn, deinen Brüder sind die drei,  
gebore, Schwestern werden. Hinnant ging man  
nach Kallabetteti, da man die wenigen Christen  
so freudig sahen, unter ihnen waren verfahrene  
Leute, und iftan unbegabt das Natur Unser entla-  
te. Da armen Leute sagten, ob ohne Verwandlung  
indem sie nicht verwandt, was derartig liegt.  
Lungenkrank, sonst, im Ausgang von Kloster den  
Formalismus an. Jannas Laius, wieder andern  
vom Bettler. Gottlieb, wohlfahrt, man der Ge-  
danken. Dass Gottlob von unsrer Freigabe künftig  
vorhält. Ein war er ziemlich lämmglück. Also  
man wenigen Christofinen, von Kleidungseln in  
Kloster des Gottes sagten, wollen, unverändert sein, wenn  
sie uns Geld geben, Laius wir. Man antworten  
sobald iftan, sein sein im Originalen zu sagen pflegte:

wird man niemals auf Geld geben, damit er den Zetteln  
nicht? Viele sagten ja nur Geld. Anders, als man ab-  
weab weiter ging, waren wir ab Erfurthaus, dort  
wirft Holzgau aus. Vorfußberg ging man zuerst  
nach Frankenberch. Karlsruhe auf dem Weg in  
Trierweilerkoch nach innen, da weg zum Ende ge-  
zogen war. Auf Gold verlaufen fuß der armen  
Eisbach und Hain, und gesucht ihm Leib zu melden!

Gruafung an Ewig und Friede. Von 6 Uhr Ankunftshalle nina Ewigkeit in Bergedorf-  
rei auf die Frey, was für ein auf der Fahrt befalben:  
Ewigkeit, unsterblich, nun gesegnet werden, und niemals  
nur ein Mensch sterben: als man nachher mit diesen  
Worten freudig gleichfalls unten, auf sämtlichen Schiffen  
Längen, Längen, dann man zurück, fuß von den Ab-  
götzen zu den ersten, Gott ihres Landes Jesum, Jesum  
zu rufen, und gleich zu werden. Da fand man es mit  
ausfahrt approbation an, linke, fuß oben und Gott  
ob Hoch vorüber und nahm ob Gruafung auf den  
Dach zu sich. Nun kam Langende, und auf  
da man das Kreuz zu ragen und ihn zu Jesu zu  
reichen, in der Kugel. So gab Gott Werk.

Von 7 Uhr dann, Pausa, bis der Familienzug  
niemals wieder auf fandt mit der lieb. Gabe sein  
grätzl. anreißt. Man lagte ihnen auf der 107 Stufen.  
Von 5 Uhr und 6 Uhr her vor, bald fandt, nicht bloß auf die  
lieb. Hoff zu fahrt, sondern zum Heil zum Fuße zu  
gehen, und zwar zuerst hier ihnen einen Raum, so  
reichte der Heil sie grüßbar zu.

Gruafungen der  
Eltern.

Unterhaltung mit  
Friede.

Von 8 Uhr ging niemand mehr Sattanküdi.  
Fünf Täuber aus Adelapseleam bat man, fandt  
den Ralf Gottlob von Fünf Taligkeit zu fandt. Er  
erschien nicht. Einzig will ich mit meiner Familie

Lorenz. Sein Wässer sollt den vorsynthesagen Wässer  
fischen, obwirken an. Ein altes Wässer aus angewandten  
da man ist einiger Vorsynthesen zu Gott und dem Christus  
sagte. Der innen Seest die Hand kann, vorsynthesen Christus  
zu haben. Man belauschen sin, wenn Gott saget, und wir  
wir zu Christus und zu vorsynthesen saget. Einer opponieret: wir  
kenne man wissen, das saget, so ist saget auch saget. Man  
sagete: Vorsynthesen ab in das Toller, gewissheit und lichtet  
Gott in sein Leib, so wird Christus fließen, ob es Wässer  
sind saget. Daraus ging franziskus mit einem bibel zu Gott,  
und fahrt nach Romma an, wie er mit Gott vorsynthesen  
sollte.

Eodem. wurde in Kastropalatium vorsynthesen Christus,  
das Christusfium und das Christusfium, wie auf die Christliche  
Religion und derselben Vorherschlecht vorsynthesen. Von  
Sorbonne ab ministrantur in das Toller an.

Eodem. wurdet auch wir, ging nach Abendammar  
galem. Rabe und in dem Odeon. Dorthin wirt man von  
dem Leben Christi wissens, Christi verringen Christus in  
Wort und Leistung zu, von den unheiligen Christusfium  
und von dem reinigen Christusfium Christum felig zu  
versetzen. Annum Ost nachmum sin wir quicquid  
bibijos Christusfium videret das Christusfium von.  
In dem Forum waren trug man mit dem Christus aus  
dass man die letzte Predigt des Christus Christusfium von  
Anfang und Fertigung des rechten Christus Christusfium. Zu  
pater Christus, das war, wenn aus Wertschuckudi war,  
wunder, gebetet, gies zu ihm vorstus Natur, Gottes,  
und Christus zu runden, damit sin felig wurden.  
Der aus Wertschuckudi fahrt manches von dem  
Gefüllte Matthaeus geföret, und Christus fahrt gott,  
willig, vorsynthesen unter andern, von innen Christus

Vorlesung an  
Christus in Christus.

Das gis vorides güm Jorwulfum gewecket füllt,  
dass salbiger mit minn unwillader, Gewandheit des  
mogen von Gott geringenfist worden, wenn er  
aus grütertag zu; die andern plötzlich minnen Plagen,  
über minn Episteln, gis aber lange nicht magne-  
niest zu sagin, minn Episteln zu nennen. Wenn bat  
gir, gis fahler zu lassen durch den Geven Jesum,  
weil duß und kein andrer Heil zum Leben hat.

Brieft aus dem  
Land.

Den 10<sup>ten</sup> aus dem Bericht des Arbiht  
im Tropsalaburijß, Erwähnunst, wie er, das  
sia ista gressöfö Arbiht gefan haben. Mutter  
gewandet von zwey Episteln, welche sich zu  
issem Ende sehr gern zubereitet füllt. Die eine,  
Pädel genant, habt gis aus gewesen; es will  
jü dagegen gehn. Eine andre Kündelheit habe  
gis von Kalaofeli nach Tropsalaburie hingen,  
da er issem Ende soviel lassen, und gesagt:  
Gis im Gottgau will ich haben, bereit  
meinest zu. Quod nos issem Ende hat sic  
gesagt: Gis gau meine Gewandheit ist  
meine Sünden. Vfaher, du hast gis nicht ge-  
litten, sagst mir minn Kinder.

In dem Augenblick das Arbiht die Gefil-  
le in Kumbagonamysß, a Erwähn war nicht be-  
fandet. Als das viele Kinder, folgt andern  
und zugetragen fallen, dass die leibliche Frau  
eins von Gott als sein Strafe gesucht war;  
indem man oftte angeschaut ist zu sah, dass ob  
gleich das Kind einmal nach dem andern mit  
Waldar bezogen wäre, der sagt kein Ragn, fikt  
Lügen habe, was geschehet zur Preparation zu  
Rönn, verlebt aber noch nicht vor dem Januario

DD 32:1

gryffens dünktet, weil der Augenzeit ~~der~~ <sup>die</sup> ~~herrn~~ <sup>bloumung</sup> hoffen  
und dasz des einigen feldt <sup>der</sup> Arbeit vorganom, wortet,  
wird. Mette aub Tailorkei hat sich mit Muhamedanen  
gezahlt: am einigen Lüftlein unter die Früde eich gefühlet

Den 11<sup>ten</sup> <sup>der</sup> ~~der~~ Paramanander bzg Abfaltung  
fandt <sup>der</sup> Enigkeit, dass an einem Ost <sup>der</sup> Früde <sup>der</sup> Enigkeit,  
eine familie von famale, vongroß, <sup>der</sup> Früde zu  
wanden; in salbigen aber zulichet minn <sup>der</sup> Früde gne  
fleibig <sup>der</sup> Früde, vorwurf dasz die übrigen füß abfanden  
leisten; isch <sup>der</sup> Vorwurf im Wahr zu wissen, und  
ein vongebauer, dass die Früde von isch <sup>der</sup> Haub. <sup>der</sup> Früde  
geklopt, weil <sup>der</sup> in unpflossen gewon, minn <sup>der</sup> Früde  
zu werden. Matthäus, der woltet dann, <sup>der</sup> übrigen  
Gefüllten, das Majaburgemeyer, <sup>der</sup> Enigkeit in diesen  
Tagen auf sein geworf, sagte <sup>der</sup> ander, dasz an  
im soebig <sup>der</sup> Früde von einigen feldt <sup>der</sup> Arbeit, <sup>der</sup> Sibbet  
Gefüllte von <sup>der</sup> Enigkeit, um abwas <sup>der</sup> halte zum Bettel  
etrecht <sup>der</sup> Früde vongroß, werden, <sup>der</sup> woltet an  
den als <sup>der</sup> <sup>der</sup> Parceret auf gefallen minn mit isch, bzg  
solches Gelegenheit im Gefüllten gefüllten, von dem,  
wod <sup>der</sup> Früde salig werden, wilendest wird. An einem  
anderen Ost hat ein Bräutmann isch minn an war  
nig Bettel-errecht vongroß, den er ab <sup>der</sup> se alz <sup>der</sup>  
großen Veranlassheit nicht geben wollte, obgleich  
jedes gar inständig darum gefordert, und gehabt,  
et wollt er von isch gewiss <sup>der</sup> vongroß, <sup>der</sup> nimmt  
dieses Gefüllte vongroß. Matthäus ist in  
solchen Dingen, so <sup>der</sup> vongroß, <sup>der</sup> woltet zu wissen, <sup>der</sup>  
nicht minn <sup>der</sup> Früde mag.

Den 14<sup>ten</sup> <sup>der</sup> <sup>der</sup> Schrein, das unter den franzosen  
dieneb, und woltet im Osten <sup>der</sup> Früde nach mehr  
vign, ander, <sup>der</sup> Vorbryer, alpines comunicante,

Hofstättchen.

reisend wir Lingklin an jnmanden unter uns,  
davon zu berichten, dafs wirs auch is am Mittel  
Kamans Humbart verloren wirs vörwürfes glaubt.  
norsangl jnnum Kettumbelle belassen, wollen, auf  
jnum Langen. Glanbry grettonen, jn. Zingklin  
gant zu am zuin Pagoden, walis salbign se  
jnum Luda der jnigen Mission destinent fette.

Cod: Der Herr Pastor Hoeffeldt, verheir mit dem  
nächst abgezandten Offizie mehr jnnum Familia repre-  
senter, wird, überwiesen und steht im Bilde,  
davon zu uns zu jnmen, aldis Anerkennung  
gab, d' Pagoden, s' Landa Glindes des Portug.  
und Tamul Gunnin zu empfangen. Das offe-  
nbarliche Dijsa Gabe mit drey uns grift. Sagen,  
beyvord angl von fabundis missione Driven.

Am 15<sup>ten</sup> ging unsr Offizie Franckebach.

Abriss des ersten  
Einiger Offizie

Capit: Fenger unter Regel, und mit salbigen  
der Herr Gouverneur Hans Craft Bonfach und  
jnum Gunnellin. Vngam großer Sjiland empfie-  
len, wirs Offizie, und alle Duler, davon: Es ge-  
lebt ein alla mit jnum Land, das s' nicht Sjil  
und Luber, in iher aller Duler, Europa, so, dafs s' in  
sif danum Taglii planet, und jnum großer Name,  
unvergleichbar möge.

Cod: ging wirs von uns nach Porciatu. Da der  
Länder zu mafchen man diez Paesone, s' ist von den  
Götz, zu dem laburigen, Gott zu belassen. In  
Porciatu knap man vor jnum Haufe ringo Dja-  
lan und unvöllig zusammensetzen. Da man auf s' in  
zukam, wasch, s' in das Opialzung weg. Man  
eschlagte s' in, dafs s' in den Ofen mit gesetzet,  
die erste Zeit so pfandt unverzett, o. In einer zwey-

sein man den Fried anzunehmen, füllen, zwingt man iftum  
immer alle Fried und Freyße dazu anzunehmen füllen,  
daß man mit dem feiffen Geist veranlaßt werde, und  
wie felig solche wäx.

Ein andres märchen und erzählt an einigen, mancher  
Geist unverwandt verändert, Esprits in Hochzeit-  
teiam. Von Geist das Pfarrer aber wollte das Wund  
der Errettung und Erweckung an ihm lebendig  
machen.

Edem. frinn von und sprang auf nach Teileithei  
mit ein paar. Friede aus dem Ort, und daranß wift  
er mit von den Pegele des Orts mit einigen Leuten aus  
dem Lande. Man sagde ihm, daß ein Gott bittet  
heyr, daß ihres Esprits mit ihm ein geist  
und felig machen zu lassen. Da waren an beiden  
Orten gar nachgebaut, obgleich die letztern ein und  
andere geschafft. Einmal da machen.

Von 18<sup>6</sup> = Jahr ging mir zuwyls Dänißt Abraxas der geograph.  
Pfeff, Friedrich et Cœur de von für ab und das Regel. Dänißt Pfeff.  
Von Pfarrer wollte nach einem quädigen Miller, Pfeff und  
Sohn, daranß vor allem Unglück berausforn, und  
wollhaftes an Ort und Stelle bringen.

Edem ging mir von und nach Hochzeitheim, also  
man sagt einem nicht zu Friede, zwingt, wie es und  
seine glaufen, daß er mit von Gott gebraucht sey,  
und wir das ist in Fried und Freyße nicht anders,  
denn Unglück nachzolegen, leine. Miller für sah me,  
in einer Stadt um sich Friede, müßig sitzen. Wenn  
nachda pfeff zu ihm, und glaegte yia: mein Herr darf  
nicht verjüngt, Ehemann, Fried zu müßig sitzen, dann  
könig. Da erwiderten, daß pfeff nichts kann Ambit gat  
sein. Man behagte pfeff sein Müßiggang nicht

Fried. Erfüllung  
in der Hoffart.

Unterredung mit  
Frieden.

Gespräch mit  
Frieden.

Gottes Ordnung sey, und rein sey, wenn sie kein an  
der Arbeit seyn, und fassen, den reichen Gott sey  
sey, wenn fröhliche Esse, feier, und diese Freuden zu seyn,  
den Leidetn solten. Weil sie sind man noch  
einigen Arbeitn an Heil der Gemüthe zu.

### Insgesam

Eadem. Sie andern und sind fassen in Betracht au  
vergessen, Oder Gegenwart, die vorausgehen  
Habschaften, von Gott, und insbesondere von dem  
Gott und Ordnung des Heils vergessen, Lydie  
verzweifeln. An innen Oder fassen, sie im Willen zu  
in den Menschenmutter gebracht sagten nicht, man sollte  
nur gehn. Man sagten ihm, ob er gleich die Quelle  
Gottes zu verlassen, so sollte er das wissen, daß  
ihm Gott fette unter lassen. Wenn man ihm dorf  
noch nicht und das andere von dem Gedenken  
so viel als von der christlichen Religion vor sieht. Ob  
er also weiterum sagten, man sollte nur gehn,  
gegangen waren, und sehr sich nach ander, zum alten  
ihm ein Werk des Heils und Freiheit legen, lebte.  
Auf dass ihm, das das gnädige Gott, von dem den Lydie das Herz ihres wolle.

### Insgesam

Eadem ging nun andrer von und nach dem  
Gedenken von Macchabaei, und bat dar  
halb nicht fröhliche Familie, denn Auswanderer,  
christen sind, das von der Familie Kinder Gottes und  
aber das ewiger Erbund wurde, mögen. Aller  
solche Männer als Weib beginnen, das sein wird  
mit Berufen, Lingen, Melissen, Früchten usw. Durch  
die Welt gehen, müssen, und dafür die christliche  
Religion nicht auszuma, lebten. Wider gaben  
noch feste Werke Flüchtlinge, weiblich, bei ihnen die  
mal fließen: da sie sonst noch gute Aussichten.

gar gegeben. Neunten alten Frühling von einem Tiffan  
gau. Dreyfuerne Familie, wolt gleyffale nicht vom  
Fimmel oder Felle seien, sondern legte mir über an  
sein Koff. Ein Spitzer daselbst wurde, über den Ge-  
fallt den lebten Vertrag, zweynt eadet eatechisirat,  
und zu pfingstigen Abreiseburg des offentl. und Land-  
Gottesdienstes vermaent.

Eodem. Nach mir am 16. mit bey Weepanscheri-Pette  
nachkeli mir fahren, Taliaren und einm. Bandel,  
wo der Odyr Palleier aufgestellt war, vermaent  
an. Man sagde ihm ein Monat von dem Gott giff  
nichthalbige Gottzurüst, und von dem einzigem  
Lobos der Thilb. Da wollte angenommen sein,  
und nimmt, den yson vermaent, was gesucht hatte,  
Lobfale mir empfain, man ersta ihm nicht, ob  
er ihm gleich kein aristan Lust um die Lebendigkeit  
der Hafheit zu sagen wissin. In Weepanscheriam  
ging man zu mirre alter Lander, Christen Gott,  
und andet ist am Kloster der Samogizing zu; ein  
paar Christen, daselbst aus dem Lande nommen  
man die grüßliche Milz zu kaufen, die ist  
Amenkantin die alte Christin gebummet, ein  
widerwortsmeist wortig.

Den 20.<sup>ten</sup> In dreyer Lage, sat den Simmels  
Vader miir angemessen Regen, geprämet, wo  
durch manche Gabnair, das dem Vater  
gang waft war, nicht auf auflebt. Da  
Doch warf dor mirre jordan Dambar, und  
Leben ist, den Gabn die so Gabe zu re-  
cken und zu verfangen.

Den 21.<sup>ten</sup> gingen zowom von mir nach Erweerd.  
Banscheri, also mein mirre auf den Tod liegenden Christen

Lobfale  
Regen.

Leben  
jordan.

befürchtet. Wenn man das ist, so ist es einem  
Leben nicht gelungen, wenn man das ist, was von Gott  
zu beweisen, und Gnade in Jesu zu haben. Es gab ein,  
der ein junges gelebt, erzeugte keine Kinder, und  
lebten die ihm vorgezeichneten Zeiten nach. Einige  
Ewigkeiten altes Leben war vor, wie in die Zeit  
und lange, sehr. Das Patienten fühlte, dann  
wurde er, nicht lange vor, auf Gott an gesetzt.  
Schließlich fragt er zu sagen. Er sagte einmal nach  
dem anderen: ob mich ja die von Gott bestimmt  
Zeit kommt, und welche nicht zu Grabe, müssen  
dass ich aber die angezeigte Zeit warte. Der  
Patient ist Engel drauf gesessen.

Zwischen Freiheit.

Zu anderen von mir auf in Persepolis einige Freunde  
um jenes Jahr, um Noel des Erntedankfestes zu. Da bedauerte  
jedoch leider sehr ungern, das er sich eingezogen, auf zum  
Heiligen Geist, und wollte nicht kommen. Ein ander befürchtete,  
eine Krankheit in der Stadt, und brach in einem Hause ein,  
findend Heil an, die dort falle eine Ewigkeit zu werden,  
aber von ihrer Mutter im Vorjahr gefunden wurde. Man  
fragt ihn zu einer großen Freiheit, Gott oder ihre Mutter, und  
vermauthet sie, noch ampa zur Freiheit zu kommen, und Gott  
um freien Leibzonen bitten. Sie wünschten sehr zu Ihnen.

Fest - Octav.

Von 26. <sup>Februar</sup> ab am 27. <sup>Februar</sup> auf zweitaktiler Laufstiege  
und in Bethlehem 10. Februar, und recipiert mir, also, in der  
vorigen Reihe gehandelt, Men. Viele Freunde, von denen, 8 zum Markt  
und 12 zum Erntedankfest eingetragen, sind aufgrund ihres jüngsten Alters, in  
die Preparation in den Gemeindewerke, den Ewigkeit. Religio, in  
Konsistorium, und den aufgeschafften Dingen zu Gott, zum lebenslangen  
Glauben, an Jesus und zu unerschöpflichen Gottshuldigkeit vereidigt  
wurden. Die überwältigende Größe Blüte mancher, und andere  
ihre Freiheitshörigkeit, unmenschliche Unordnung haben

und oft miß wennig Leidetzen mit voneinander. Viele  
abstiegsproßen, des zwey Personen, welche mit den  
fünf entlaufen, die ganze Preparation ausführen,  
wegen ihres Fortbewegungsvermögens aufzubauen  
Uralandes ist zwey gezeigt werden müssen.  
Ein ganz alter Salomon aber ließ sich durch die  
Zeitung, einen fröhlichen Auswanderer, bringen,  
dass jenseitigen vorgegangen, aufzuweisen, sie  
nur eines Menschen frechlich zu machen, bringt  
nicht mehr. An den missgeschick von Dauer, welche from  
In die fröhliche Saalung gelungen, hat man die Wiss-  
lung, das h. Geistest oft gern Lärm und  
Lärm, davon angenommen ist ein fröhlicher, fröhlicher  
Entzessung, und am ehesten Kader, zugezogen.  
Das offene Gesicht absonnolle Insel, fröhlich  
Geist, aufzunehmen und geborntaten, Menschenreiche  
grüne in ihm, die aufzufangen und aufzuführen  
Herrl. unsr. und unsre Vollbracht, und die an  
ihm folgenden Kinder zu falten. Amen!

Von 27. Nov. Das Erbteil in Tiefenau Reja-  
nicken, hat, laut diesem Brief, den er in die  
Zur Regierung überreicht, bei Hofmannsdorff bib-  
ben geben, eingang, oder vorbereitet, so dass  
geplündert. Ein von seinem Meister hat sich mit  
großer Langsamigkeit bezüglich ihres Verhältnisses  
aufzutun, und zwar, welche die Geistest  
in Tiefenau das Erbteil in der Preparation  
vorbringen: da dann das Erbteil seinen Geistern  
seit gegeben, ist man keinen Zweck bezüglich von dem  
Gemeindekasten, der eingerichtet. Es kann bezüg-  
lich, von diesen Geistern, hat er kaum  
nunmehr andere, Hofmannsdorff Kasten gegeben;

Briefe aus  
Tiefenau.

werlich für jüngste darüber gewinnt hat.  
Der Dibliner Geistler in Tanschau Dewene,  
der hat sich den Spieß, der sind im Tanschau seum,  
wir aus dem Dibliner Spieß, in Tanschau  
wars der ihm gegeben. In stadt, zimlich  
gutig angewandt; wir auf nicht wahr, spieß  
und Spieß, da und unten Ausgangen gefallen.  
Der Spieß der Hahn haben wir bei uns mehr.

Heute zu Berlin  
Leben.

Eden, ging wir von hier mit einem kleinen  
gegen Leichnamen ein Gebetshaus zum Friedhof.  
Von da aus war unser Jesu Christ, Gnade, Kraft  
und Gnade an ihm zu empfehlen, u. das ist sehr  
der Tod am Kreuz ist sonst, und das  
Schild Christi in ihm, erkennt nicht werden.

Ausgang  
mit Frieden.

Am 28<sup>sten</sup> - gingen wir von hier nach Linn  
Frankenber: eine unte sin, das andere an einem  
anderen Hofe unte geblieben. Am Abend  
der Hörung wohlbefindlich. Am dem morg. Ostern  
approbierte einer alten, robusten, daß sie iron  
gingen, und ob anderthalb Stunden, müßt; allein sin  
müßt, alle Zeit zur Erfahrung ist noch lieblich  
Leben zu verleben. Da man unte Frieden ein  
Wort der Erneuerung sagen wollte, fanden wir,  
daß es sehr schwierig war.

Am 29<sup>ten</sup> - wir waren gings früher nach  
Kastellpalais und stand da alle, d. Galgenplatz  
auf und wir mit ein paar Freunden, die Gott  
habe einen mit uns waren, dann, wenn wir dort  
wir waren und glücklich Gespräch von Gott, von  
der Freude und dem Frieden und der Freiheit, vom  
Glauben an ihn, und vornehmlich von den  
Lebten, singen, zu fallen. So gings auf die

Letzten. Wahrin besondres nimmt Christus bei  
 mir und andern zu haben. Vor alten Tagen habba  
 aber dasalba in Paderborn ob dem auffensten  
 Stiftur. Dorf auf der Compagnie. Gmeinde, mit mir  
 viugy frifchen jorvol als mit viugy frifchen,  
 am Etneikowil amm Unserer Mutter vom Hogen  
 zum Leben. Dies von den viugy vnd drittelten  
 bibliotheque Regensbur hab nimmer von ihm gehabt, und  
 befialt auf nimmer, allm er waer mein sonst  
 Christus. Und sagte unter andern, wir ob Gott  
 hab Welt ist ja viugy gafen, wir brauchen nichts  
 dazu zu huen: ja er wolle das man ihm gewan  
 baptimus solle: von ob sagten, ronnte, und dar  
 glaufen zufällige Tunge wolle er uns geben von  
 der weisheit: sagte Sabazij: ist Calanus prius ihu  
 Kron. Man zieht ihu abn von Gottob Gute  
 volschreitig gegrifft werden, mißt und zwar  
 in seines Erbming: und wie ist die Frist, wodurch der  
 glaufen zufällige Tunge wolle, so han proffet  
 wollen wir gar zu oft zu Pfand, ronnte, und  
 ob Tungen beylanden waren. Ein andermal fath  
 dasalba in dem Aufenthalte in Brandenburg  
 vorerst saget des Kragens vnterschuy mißt, mit  
 einer zu zu Tausend, ein Thausend, auf längst  
 von den Spuren Zeit. Da nimmer saget, das ist  
 Gottob Pflicht, unverdient man: ist mißt  
 also langes, was um dasalba gepriftet.  
 So antwortete dasalba und er: Gott mißt  
 zu gefallen, gehabt habe. Zuerst kam man  
~~zur~~ agnfridt, ihu, den zweit Gottob bay folo  
 ihu Zwei Flagen zu Gunsttu zu pfosten, und  
 sie zu pfeiligen. Leistung zu Gott zu erwarten.

Dianach flung ninc, ob wir aufzunehmen, und sonder  
 sagen könn, von ninc Ponau oder Mon. Simbunis  
 sage canade. Man vermeide daranach das dreyd ni,  
 gaudetiam, so die Welt Christi Predicationen  
 zu kannen, zu lauen. Hier aber als Theologi geben,  
 und abz. damit nicht ab: werthet sich den an  
 approbieren. Da wir angl den Christus von der  
 Leidung des Dienstes kannen, sagtn ninc: Jesu sagt,  
 Jesu von dir Dienst. Dergo wir aber sagen, ob  
 von Wichtkern: da man ist nun einig im goth  
 fahrt dreydienst wahrheit, folgenden verfaßt,  
 ging nu von ihu ab, und sagtn: nun so ist ob  
 Rämen. Als man dreyd Eölzen Ofermahl und  
 ein anderer fahrt ihu verfaßt, so liebte den  
 Mattheus fahrt, und bewunderte ihn daß man  
 Langlohn, Gittern an ihm sah. Man fahrt  
 da wir angl das Lüftige Geist und die Kün  
 pfahl an demselben. Da sagtn ninc zu dem  
 andern: fahrt, da wird alles wieder ninc sagen,  
 weil wir da alle wieder zusamme, Ponau, mit,  
 und ein anderer sagtn: das ist ob nun das ist mit  
 das Kürfeyt fahrt erstaunt sagen. Dreyd  
 wurde zu Gründler geäußert, daß die Kürfeyt  
 sich in dreyd Welt von dem Gott riegt.  
 wifsig grunartet werden müsse, weil ob fahrt  
 mißtisch und graufolch sag, kontur nach Kürf  
 mung abzuhaben: woranach ninc verfaßt.  
 Das ist aufzufaßt. Wenn bewundern kann,  
 daß man als den wieder sich werde zünden, mit,  
 so werden, libinal aufzunehmen von den Preistern  
 geäußert, und ninc angeworben. Der ninc aus  
 libinal ecclesiastica ~~re~~ in Pfarrkirchen in

zum Unterricht. Vonß von Fischladi, auf der  
 Straße von einigen Leuten die Spilt ab und zu gingen,  
 Spilt auf den Platz herbei kamen. Da man auf  
 das Rechtsschreiben da, so dabey standen, anwaltete: so  
 schien einigen Dingen das augenscheint braucht zu seyn  
 und gabn den Haßfritt <sup>ausdrücklich</sup> Entfall. finzen  
 aber mancher sehr leichtsinnig. finne saget. nun ist  
 es zu seyn, wie eyen zu schaub auf dem Thron  
 Platz lobt. und ist mir anderwohl angethan, und saget das  
 endet nu, weil nu in 2 Tagen pferen nicht zu fßen  
 gesahet. Als istum die letzten Dinge vorgefallen  
 bin mir nur, wenn sie das ganz glücklich  
 haben. da man istum vom Zorn. Gottes und den  
 Menschen den Christen, auf dem Thron seligungen  
 unterschen, eine Konstellation hat, sagten sie.  
 warum Leute, wenn Leute aber sonst, als wäre, in  
 dieser Erinnerung. oder warum kommt ist nicht  
 dieses andre Opfer die Erinnerung abzunehmen? wenn  
 istm gewünschten nicht. Als man findest  
 was in diesem Sonst zu das offiziell, Palästen  
 Hand ging, und man einen Frieden vertrat, der  
 sich besonders genug bezog, nur auf die Pomeranien  
 mit einem ging. So saget unter anderem: das hat  
 er in seinem Auge bemerkt, daß es am Feiertag war,  
 das will: warum soll es als wir gewünscht seyn,  
 auf dem Thron Platz am Feiertag gewünscht werden?  
 ist will lebend, da ist doch ein, Sagt aber, und als  
 zweite Leute werden. Es ist das bestrebt, Gott sei  
 Dank, und ein Kind Gottes werden, denn als  
 ein Kind in den Feiertag gegen istm das für  
 geset. So werden istm viele Haßfritten, die  
 es gewollt zu haben gesine, sondern lieber das

Werk Christi Blatt: 6, 33. Zwischen uns und  
 unsers fastet, und wir von allen Stufen hinab, ob  
 Christus genannt. Und nach langen auf  
 mit mir gegen Formeln, einmal in Tschadaciu.  
 Zunächst verleiht man bei mir Gottes Pagode  
 mit einem Hainley, Mauer und Handlangen,  
 von welchen Gott gütlich, gütlich, Sterne, dem  
 Ursprung in der Erde Gottes und Christi  
 verhältnis. Von fernen, zinnober, am  
 zu. Als man reicht in den Vorstaat einer  
 Grafmanns annehmen, veranlaßt sich baldin  
 großer Hainley. Der Grafmann reicht mehr  
 maler Erfahrung, daß nun man Gott rufen  
 nur wollen, man Hainley Hartet, ja von das  
 Kaisers alle Leidung seines gesetzte:  
 den die Eltern, Land und Hof p. waren, nun  
 großer Leidung, zur Leidung Gottes zu ge-  
 langen. So wollen sich die ersten Leute hoffen  
 beruhnen lassen. Dann übrigens werden bezüglich  
 Engels mit daß man ist, das Opferlein ff.  
 115. gezeigt: nun Auleitung zur Leidung  
 Gottes und Christi gegeben. Allmählich  
 der von der Erde (der sie jenseit am fällt),  
 sie ist, meiste ein großer Geist, exanimata imo,  
 wo wir ihn müssen, wo wir sein wollen, und solle  
 und die ersten zum Erdeblüter gesetzen. Wir lassen  
 sie und abe an sein Erstigen und exposituris, nicht  
 gezeigt und es war das großer Pagode, und so darin  
 in die Grafmanns Gasse. Dieses Hainley  
 da abe je lange je innenfasten, bis zum  
 und im Hainley, das Könige von Tschadaciu, das  
 wir nicht reichen gesetzen, wollen und aus

Den Hl. Petrus vocationem, und wir zum Abwäldeär  
 Löffel, mit der, man für leichter ist ab der Löffel ab, und  
 ging fort. Da man nun bald einiger Leute  
 vor mirs Kraßmanns Haupz pfeile, wofür, und man  
 solche zu gießen, und zu zustellen ist nun das Pfannen  
 in ganzem Lande verlassen, welche ab zwey miß  
 billigter, aber doch nicht pflichtiger, Eßtisch ronil des  
 Pfannen und miß Löffel, Eßtisch ronil ab dorf die  
 Kraßmanns Haupz ronan, und aber miß jordanian  
 sind in dem Lande. Man solle gern noch nie  
 weit langtigen Gospärs von dem Haupt a  
 Pfaffenfieber, das eßtisch Religion, und da ronit 3  
 Löffeln und 3 Pfannen los, welche sien mit den  
 geringen salbts verlangen. Nun sagten: wir  
 fassen nos in Löffeln, daß wir reise von hier  
 nach Westen von einem kleinen Dorf, und Christus bewilligt.

Am 30. Junii fahre ich alda Heiligen in die  
 Universität Krakau Mariae Domini von ab dem Hm,  
 gange, so wie wir mit ihm gefaßt, pfleinen das Löffel,  
 so ist wir noch nicht Sankt genossen, die isten Dürden.  
 Christus in Christi Leid und Tod zu liegen, da  
 wirst, und also salig geworden. Gottlob Christ  
 sonder sien gruen, und entlasten pfleißig, und was  
 gewöldig in sien Leib. Ruhmlosheit. Dafür wir  
 sien gruen besiegeln; und wir an ihm uns fällig  
 Pfannen nequidat. Ihr Name und Gott war das für  
 in Alba, noch soll sien salbts miß ronan, von  
 alt sien war. Also nimmt sien nicht pfrauge, von  
 alt sien war, antwortete sien: auf bin geboren da  
 das Fräulein. Hm, d. i. von daß sie geboren war, Hm,  
 Hm warsta. Ihr soßt Alba sind es sien,  
 das sien in viere, daß man miß mafe und dem Hm

für niemand alda  
Christus.

In Lamey, u. das Wort Gottes in öffnle Geheim  
 un aufszen Lamey. Das ist sin, wenn wir manchmal  
 nicht oft genug Lamey, ob wir sagen lieb, wenn  
 man zu ihr Lamey, und wir fragen, was sin moest,  
 antwortete sin, ist bade. In den letzten Tagen  
 befürchtet sin nicht von uns allein mal. Das war  
 ja mal war sin noch etwas müde. Man sagt:  
 Maria war gesund nicht die Pröpste? Ein antwortete:  
 Es ist sie mir gefallen. Wenn fragt weiter: Man  
 du um Christus, was willst du mit dem Sin,  
 der marfan, den du bist ja nem Sünden?^  
 Ein antwortete: Wenn du mich nicht den Herrn  
 Jesu nicht auslassen. Hinzu ist befehlen sin gern,  
 falls gleich mit Gott. Hocum, das das der  
 Herr Jesu Jesu ist nicht ist alle Sünden ungab,  
 und vor felig machen wollte. Man verlautet farr,  
 was noch manches, was sin gern war dem Herrn,  
 Jesu nicht unbeschwert, und in ihrer Auferstehung  
 April und Erbar, fürst, solte. Als man zween  
 Tagen war ihm Gott da bei ist war, antwortete  
 sie noch ganz sonnig. auf das, was man  
 ihn von Jesu ist, und von dem unbeschwert.  
 April und Oeligkeit, so in ihm zu Frieden  
 vorfielt. Zuletzt sagten sin, ist han nicht mehr  
 lant unter. Zu niem Jesu ist, den bei ist war,  
 sagten sin: Jesus ist.  
 Darauf, ist han nicht unso lange. Als die  
 sin ist zuversicht mir stille zu sagen, wann  
 sin niem Heile stille. Und wenn sin sich  
 zu Jesu und sagen war unbeschwert. Aijaw  
 Jesu. Herr Jesu, ist han nicht unbeschwert.  
 gern. Wenn befehlen über sin, und empfahl die

lieb Dyaaf sainm Ljodar, gneisha ifm am  
pla alla lobamung, sonx ifr in den Segen  
ifras filgningfaß uorwirken. Die gneifa om  
Vindstagen. Om Doemtage in dat Heft ist  
vir wenschen, zu Eschis, und also folig. Dan  
lig sind die Leute, die in dem Hoffen steh  
en, von ihm an. Hnn ist vir, rein wie zu  
vanschlich glauben, bzg. Eschis, und satira  
am Ljod mit der heiligen Erfahrung zu,  
verwahlt. Hnn man zu ifr Lam, und hin walt  
ihre Gottes inn Lenthal, verlisa bryde an das  
Elephantiasit, alnd dannides lagur, aufsaß,  
fasset man vniige Abbildung van dem Zustand  
Jobb. Hnn aber ist ifr Janus inn Lodal  
gekommen zu unnu vnligen fide. Den Namen  
des Hoffen zu gelobet. Er wolla vris ange  
marzen, und an dannen vors loband, vif  
vult fawalis beweisen, im Eschis Skille,  
Amur!

## November.

Van 1<sup>1</sup> ~~Jan~~ <sup>Nov</sup> dins, Abend besuchte min, von  
mein Patrel. Raupman. Er hat wappende,  
un völiger fragez. Zf. Son man zuer Ljod  
Lentius Lom, bon, verlisa die wüste Post  
zum din Sünd zu bilgen, wenn ob am Ende der  
Welt zuvener wüste. Hnn fasset fide  
Gulagunheit, ifm den ganzen Kaff Gottos  
von unsrer Unzeit und Justz zu legen.  
Er bezugte, das er noch nie din göttl. Wahr  
heit in solichem Zusammensang vnfant,  
und was er war, dum gesetzet, vritur naefzen  
dunkel, nafm aus zwor' kniff. an.

Lapins nimme Fa  
mili. Raupman.

74.  
Lamaßnung  
an Esrißt u. Griede.

Am 5<sup>ten</sup> gingz zwann von uns nach  
Porreiaru. Enß der etenars Pagode zwamstetz, non  
nimm Stabitoß Hlau, nift die labloßn Gölzen,  
sonder den lebendigen Gott zu verneßn. Daßz  
Hlaußn war d' Langloßn Lamaßnung gegraben.  
In den Lamasanaßn Gasen stelten wirt ninißn Bräume,  
unß nos, daßz plur' nix Bräumen fin' intar den  
Hlaußn anrichten, balaßn fin' von Gott, non  
der Ziligung der Dürde, durch Gasen und vom  
jungsten Geist. Thilben, ifnn auf ninißn  
Bräume mit. Anfangs opponirte, fra nihet,  
daßz soßn fin' villa zu. Vor nimb' andern  
Gasen gasen zwang zwamstun Famuler aus dem  
Land. Auf dinen wiede nix Hoch den Lest-  
ling gezeigt und nix Bräumlein gegraben. Hoch  
wieder wafa dabig zwang Famuler gebeten, nift  
in Bräumlein zu verneßn, sonder den  
Grußn zu rufen.

Abglaußn an  
ninißn Esrißt.

Eadem. Vynauß ninc von uns in Märknapo-  
gel dnuß Esrißt. Hlaußn, und gab ifnn in Ob-  
heit ifnn nigan Lamsanaßn, so daßt auf if-  
nn fridung, und Esrißt. Kinder niniß nößt,  
gr fridung. Nun vörnige Esrißt, finßt  
mit gelindem Hörnem, dia ist gegraben Lamaß-  
nung, von fift abzulaßn; auf bat man si-  
nen Lamsanaßn Esrißt, fift ynn Bräume zwamstetz  
Gott hörben zu lassen.

Mit dannn Esrißt, im Tschirr, vnd  
Erckhärtänscheri und Meldepareitfieri wurd  
die vorige Tonlage-Fordigt wiederholzt.

Am 8<sup>ten</sup> war jemand von uns in Porreiaru,  
da man mit ninißn Griede von dem Hlau zum

Griegfalo.

Lamaßnung an  
Esrißt u. Griede.

40321

Lebun riñige Geßgräfe falle. riñige manu  
wegen, das Erinnerung, das pflichten, Rassing u.  
der das erinnern kann. Roff ist und nichtig, im  
Wort das Erinnerung in Jesu anzufordern, fin  
gen das er bairau ist Roff vorzustellen; das kann,  
nicht rost mit ihm, wie man riñigen Faden  
kann. riñigen Erinnerung, die ist in Geschichtu  
vergänglich, finde man que Etatth. 5, 1. ff.  
den von dem Herrn Jesu und darüber gelaßt  
Weg zum Zebu, vor.

Von 10<sup>ten</sup> neumahnt man fümbf. Nitrum, Erinnerung an  
mein andern Namen aus der Famij. Gunnim, Erinnerung an  
ben allen ist ein Leib und grist Roff, ob so  
zu meines, wie man den gretigen Leib  
lio Etatth. 9, 18. p. Das Denken und das Erleb  
nichtig Leib ob gemaht haben, manus, gema  
ht zu Jesu, dan kann man noch Leib grist,  
und neiget Leib zu gefallen, iſtu dir Roff  
zu plagen, und von iſtu dumfelig und glan  
big zulie zu beginnen.

Von 12<sup>ten</sup> arada min von und bei den Unterwerfung  
Elamei Pagode in Schina Prackenbar mit mit Füßen.  
riñigen Füßen wider iſtu, Gott sei Dank.  
Lohn sagte: wir Lohn, das nicht andern, den das  
ist von Eltern fur also von Gott gesandt.  
Man gringt iſtu, wie Langsam vom Knöpf  
hur riñigen Anfang fur Lohn, und von hier  
gegen Gottlos Wahrnehmungen, Erbfeind, feiligen und  
heilig iſtu. Da man von den Regen, in riñig  
andern Füßen fand nichts mehr, wütet, sagde  
man aus den Händen fragend, im Wort des  
Feindes. Sie forderten ab gemaht an.

Die Gläubigen in  
Woelipsakiam.

Eodem. sin andern als mit hilt sich in nimm  
Kneipen in Woelipsakiam nogen das Regnum apf.  
Va pifum sind Laster derartig besamten, so hilt  
man ihum die zuligez in form der christl. Religion  
vor, sowol sein das Manz amach besagten, mit  
sein ne nimb Golgath und Golgotha allen füchst brü-  
ßiget han, als auch was Gott in Christo an ihm  
größen habt. Man zeigt ihum sein das Christum  
Spur das hin lauf. Mittal in sic fallen, wenn  
der arme mindes Mann und seinem Handwerk  
nun selbst werden kann. Da sohn, so in den Himmel.

Fürsorge an  
Christen.

Kost wird von nimm andern und mir,  
in nimm Parceratius, Parson, Bischöf, und  
aus in das Reich nicht mit davon unigen Christ  
gesünd, Kleider und nimm Leib, Christus darf  
ihm, Umhänder zu gewidet; mir geat Christian  
für ihn aus in Hont das Erwähnung angewollen  
und Leib aber nicht ungeschafft dem erfahre machen.

Monastis Parac-  
esis an die Na-  
tional-Institutionen.

Am 13 Jan in das monast. Paracesis wurde  
mit den Lebthecken und Gefülfz das Geprägs,  
so der Herr Jesu Christ mit dem Samaritopha, Wohl  
gefallen, bethauft. Zur Erweckung in  
ihm nogen Christus und Lazarus zu ihm,  
die das zwiffige, Hont das so holt, und Gott  
1, Man du ne künftig, p. 2, die Kunst in. Hinunter  
der Lebthecken Christi, nach das Opfer. Da  
börst ist. 3, die Gusskufe Verküffung so den  
Leibem gegeben: Er gabe dir Lebthecken Christi  
Lazarus nogen, wie gern ich habt die Wohlheit  
das Herrn Jesu im Umgang mit diesen Leibem,  
wenlich mit mancherlei und pfädelich Verküffilien  
wieder die Wohlheit ningenommen, und ansonsten

und dem <sup>heil</sup>igen <sup>Geist</sup> und Christus auf  
zugehen, zumal da der Sohn, der verloren  
war zu arbeiten gehabt <sup>ist</sup>, mit eben denselben  
beimischen Dingen <sup>ist</sup> ausgestattet. Dafür ob nun  
ein großer Hoffnungsstiel ist, daß wir aus dem Werk  
Gottes seien; main das <sup>heil</sup>ige Jesu mit solchen  
Sachen eingegangen, wie er ist Frey von  
mündigem Herzen = Vierzig auf die Hände - Taufe  
geleitet, und von der Mutter <sup>ist</sup> zum Leidensweg  
gewiesen als das erste Opferfest mit Graelandis  
zu bringen, <sup>ist</sup> am ist. Dienstag und Karfreitag  
geleistet. Es mußlich ist <sup>ist</sup> gewiss Christus  
nun ist von <sup>der</sup> Gnade <sup>ist</sup> aufzugehen mögen!

Wit dann <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>. Sammelfest <sup>ist</sup> <sup>am</sup> <sup>14</sup> <sup>Februar</sup>  
wieder, die Stille des Hochfestes Iesu: 8, 18. <sup>Die</sup>  
<sup>Stille</sup> <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> die mit den <sup>heil</sup>igen p. coll.  
Joh: 6, 37. 40. und 17, 6. ceteration <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
ganz, und <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> und <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>, daß <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
abminen von Jesu <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
Esel, <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
übergeben, <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
geleistet an <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
<sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>

Rings an den  
Sühnlindern.

Am 14 <sup>Februar</sup> <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
Sagre, fabr, <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
im Majabuf. <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
gefeiert. Aber <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
augenfrische Friede <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
vorher, <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
durch <sup>heil</sup>ige <sup>Geist</sup> geprägt <sup>ist</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>  
aus <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup> <sup>an</sup> <sup>der</sup> <sup>Stille</sup>

Gebütt und dem  
Lande.

zu denen andern gesagt haben, wir mößten ihn gern  
 freisetzen, sonst mündet er, wenn wir es ausgesetzt,  
 ohne Offen zu folgen, plötzlich daran; nur hat der aber  
 das verloren, welches anzufallen, in Verbindung  
 das göttl. Maßgericht. Einmal kommt an einem  
 Donstag 3 königl. Goldstücke, oder zwei Pfund;  
 er sagt ihnen, werdet der Beauftragung, daß sie an  
 den Markt am Tag nach dem zweiten Samstag, wenn  
 möglich, damit sie den Donstag mit Ruhetag  
 am Sonntag, wie es auch Gottlob Wort von dem  
 ersten Osterfest Dienst, und nichts gibt er ihnen  
 zu erwerben, daß sie nicht im Bezug auf habe  
 ihnen ein Almosen zu geben wünsche, das Wort so  
 er ihnen gesagt, daß Gottlob gern, worauf sie  
 mit ausdrücklichem Zustimmung gesagt haben  
 sollen: gern, und werden eingehalten. Matthaus  
 verzittern von einem Feind, daß sie an einen  
 nicht Zeit mit einigen guten Geistern Beauftragung für  
 eine Sache gesetzt, daß sie nun bei den Kön  
 igen in Karlsruhe sich völlig angezogen, und  
 zum ersten unsferen Abfall von den anderen  
 Maßgericht preparation lassen. Martin ist von  
 gesetzlich, auf die Malte nach Tiuerkoben ge  
 gangen, und hat das Werk Gottlob unter da  
 jenigen Feinden, die Feinde, gesucht, und war er ihm  
 nach dem Umstände, daß sie ihn eingeschlagen.  
 Von diesem sonst vielfach missachteten  
 den Feinden verzittert er, daß er in ihnen je  
 hingegen Freundschaft mit einigen Freunden auf sei  
 und Vorlage gemacht.

Eccl. ging nun von ihm nach Apulia  
 Man und sie alßier mit dem Fädel vor Gott  
 II D32:1

Beauftragung an  
den Feind:

und fainen Willen, und wenn es sein, geschenkt  
übergeben. Einem von ihsen unveränderlichen  
Ley Täufelley die wir haben, sind wir uns daran.  
Wau aufsorben: wir tunzäglich Ehrendefult,  
sollen uns dazu wieden und treiben. Weil er  
sich namenswur man nicht freuen kann, Taliaren,  
jener Carla zu verwirren. Dan armen Mann  
stays gegen Gott und jenen Herrn, sein  
Wort verbreit, so man ihm traut.

Den 17. Januar verabschiedet im Namen Gottes mit  
vielen geistlichen Predigten, um Zubereitung  
zu der Taufe anzugehen: Und dieser sollte sein  
der Preis und Heil zum Worte des ihsen in  
seinem Namen, von Leidenschaft verabschiedet, soll geben,  
indem er die Christen, welche im Glauben  
und in den Liedern.

Den 18. Januar schreibt ein von uns geschriebener Brief  
an einen Kurfürsten in Porreca am Morgen  
verdutzt. Weil aber alle Christen werben protestieren  
ging man zunächst in die Praesage finand, wo  
einen neuen Gang, glücklich war die Verfassung  
von Zusammensetzung waren; vielen angefangen  
Männer aus Obernkirch, aufzusuchen: wein  
Leinen, alle zu neu, und ging, Larsius und Silvius  
waren. Mit dem übrigen wade man abweichen  
von ihrem Gottlosen Friedenspact, und zu jenem  
ihsen, mein sein die Freiheit mit Christus Ma,  
franklangen Lieder, als sein die Hand am Frieden.  
Diozesis ander, Oster, in die großer Straße;  
fests man abweichen Galgenpact, den Frieden  
selbst vorzuhalten, und in zu bitten, dass  
sein los zu den Freien der Welt kommt mögliche.

Tauf-Prepara-  
tion angefangen

Unterredung  
in Porreca.

Da du nimm Oba wohin nimm fahrt du  
fangen, das sin nicht anders fahrt, als Gott  
ihm befohlen fässt. Du nimm Hande wo din  
Kinder auf zwölfzehn, Gläser, Löffel, messer,  
würde aus ein Traum auf geschenkt, diefa den  
du waren fahrt fallen und anfliegen darf.

Verhandlung  
mit Feyer.

Da 19<sup>te</sup> ging zu einem von uns aus Barthampecke  
und Abesparföder. Am letzten Ostermuttertag  
die blinde füher sin mit Kindern auf, stolzen ist,  
ist nur füher, das Warlangen, Gottlob warfissum  
Heil, die Unleyheit des Christen Gottlobpp von.  
Zu aller Heil kommen, da man wieder ist,  
Götzen, das Wahre gern zugeht. Da man zu  
einem Oba gingen: warfissum, wirr wa-  
sagt worden, fahrt nimm: ist sagt das amiga,  
und wir das wissen. Zu Barthampecke, wo  
wir begin Künste aingen, beginnen wir  
nimm, sind, das zwölf und mehr besucht  
den, und bahn sin den Herrn, zu füher, wird zu  
wof zu führen ist.

Eod: sin andres besuchten die Christen in Habsch  
und verleben man den zwölfen Artikel des  
Grieff. Haben aber keinem fach behaftet.  
Freiem sind, verleben jetzt vorwärts in Ober  
und auch gelangt werden, und in man zwölf  
wurde zu Gott.

Verhandlung von  
Fridy.

Da 21<sup>te</sup> traf man in Porciam in der  
Großmutter Gottes die füheren, Fräulein mit  
ihm, jungen, spielend an, da man füher Lam,  
was füher zwölf Geißel war. Man beginnen  
ihm das sin ihre Stoff und Herden bei nicht  
zufliehen, den sonst ründer sin die anden nicht

zum Lande. Hieraus ist ersichtlich man sin' nach dir  
geht nicht ins Paradies ging' es nach dir.

Ende: man kann von mir in dem Dritthart. Deyle  
von Erkennungskräften, also man mit einem Freuden  
durch den Kreuz Christus ist, und der Kreuz, gesetzet,  
ist noch anderes, und mit einer Freuden. Wohl kann  
man ihm den Hl. Geist das Leben anwenden: so sowol  
als auch Hl. Geist geben gütig aber das sind keine Freuden.  
So: Also man mit einem Christus verheirathet, bleibt  
die Freuden dagegen und fündet es in die Freuden.

Am 25<sup>ten</sup> = Da waren von mir einige Freuden in der  
Welt besuchten, und man sie sind wenige Freuden  
hans verloren gingen, kein Christ. Hl. Geist fandet und  
sagte: Hier sind unter Leuten, sagt mir nun  
Hilfungen. Man habe ihnen angeboten und sie sagten  
Freuden: Wohl möchtet wirken, mit welchen endet  
denn die Enferne von Freuden Kreuz. Durchgängt.  
Da man die wenige Freuden brachte: ob sie in sich  
nur Freuden aus den gleichen Erfahrungen fanden, sagten sie:  
als ich mich zu schämen, Freuden nicht. Man frag-  
te dann: wie sie danach zu werden wünschten?  
Sie sagten Antwort, daß sie zu Gold und, so wolle  
sie gnädig seyn. Man hat sieh' nicht Hl. Geist zu freuen.

Am 25<sup>ten</sup> = gingen wir von uns nach dem neuen Jahr  
unter den Kreuz Erkennungskräften, und als man dar  
sah: da war ein Letheschanthal und vor mir  
man Freuden, auch das seien, Sonntags-Freuden,  
so über den ließ. Petrus Matth. 21, 5. Sagt der  
Sonntags-Freude, ginge ohne einen Sonntag zum anderen.  
Anfangs, neben anfangs, sind wir zum anderen  
und glückiges Anfangsdatum dieses Sonntags ist.

Fame Freuden, an  
zu Freuden -

Freuden.

und hant. ging man gern auf Weckspälzian  
 also man nun Christen antrat, den Man von  
 unigen Tagen von Gott in angehant. der heilig  
 Geist das gräflich meckten. in Tageszeit so  
 klägließ, daß man no nicht unwillkürlich baußan  
 tan. Es sind in dixum Tagen machen platz afer  
 leis falla gräflich, dabey nim jude, den nun nini  
 ge Grabmäntel von Gott und Jesus Christus sat, gne  
 gne mitsam: das sat Gott gaffan, freilich und  
 gernst sind demn Christen. Vinsar jetzt gnuol  
 dasch Skizzen, füllt man die Längen von ihm  
 manchen von von glaichen, Unglauben, wenn er ist  
 Man gelaubet, damit s'm nicht glaichen Pausa  
 mit ihm freilich sind. Es sat des Pausa  
 gal gött. Pausa. Unmöglichkeit, wohin glaich  
 darauf wir anderes an zwey Tagen folgten,  
 werholt den oben bauenden Man in zwey Bob  
 sit und offbauen. Abschaltung von dem Leben  
 sich Gott befürchtet geworden, bey mormon, von  
 zwey uns nüchtern führt geworden. Gott zehet, das  
 zwey Töchter in Gang, so wir mit Christum haben,  
~~und~~ ergreben uns' mögen!

An Freude und  
Christus.

Dann 26. = fallen zwei von mir in  
 Stänkkapongel ein Christus mit zwey Töch  
 teren die mit Taube befreit waren, die  
 Männer von der Hoffnungswelt ist zu Gott  
 zu baußan, wollen s'm zwey nicht wieder  
 sprechen, aber zu den Taube sollte fallen s'm kein  
 Leid. Ein zweyder Man, den in Nagasiedlungen woh  
 fahrt, und in Pontifexen zwey. Er kann nicht fah  
 ren, füllt sif s'm allein im Kupferberg auf,  
 mit dem man sif in zwey unwillkürlich

Unterweisung vndt. iſtu zrigand, wie er den waf  
an Gott ſießt, um ſeine Leidetheit mit Gabet  
aufzuhet, und auf plausig bedient, daß bei den  
Götzen. eine Vergebung der Sünden, zu finden.  
Da man vñigen mal auf iſt daheim, zu gewinn  
niget, weil die offizie. Religion anzunehmen,  
geht er, er wolle um zehn Tage, wenn er will.  
Das Lamm, Christus sagt. So ist es nicht nur unter  
auch, daß in Pontifikalität, was vñigen Patres  
Lamb, nöthig ist, vom eonfessio, Propflug,  
darunter auf vñigen Grauenmoor familiu, wann  
Ehre, geworden sind. Grauenmoor kann zu  
vñigen Ehrbietung in dem Fassione. Gott gehebet,  
der iſt frisch und bunt, und sonst leuchtet nicht.  
Man sieht iſt die Hora rot, wenn iſt die frische  
normalē gewandelt, wenn auf die Fama. Graue,  
womit Gott die Kindeswoft, und zielte iſt min  
zu dreyen weichen Lügen und Glaubet an Jesum  
daron baylandt werden kontu.

Ende: endet vñnen von mir in Porreieru von  
vñnen Käikken-Lampe mit vñigen, und Ramalín-  
ga Käikken-familia. Die Labe, vñigen Hor-  
pflug, wenn man iſt, bei den frischen, Obitz-  
keit Hülfen leisten wolte. Man zögert iſt nun,  
nobis in Amt, und wog, und wenn auf volle  
abzieht. Was zin zögeln, wenn ein bei dem  
frischen, Wagen, die wüste Hülfen ſind, fallen.

In obiger.

Den 28<sup>ten</sup> Junij van 1695 gingen Karmeliteng  
nach dem Porreierijer, Missions-Lampe, und  
nahmen vñ jeder vñnen Sonne, die Organisati-  
on Preparanden von, gewisbar, iſt der Schult-  
zijß, und zu unterscheiden zu machen, Aufmerksamheit.

An Preparanden.

Aufsprach mit . Ein anderes wird nun ging füch auf wort  
 Friede auf dem <sup>St</sup>udärspadu mānāmita dasalbt nimz fridmifan  
 Compagnie-Quondā  
 und im Lande .  
 Wodtian nim Kind Gottet zu vander. So man aber  
 sein ein maßstan von minne Peffleit mābseit  
 wegen das brennenfandt, Höllen, a Opferl. Hinenf  
 werden man auf dem Hage nach Tilleäöki mit  
 zwey Frieden, ein Grab lungu, und nimm nimm, Hug  
 dinsday flüsztiglay; ein Gott und zu dem  
 Frieden dinsday landt, gesandt, damit wir ifnu  
 ihm ristigen, Hug am Ufem der Unligkeit fijfe  
 anzulaufen, zwing, solle, wenn wir oben, laiden,  
 haben wegen mābseit mānug. Fiuu von ifnu worn  
 alreaus aufmāndesamur als den andern. Eine  
 Klundt in Tilleäöki fass man zwang Abend,  
 die Brüder waren, an den Berren, zinsameg gabun  
 day. Fiuu undre ifnu, verimba. Da man zilla  
 gaudi und war das Vorsatz fang, fijst no, sin  
 fällen, wozige, Abend auf dem Mariel, bry  
 nimm ovam. Lade, nateso vermeigab fijdunam,  
 geboßlay. Man shallten dabig nimm großun  
 gängen, Leide, der fawing Lam, die Engeln  
 ligkeit das Fründlumis vor, und bat sā, das  
 galba zu verlassen: Enzige ifnu, und, daß zu  
 reit das Fründ von aller Unligkeit gauia  
 nicht unverwirr, wenn Mān, Land und  
 Geist, Mont und Klundt gesetzte wān fallen:  
 dabig man sic auf Jesum den Christum von  
 Linden und auf Gott zu Gott wird. Hinenf  
 weiß fällen man in Sengadenkarei bry nimm  
 Mariamei und Kattawarajen Pagode mit nimm  
 Frieden, nimm Verstandung von der Unligkeit  
 Gottet, und sein sein mynn Timur, und

Diens Jayn derer verallhat zu werden, gutes myt.  
 Dir förla ab unsonnenshle mit einem glaifgül,  
 Sign hinzun an. Vor art Tagen fachd der, als  
 er aus in Tierswistakirche zum Unterrichtung mit  
 einem Pandaram der aus dem Lande vom All-  
 mosen bethalb zwinten Lam. Etz förla mit  
 besondres fassung, Aufkunstsamkeit und sein  
 wortian aus Empfehlung der Pfaffenheit, das  
 Erzbistum an. Konradus gab ihm die Mathe-  
 ria von der Hilfing der Kinder, und riet dir  
 solle mir so folgs und wiftigstes Werkzeug, das  
 damalbem Lande Erzakten gewachsen, vanden, um  
 solche folgs und vortheilich Finsen. Jesu, Gott  
 und Hlantz, solches armenistan mögen, wenn  
 findest. Etz sagde zu dem, die heilig Lam,  
 da ab zu sind war; das ist ein Lande König.  
 Konst hat verallte in dienst Hlantz wort zu  
 zwey malen im Tilleckheim und einmal im  
 Erzkästcheli mit Freuden gesprochen. Ein  
 mal Lam ihm im Tilleckheim ein Grauhaar  
 untergehn, und sagde: Ihr Leut ja zu verftet  
 Zeit: Daß ich solle mir ein Klein Lamp, und  
 mit Leffan wort ein paar Faro, um verab  
 ist in einem geben. Ein Pecht hat auf fragen,  
 und verab einem zum Hlantz um alred  
 furt ihm gewant zu lasten. Diesen verallte man  
 vor, wenn dienstungen waren, dann man nicht  
 bis Allmoeht und Konst Lutz hilf in den  
 Hoff zu ihm verbliden umf. die Gabens-  
 lehen. Da aber, so wort zu arbitur, wenn  
 gaudi waren, mißt, solches Hoff, und andern  
 miß befremdlich plallen: was auf einem dan

Kraßmann anredet, mit sprach: so wir'st du ist  
 niemande's hand und garde in den hand wohnt, und  
 arbeitet p. Den Kraßmann war bei allen g'schre  
 beng'schreien, und billigten das, was sie sagten, Vorwurf  
 von den Leuten Christi. Sie antworten und  
 man aber das heißt nicht einiger Peinler vor niemandem  
 kann bestehen, und bestehen sein, wenn  
 obenan lieber Kraßmann aufs zweytem Platz, und  
 abnunmehr bestanden, zuvor aber auf alle billig.  
 Simeon aber von den Peinlern, war ein fast -  
 nüchterner Kindesfreund, und wollte nicht man  
 erlangen, daß er gern mitten auf sich habe wie  
 man wir und andere Kinder mit Peinlern,  
 schwärzen sondern, pfingsten nur auf den Kraß-  
 mannen so wohl als niemandem, und das gleich  
 falls die Pflege ist so man vorsichtig aufmerksam  
 ansetzt, und weiter folgt. So sagte nun auch  
 zum Kraßmann: sagst du es will es anderer  
 als daß wir in ein anderes Opferfest tragen  
 wollen. Qualität bei den Templern nach Erfurts  
 sind das Christliche Religion ist? Man fragt  
 im Laien; was für den jetzt vor wir. Opferfest  
 werden. Das Kraßmann antwortete sehr, wir  
 sind Pottiner. Man wunderte: Ja, aber  
 auf das Talant Opferfest: und ist wohl  
 Gottlob Opferfest werden: woher man ist  
 man weiß den Tag eines Christum zugeht,  
 aufzulehren sein auf den Feuerlichem Anfangsalt  
 wird. So sind am einigen Peinler auch geschah  
 worden.

Das glaublich.  
 Cudem. Vorwürfe wir sind nicht in der Gegenwart  
 von Kanappensmücke u. in den Fassaden. Daß  
 wir

vor Chandamangalam ningen, Friede und Freyheit  
im Hocch das Landesfürst zu. Ein Friede vom  
Dienstagabend geschlossen wolte saget, das ist  
ein ift, wir sind andere willens wünschen Freyheit  
zu verordnen. Ein Friede solde von uns jenseit  
der Dienstag, das ist jährlich solle verordnet, nicht  
wir selbst, allein man aber solle gewünschen möge,  
fraget, wieso, das ist die Dienstag Abend, Man, so in  
den Dienstag freien geßt lassen, sobald zu  
jenseit, wieso wir uns jährlich zu befreien, damit  
wir nicht wieder Frieden verordnen mögen. Wenn  
der Friede vollzah wünschen, wünsche für Friede.

## December.

Am 1<sup>ten</sup> weil ich gedenk, über sündhaftig Menschen Friedesungen an  
dem h. Abendmaß gesendet, so schreibe zweimal Commeinende.  
Diejenigen, so in der Stadt wohnen, an jenseit, Oder  
zu verordnen, und gingen mit ihm, ein Lehrer dem  
h. Abendmaß dient, dabey sie den armenbrat unter  
dau, sich fragt, wieviel zu zubereiten.

Eadete. Kling nicht von mir als schuldig, Zubereitung zum  
so wie Zubereitung zum h. Abendmaß an. Von oben für Abendmaß.  
jeanta Quade, das ist zur Zubereitung dieses so  
Mahl und zu feiliges beginnt nach der See,  
jährlings Quade galang, d. Zubereitung werden mögen.

Am 2<sup>ten</sup> und da wenn von mir in Geschicht  
in einem Garten mit einem Drückerpfele, wo der  
Fähigkeit des Christen, und wird ihn zu verfallig  
sein, und werden auf seine Personen die einzige  
fragen, sonst war es unwillig und schlimm  
Durch den Drucke kann man ningen Fäliaren den

Zubereitung  
mit Frieden.

Campagnie an, die mit viessmien, Koyal & frongos  
sahen, den diversium, Rom & Koyal, so ihm auf  
den Hand sagt, andere Koyal empfängt, und  
sond in Pferchäus dienst, sein was proht: mit  
dem man auf dem von der christl. Religion,  
und lebendig des menschen Gottes verlobt: wolo  
~~der Christ~~ auf dem man Moschee mit inn.  
gut freigegangen.

Unterrichtung mit  
Präparanda zum  
G. Abendmaß.

Im 3<sup>ten</sup> ging mir von mir nach Wiederschein,  
also man die jüng. Christen, so unzert, Vater  
zum G. Abendmaß zu gehn verstanden, zusamm,  
komm, lies. ob kann uns die das verstanden  
Christen seuz, so, dass man ein Saal, von  
fünfzig Stufen, von mir fallen. Man ging  
mit ihm, die freigegangen. Maria mit der  
Leib, Lorbeer umholt, dient, zeigt ihm  
die ihm vorher: Hab Jesu ihm vor meistige  
sose und manches preß. Güter im G. Abendmaß  
pfunden, wolla, und dem zweiten: rein für sich  
dazu aufzitzen solten.

Ein anderes von mir ging zu glaufen, zwölf  
nach Sandrapali, kam auf in dem Dicke und  
im Christen, die zum G. Abendmaß gefallen.  
Man falle auf, Gelagheit mancher Christen die  
freigekommen; nun thort das Erneuerung zu segen.

Ein anderes von mir ging nach Stoffeladi,  
und wiederholte mit den Christen, das selbst die latein  
Vater: Gott, und singt ein wenig Psalms  
zu unterrichten, was an einem Gott zu arbeiten.

Im 3<sup>ten</sup> öffnet mir von mir in Pomerania bei  
Pestanatjökeri mir Christen, die man bei Erfur-  
ting ist. Unser Jesu Christ gedenkt, gedenkt,

Unterrichtung an  
Christen & Juden.

Der gläubiger.

Erstaltung ist der Friede am meisten wünschenswerth, findest  
Gaudiu, so wie Freude und Freude, Freude nur den  
Kauf Goldes nach menschen Freigebigkeit an; wenn  
Personen zeigen nicht mehr ganz freie Ausdrucksfreiheit  
in der Erziehung.

Am 5<sup>ten</sup> fand man das Oberhaupt Tirupälaturi Lerherr und  
und Kawatalam Gouverneur von seiner Absicht. Da Tirupälaturi.  
plötzlich begabt an, was bei der jüngsten großen  
Erziehung viele Freude fand Gaudiu soll beglichen  
wurde, und erneut, und erneut, sein aufzugeben  
Zubereitung zu bringen. Aber es ist nun zu  
Auskunft gegeben, dass ein solcher Mann für die  
Freiheit und Abschaffung nicht genügt, und für auf  
die Haupt. Dagegen plötzlich fallen. Ein Roman  
bis jetzt, Umwandlung, in großem Gründen. Das  
Herr schenkt uns Weisheit, und lasst uns ihm  
nachzuverfolgen, Käff.

Am 7<sup>ten</sup> wurde in der Goldfassade eines Groß- und Rep-  
publ. Palais, gebaut unter dem Kapitell geschossen tions-Oratorium.  
seine Person an in unserer Thronsaal aufgestellt,  
wurde. Mit diesen nahm nachher einige Zweck  
auf. Der Sohn wurde von einem unter ihm  
von Fuß Hause, eine Zubereitung angefangen.  
Entfernen, der wegen seiner Dienste nicht lange  
noch achtblättrig blieb, und seines neuen Gewandes  
Schultheiß verlangt habe, wurde vor sich  
gezogen, dann aber entzweit und vertrieben. Der  
Herr schenkt Gnade, dass diese Palmen, die  
mit Gott gemacht sind und Schultheiß fallen, und  
die werden, später möglichst gewünscht mögen.

Am 10<sup>ten</sup> gingen zusammen von mir nach Unterweisung mit  
Kumulerativ. Ein Gaudiu wurde erneut, Gouverneur und Friede.

der Künne das Hlyan wirst zu verarbeiten. Von manchen  
Pföhli auch ist ein Wän, welcher keine Lust fällt. Einige  
christen, so sind von uns gezogen, werden unmöglich,  
unzufrieden, von Gott zu werden, folglich gleichzeitig  
zum Christen göttl. Werk zu können; und das kann  
ein Christ nicht Gott einzugeben. Ein Prester oder  
anderer preist gern zu sagen, er habe Jesu Christus nach  
der Auferstehung gesehen.

Edem. ein anderer und noch ungern als Pföhli der  
einen anderen nicht mit Christen verkehrt, und sündet  
nur gegen Christen, die aufrichtig unberührbar sind,  
denn wir sind mal zum h. Abendmahl zu gehn,  
gewisslich bis ohne freie Preis und zwecklos Opfer  
dau. Leidensleidung gewöhnlich zu übergehn.

Moral. Parare  
für.

Der Pföhli - vorher in den moral. Parare si den  
Pföhli und zugleich, daß der Sohn Gott selbst  
aus der Freiland gekommen und sich als solcher von  
seinem Vater getrennt, um es aber über viele  
Jahre vor dem Sohn, und niemand kann der  
Pföhli und niemand antworten kann, und, wie sein  
Vater das zu haben, daß wir und ihm gern  
aufzugehen und zu tun und zu tun und zu halten,  
damit wir durch ihn gerecht und folig werden.

Innerer Leidensleid und Leidensleid sind  
auch Joh. 1, 23. gezeigt, wenn sie mit Christus und  
Lieber sagen folgen, unzufrieden d'inneren. Ich weiß  
nicht Gott hab.

Innerer Leidensleid und Leidensleid, Ammer, bey den  
Pföhli. Wenn wir sind und aber dem Herrn  
vorgefallen, wenn uns der Herr an unser  
Vorher sag 27 und es ist ein Pföhli sag.

Frage und  
Antwort.

ED 327 A.

Von 12 ~~ten~~ ging mir von uns nach Kästnitzkéri.  
 In Porreirau ~~wann~~ man einigen Erftungspildern zufolge  
 maßland an. Man bat sin, daß sin Gott bilden solle  
 ihn, sein Bild in ihm, Deutzen zu maßan. Von Gang-  
 faren von ihm sagen, er ist der einzige, der kann.  
 Mit Leidene, sein Name ist nicht darüber. Wenn beläuft  
 er sich, mein Name ist nicht. Karlsberg heißt, Orlas  
 Zorn und Gräfin üben sein Bräf. Lang Kästnitzkéri  
 ummaßt auch eine, Orlas, Gräfin, und weiter  
 sie von mir, andere, Gräfin, nicht längst dem  
 Bräf ihres Gott zu reindestehen. Aus mir  
 da mein Christus, ummaßt, Gott mir ein andes  
 Bräf zu bilden. //

Von 13 ~~ten~~ In diesen Tagen haben die Jesuiten Besuch aus dem  
Land.  
 aus dem Kumbagönen für. Lauter von ihren Vor-  
 brüder in zwei Monaten Besuch abgeschlossen. Gehen  
 aber nicht aufzugeordnete Mission. Das Jesuiten  
 aus Taiukkei Blaue ins Landes mit über die See,  
 König Jap, und mein Leben gegen mein Vater  
 Familia, aus seinem Ort sind einige angezogen,  
 und zum Opfer nach Norden zum Opfer nach Westen  
 gegangen. Fünfzehn Tage zu auf mein über  
 das abhängig gewordene Christus, daß ich  
 deshalb alle öffentliche Anwärzung aufzurichten  
 nicht wieder darüber finden will. Das Untergang  
 Entwurf Schiappa hat so mein den Jesuiten  
 viele Opferdrück mit Gräfin und Dienern auf  
 mit Muschelkalken aufzuführen, werlich einiger  
 Erwähnung gewünscht zu haben pfennig.

Von 15 ~~ten~~ Der Entwurf Rajanacker in Ten-  
 schaum und sein Bruder nennen Jesuiten Kaufmacht aus dem  
Ten-schaum-Dist.  
 waren in Mutter-Schawri haben, leicht den

ismer in voriger und diesen Monat geprägt. In  
Augustus fand sich Galagan seit gefallen und gesiegt,  
an müssen eigentlich vorher, als von Gott und Jesu Christo  
Siege, auf der unsrigen Seite mit Verkündigung des  
Evangelii zu verbreiten. Dabey sind wir gewiss, zu  
seinem Widerstande dar und waren aber unter dem  
gang geplündert. Der Kaiser Rajanarek hat nun  
Krieger in Tanschau, welche bis hier nach dortigen  
Volken, Sumpfhauser Nation, also nach Kabb, Kail  
gefallen, und ist nicht zurückgekommen, woson  
nunige Zeit zum Langsam des H. Gottes zugetragen,  
da wo ist Tag? in Gott den ewig. Lohn von  
gebrungen. Da hat uns einiger Geist. Prinzen  
der Esteribine, welcher er ist offensichtlich von  
jener, am heutigen verlorn. Der heilige Geist  
aber arbeitet an seinem Lande beständig, und da  
wir selbst sind wir auch zu.

Die Terarkwi, die für uns gewünscht, dass sie den Namen  
seiner in den Himmel geschenkt, und Friede mit Gott sei  
gesegnet

Der Großfürst Kuttu-Schawri hat von den Königen  
in Keroppanutti manche Lässigung der Religion  
und auszuführen; obgleich sie in den Untertanen  
mit ihm niemal nach dem anderen, von den Jezu  
christianen ihrer Kirche Verkündigung erhalten.

Land. auf dem  
Kädewipatnamp  
w. Marraver-Land

Am 16<sup>ten</sup> im Bruder Augustinus' Gebiet  
Großfürst in Kädewipatnamp, Jesu, Jose  
und Mariaappar, haben, weil manche Christen  
aus ihrem Lande waren, den ersten Fluss  
bis nach dem Marraver-Land, wo der Raja

veroffentlicht und veroffentlicht ist, beyderz, ninc  
 Krijs dafur ghetan, und auf denselben über einen  
 Monat lang zugetragen. Ein Faber sin und wir  
 der den Pfadewissenschafter Christus angestroffen, und  
 sin in seinem Christentum zu standen gebrücht.  
 Daß dieser Pelagiusrit Faber sin auf die Manna,  
 nach Christus bestimmt. Innen sin aber hinein in die  
 Hauptstadt völbig Landes, sondern in andern  
 zum Theil zimm. Darum nicht leicht liegenende, Oren  
 san angestroffen. Ein Christ dasdurch ein Komitee  
 lebt mit einem fridwigs, Maiba in der Zsa: Sie  
 soll aber genugt thun, ninc Christin zu werden;  
 nun dan ist Man ihs wson die Glaubens-artikel  
 und das Faber des offren, dñeis öffnend Konfessio  
 nes Augenbraust sat. Er sat verschworen, sin  
 sinfer zum Tantz zu bringen. Ein Christ der  
 umb Mariä, fassen, sobald sin die Geistliche  
 anfertig geworden, wif die Sach überaus gern  
 fanden, und als solche ihrgestellt: Wob marfin  
 das mein Vater? merrik sin ista Erfahrung  
 genant; und da ist die fristige Verantwortung  
 wifst worden, ist von dannen sehr unregt  
 gewesen, sat aber auf mit. Der Christus ist  
 unbedarf, das ist jüngster Lebender, der auf  
 sich gehauptet worden, min Polare ist empfieh  
 geworden. Angefunden Christus verlebt sin  
 seit langen Zeit nicht geseten, Faber sin  
 auf diesen Christus angestroffen, und heißt die  
 Formabel von dem verlorenen Sohn, inzeln  
 von den Christen und kriegen frisch geworben,  
 ein angefunden Bibliotheque Brüder aus allen  
 auf Christus gelegt. Christusappen sat zimm

Kameraburen,

Spanien, Italien, England und Spaniens Erbtherrin; das  
bey jenen fröhlichen Schweikeren in Rom und anderen  
Städten von Liebsten angesehen. Auf dem Rücken  
vergnügen haben sich auf dem Schiffchen in dem unter  
gezogenen Ozeanen des Madewipatrees, Es ist  
beschränkt. Das Schiff segeln ist sehr gefährlich!

### Französische und Englische Seefahrt.

Am 17. d. m. ging mir von mir nach Amsterdam,  
um mit den niederländischen, welche in dem brausen  
Sunder fahrt zum h. Abendmahl zu gehen, fief  
angemeldet, am Sonntag zu fahren. Man fand  
aber keine, sondern zu Paris; indem sie al-  
leschafte, fahrmögliche, um nicht Walle oder  
Kris zu bekommen, so jetzt in alleinigen Zwecken nicht  
wurde fahrt machen ist. In England, wo man von  
sich fand, wurde man in der großen Hölle  
Gott um Hilfe zu flehen. Da man auf dem  
Dampfer vorgegangen, Formes, rings Confidenter,  
welche nicht den Kirchlichen ammen, fief zum  
Fest und zur wichtigen Gelegenheit des fröhlichen  
Abendmales gefördert zu gebrauchen. In Perreletta  
sollte man einen Gaillen tragen, was einer  
Papagee war, wie sie durch ihre, Gottgebundene gegen  
mehrige Täuschung aufzugeben, fahrt, was  
ein aller ihres Millionen Gott. Eine Hilfe fahrt  
für Lohn: ein solcher Dampfer den man kann Gott,  
der ist nur fahrt Lohn und wolle, wenn er  
wenn kann.

Das Fassaden-Oefülf im Madewipatreich  
Erneise den fief in Kuttanallus aufhält, Waller-  
Mutter, welche bey seinem Leibchen ließt, wenn  
iungen nichts in Zorn begangen, großen  
Kunstfingern, pflegt beschränkt, und mit vielen

### Karfreit und Kuttanallus.

Erneuerung, dimittiert worden ist, satzlich  
in ihm letzten Monat ziemlich plausig zu  
werden: April fürlabt vor Burgau ein groß  
Munz von den Söhnen Christen, wegen der in  
Parschauß, Land grässlicher Erneuerung,  
nach Rastmangalem im Manzauveland bey  
gehen, und für daselbst in Gefahr sind, von den  
dort befindlichen häufigen Feindes Christen  
wen gemaßt, oder noch gar verprüft zu  
werden: So ist ihm befohlen worden, sein Buße  
dafür zu leisten, und das braucht zu Ende geführt  
Rastmangalz fürl daselbst mit unsrer Christen  
zu fahren, und sonst die Flucht gewiss Amt  
zu verbergen; wozu ihm auf schriftliche Weise  
Zerstörung gewünscht worden.

Am Vorabend in Abtsfelhaburam, Palla  
Rajen hat die Christen in seinem Dienst gesetz.  
Plausig besucht, und nach seinem Verwegen, bey  
anfeindl. den brauchten Old von einem unz  
gewohnten Vorwegen Christen mit: darüber, daßigen  
meins einzündig bittet, die nach Rastmangalem  
gegangenen Christen, unter dem will von  
der Welt, der man versteckt, sind, über sie, so  
aufzubauen befogen zu lassen.

Christen mit mir versteckt seien Christen  
Erlösungsbildern aufzunehmen. Am Vorabend  
Land Gottlob, das sein Lied in großer Menge Christen  
seine Freude, in seiner Erfahrung zu ihm  
zu liefern. Ein fahrt, aber keine Old, dazu.  
Gewohnt versteckt man seien Christen in der  
Weltspiele.

Am 19. Jun. wurde der Ballon und Fassaden

und Ortsfeste  
aburam.

Erlösung am  
Gedenktag Christi

Ehrengut in Pandirapâdi um St. Moritz den Samstag  
vom 20. zu 21. April, und mit ihm gemeinschaftlich  
geblieben.

Comunicanten zum  
ersten mal.

Von 21. April gingen in der Samstags-Mittagszeit 36 Personen,  
so wie zum ersten mal zum frist. Abendmahl, nach  
dem wir seit dem ersten dieser Monats in einer Zeit  
verweilung dazu erschien. An einigen wurden man,  
bis in die Privat-Verhandlung mit ihm, unsicher  
Erwartung, als man sich vorzustellte; von sehr  
meisten mit Gottes in Gott und unsicher, sich  
seines Dienstes Gottes zu überzeugen. Jesu Christus der Herr  
herr und Herr Jesu Christus, marfan in seinem fröhlich  
und fröhlich Willig, bis ans Ende unsicherheit.

Von 22. April waren wir ein und in Porciardi mit ein-  
igen Ehrenbürgern, so in Bruxelles, Feste zum H. Abend und  
aufzugehen wollten. Man erwartete sie, zufrieden zum  
Herrn zu werden, und mit gebrochen, fröhlichen und  
ausdrücklichen Freude zu den Ehren, die sie zu haben.  
Sie wurden uns eine Stunde desgleichen in Geschicht, und  
wurden einigen Tagen in beginn, sammeln, Vortrag von  
Ernakastanokeri.

Von 24. April füllte man darin, Vespakinder, und  
Jes. 25, 9. Recht das, nach Vorberichtung aufs bevor  
Anfangs-Ehrengut. Feste. Man zogt ihm, was Jesu  
sein im großen und kleinen Lande war, und  
wurden von gutem Gedanken über das Land, und  
das große Ziel in ihm.

Am 9. bis 10. wurde mit den Selectoren von  
einigen ausserdem Besprechungen verfassen, und mit  
den anderen Kindern von genau und dem die Erkennt-  
nis in Feste trachtet werden sollte, zur Zusa-  
mmenfassung durchgeführt.

Den 25. 26. 27<sup>sten</sup> haben wir das heilige Eßwirt.  
 Gott selbst hat sich in der bannung Gottes und mensch  
 Christus in unschuldigen Augen und Freuden gesiegt.  
 So sind aus der Familiy Barth & Gummie in ihm,  
 Jesu Salam und in Hoffnung 175 Personen, zum  
 heiligen Abendmaß gereyht. Auch die Komte  
 Gummie waren dienst der Kirchpälaturen auf zu  
 den besind, und qualifiziert 80 Personen für  
 den gedenktag, und 54 von ihnen das heilige Abend  
 maß nachzuhören haben. Das Kloster, das ist  
 zweifellos ein wundervolles wort, hat bey manchen  
 Clerken seines man machen können, nicht fassend  
 ausgewischt, das Herr Jesu Christ sei uns nicht  
 leid. Die Pfeffelkirsche verleiht den Kirchpälaturen  
 und Kavastalmepfes Offizie zu gegen voran  
 zuhören, wonach excommunicat, und weil sie ziemlich  
 woll beständen: ihum wabt nicht fassend  
 2 Tage zuer Wagniß zu einem Tisch gesetzt.  
 Am ersten Tag verlegten wir uns auf das  
 das Kloster. Mittel des H. Geistes in dem Lande  
 und Gott anbetend: welche uns zu einem  
 Mann und Kind, die zum Heiligen Kreuz auf  
 in den Lande Gummie gesetzt, damit wir beide  
 Gummie garnicht verlieren. Den 26. Tag sind  
 wir noch nicht gewesen, die noch zu einer geistlichen  
 den morgens schon über 6 Uhr an der Zuberei  
 lung gewesen und haben zum Opfer eines guten  
 Frühstücks bedient. Den Nachtag den göttlichen  
 Massfeier ist am iftan, Lynden und Knäppig  
 gewesen; so daß man einiger Hoffnung hat,  
 daß, wenn sie sich fassend dem ersten Dreijahr Gebet  
 bei überholen; wenn sie folglich zu ihm setz

Eßwirt a fest  
Lippe

Gott - Absatz.

Verorfen, von dem Namen Christi nicht zum Vorsatz  
zu leben verordnet. Christus selbst hat es befiehlt sie  
zu dem Ende zu lassen und uns mit seinem Geiste.

Erinnerung an  
Christus in Freib.

Am 29. ist - Pfarrmeister und sein Diakon verordnet  
aufz. eines Freuden Christus und seiner Freunde Christus  
mit seinem Vorstoss und erinnert sie von den sechs  
gangenen festen Feiertagen, wovon die Freude Christi  
wurde zu jedem zwey; am 1. Advent waren wir ganz  
christlich, den Heiligen Geist von unsrer Freigebigkeit  
vor. Eine lange abstinenz gegen Christus, ließ  
uns nach mancher Unzucht und Verfehlung; man  
würste sich mit zählem und festerem Vor-  
stellungen, zu überwinden, ist ein Verdunnen zu einer  
Kunst, das es abzutun ist und zu wiederholen,  
zu lassen, s. Ein gab mir und vielen Kindern  
nicht an, warum ich sie nicht füttere, und sagte,  
man müsse ihnen freimachen. Man zu sprechen  
würde.

Ausblicker.

Edem. gingen wir von uns auf Wege  
soheri-Paduanatsoheri. Moro und ich alios an  
seine Orte mit Freude. Man stelle sich vor  
dass wir freudig sind bis zur Zeit Gott  
verfallen fälschlich, und also unsre einzige Freude  
Kinder zu sein, dñe Christus den ungewöhnlichen  
großen Erinnerung als unser Christ. Heil. Geist  
anzusehen, wenn wir uns zufrieden, und das  
ob wir sehr zu sein wollen, ist sehr Gott  
zu verlassen, und ist eine Freude, Gründel vor  
dem ersten Gott zu verlieren, und abzubitten.  
Da niemand Gott freuen kann, ob ist Gott,  
der wir in diesem Orte öffentlich aufgefordert,  
und der gewisslich unter gebar, lebte? Ein

unwiderstehbar und langt zu nichts. Man zeigt ihm  
finanziell: Nur Gott segne, und werb er keine und  
wolle.

Am 31. Januar in das heutigen Frühjahrsummer  
das 14. Cap. aus dem Offenb. Joh: der Predigung nach  
zu belauern fallen, so meistens wie mit Begehr  
gegenwartigen Werthal der Zeit zu Rente, was  
z. B. vom neuen Lindt, a 6, vom etwaigen Englischo,  
und a. 13. vom Overber im Offenb. gegeben sind.  
Das Offenb. füret manch mit allerlei Begehrlichkeiten  
zu den Lebendesten, <sup>zu den</sup> von <sup>der</sup> <sup>Lebendesten</sup> dienten am häufigsten  
Vorhänden in den Tönen gefallen. So von  
Englisch aus mit glänzender Anleitung gegeben, so  
in den Werthal der Zeit gesetzt zu Rente nach  
und sonders in den neuen Jahren eines neuen  
Jahrs mit Gott wünschen und dann selbst auf zu  
mit niemandem foltern.

Der Karfreitags undes jährs ist in Kielholz <sup>Offenb.</sup>  
scheri an Englischem Oster, mit Freuden, an einem Ost mit Freude  
gaben, in allen zu was von den Menschen den gegen-  
wärtigen Erfüllung gesagten werden, füllen, angeben  
von, dass sie nunmehr nicht mehr zu Gott nach  
Ewigsein zu kommen; welches ob aber darf nicht  
nur angespielt. Am andern Oster wurde nun  
gar nicht gefeiert. Am dritten, aber da ein  
großer Tanz war, wurde am Dritter Oster  
bis zum Hahn. Jedes Geschlecht zu Englischem gekommen,  
wurde, was allein leidlich sei. Lustig fuhren in  
um das nun verhünen aus Säcken und  
beginnigten zu. Nur unsafer Englis war der  
gleich auch in Prunkitätsscheri, nur werden zuerst  
in einem Rupfanzo mit Pfeile geschossen, wurden.

Offenb. 14. 12.

So lernet, aus seinen Kinder der Mohammedaner  
 sein auch seine Wallauer Kinder die aufstehen  
 von dem Rühsaute fassen, das Disziplinisten  
 sing nun vor und nach dem Turm in  
 Form. Viele überschreit nun die Musammette  
 Kinder lernend. Da man mit ihm von den  
 Maßgerichten der christl. Religion nicht, so man  
 es gantz unerträglich und sehr oft darunter  
 zu sterben und Leid, welche Elendheit sind  
 die die Kinder nicht minder unsrer Willen geben.  
 Nun nahm er gewaltsame Trennung an. Hierauf wurde  
 man mit neuen Gewissens in Puderüt von der  
 Kinder und der Tugend des alten, ob er gleichzeitig  
 von einer missen Tugend fand, aber alles wider wolle.  
 Er fragte nun über die Spur Zeit und einen Preis,  
 der, und sie sagten von großer Tugend, Lohn, so kann  
 es auch. Aber das Pagede hat man nicht Wallauer  
 an, und da man ihn vermauthet, was er dringen,  
 seit, was er nicht tun will, und nicht mehr gern  
 kann, was er nicht tun will, die den Raß Gott von  
 seiner Tugendheit nicht aufzudenken. Das Wallauer  
 wollte Gott preisbar haben. Dann übernahm er  
 ihn oben davon, dass sein Laster durch  
 seine Lügen und Unwahrheit, nicht ist auf das  
 Kind und die Laster. Aufgrund dessen vor dem  
 Geistlichen der Mängel. In Obigkeit wurde die  
 mal glücklich mit seinen gegeben, denen nicht  
 ein alter Mann gar wohl zu begreifen pflegte;  
 dass diese Spur Zeit eine Strafe von Gott sei,  
 und wenn er sie aufzudenken, wollte nach ihm zu  
 gehn, und wenn seine Warnung zu hören. Er  
 wollte sich aber dort noch nicht aufzuhören

Viertertert Jesum von der Erde los machen zu lassen;  
 sondern andern mit dem Leib Christi. Legt mir  
 Gott innere Ehr, Zölnre und innige Anstrengung,  
 von Gott, von der Erde und von dem Kreuz her  
 auf dasselbe, wenn Beobachtung gelassen. Wenn  
 ging gleichzeitig Christus da vom der Erde zu  
 dem Bergesfuße, um  
 In Wadensleben ist  
 In man dem Zölnre auf Jesum Wege, wenn  
 Beobachtung den vor ansetzt. Zu einer anderen Zeit  
 andern dasselbe in Todesrichter mit dem beladen  
 Kunstscha Maikreder der sich selbst empfiehlt.  
 jedoch wenn das ganze Werk fürwahr beginnt  
 unter von der Gnade Gottes, und sein daselbe  
 allein in Christo zu verlängern fähig; so nimmt aber  
 immer der Führer von unsrer Kunst gern. An einem  
 andres Tage verriet man einiger Freude in  
 dem festlichen Hause von Geschlechter zum ersten  
 Vorzug für ihres Bruders: sein Sohn der Wadensleben  
 erklomm dasdaneben; und sagte niemandem  
 jebis darauf merkte, da man es will zu hören  
 hat, daß etwas zur Bekämpfung des Leibes zu  
 unvergessen. Und während jener Freude in diesem  
 Hause niemals in Erinnerung steht nicht  
 Wadensleben: den innern Ort nie besessen und  
 Wiedergewonnen ist ja von ne zu ob auch die mal  
 steht. So feste waren die Freude jüngst gegen  
 den Absturz und zweit Rettung aller Christenheit,  
 der unerträglich: obgleich unsrer Rettung eifrig zu  
 martern unsrer Zölner, sojetzt vor mit freuer Himm,

iesab Erbfrönd, und wir sindig folg allen  
 auf Gott zwende. Da man ist glück, auf  
 wenn wir den dem Kästl zu segn ansetzen, wenn  
 wir als Vater uns unbedinget sind zweitig und  
 weise unimal fröhlig läßt, müßt, so wolle er  
 auf den Vater, da man ist fröhlig sein  
 den dem Kästl auf den Vater segn hinde, ob den  
 galbenkraut uns böß, Freude allein haben: idem  
 obwohl müßt sich um des Kindes leid willig:  
 so Laster ist grana müßt, lassend verhindern,  
 allm, wo blieb das böß allm unverhindert und  
 unbeschwert, mag des zulänglich. Mon stellab  
 ihm ein, da es nicht villa gesund, dienst  
 von dem jüngsten Christen vor: und beginnen  
 sein Gott und sein ein fastleib Kerkel, wod  
 ihm Freil und Geduld und füher, und der Jungen  
 unzeugen, und auch pfer yin bahrer, das  
 yin bahr fulgeföhrt haben, münd. So münd  
 freien: ab wenn ydt und ynung das ist wie für  
 yin bahrer, das auch münd, yin pfer felig. So  
 münd ist aber verhindert, das ein jeder  
 halbt yin Freigheit mit freust und gibet  
 pfaffen müßt. Und freien wollte das Eber  
 halbt alle Freiheit. die aus dem Friedenspfer zu  
 nien, Junam verantwolt ist gesund omß bog  
 bischen Weißel der Zeit haußt. ariete, ja war  
 darum, in dem sonig Jahr von mb. und mias am  
 Gefalb, d. Christus verantw. ungewöhnlich wurde,  
 das wollt der quödige Gott im Christi  
 willig unzeugen. Junam Stamm segn  
 allm offen in Freigheit. Amor

103.

Der Abend beglückte mit der alten Jagd  
mit einigen ungewöhnlichen Liedern die  
Marschallsmusik in Grünthal n. Thümitz von  
zwei Altären abgesungen wurden.

Joseph Ignatius Körber.  
Johann Salomon Rossmann.  
Daniel Goglin.  
Ulrich Mordrey.  
Jacob Klein.  
Ignatius Friedrich Dürrenz.  
Daniel Polzhausen.  
Felix Anna.